



WALTER EUCKEN INSTITUT

Januar Februar März April
Mai Juni Juli August
September Oktober November
Dezember

Jahresbericht

2019
2020

| | |
|--|----|
| Geleitwort | 4 |
| von Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts | |
| Grußwort | 6 |
| von Dr. Gerhard Kempter, Vorsitzender des Kuratoriums des Walter Eucken Instituts | |
| Das Walter Eucken Institut | 9 |
| I. Das Institut: Zielsetzung, Neuigkeiten und Forschungsschwerpunkte | 10 |
| II. Personen | 12 |
| Geschäftsführung | 12 |
| Forschungsreferentinnen und Forschungsreferenten | 13 |
| Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 15 |
| III. Die Organe des Trägervereins | 16 |
| IV. Fördernde Mitglieder | 17 |
| V. Verleihung der Walter-Eucken-Medaille | 19 |
| an Bundesbankpräsident Dr. Jens Weidmann | 19 |
| an Prof. Dr. Dr. h. c. Wernhard Möschel | 24 |
| VI. Der Aktionskreis Freiburger Schule | 26 |
| Donatoren, Förderer, Freunde und Mitglieder | 36 |
| Aktivitäten 2019 und 2020 | 39 |
| I. Drittmittelprojekte | 40 |
| Workshops und Symposien | 41 |
| II. Veranstaltungen des Walter Eucken Instituts | 42 |
| Vorträge und Ausspracheabende | 42 |
| Konferenzen, Symposien und Workshops | 45 |
| III. Veranstaltungen des Walter Eucken Instituts und des Aktionskreises Freiburger Schule | 49 |
| IV. Veröffentlichungen | 60 |
| Schriftenreihen | 60 |
| V. Wissenschaftliche Aktivitäten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter | 64 |



Dr. Gerhard Kempter

Kempter Financial Management, Freiburg

Vorsitzender des Kuratoriums des Walter Eucken Instituts

„Die ärmsten 50 % haben immer weniger, die reichsten 10 [%] immer mehr Geld. Dazu stieg die Armut in Deutschland in den letzten Jahren konstant an.“ Rezo⁽¹⁾

Ein Gespenst geht um in Deutschland – das Gespenst der Armut. Mit Erfolg haben interessierte Kreise das Narrativ einer wachsenden Ungleichheit propagiert: 64 % der Bundesbürger sind der Meinung, dass die Vermögensunterschiede in den letzten Jahren zugenommen haben. Eine umfangreiche Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bringt ans Licht, die Reichen seien noch reicher als vermutet. Seit Jahren erleben wir über den Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes eine pauschale Dramatisierung der sozialen Lage. Auch wenig aussagekräftige Statistiken zur Armutsgefährdungsquote und zu Kinder- oder Altersarmut werden über die Medien im Monatsrhythmus verbreitet. Gerade weil Ungleichheit in Deutschland eine wichtige und alles andere als triviale Fragestellung ist, ist aber eine Konzentration auf objektive Daten notwendig. Es lohnt sich also, über „Ungleichheit zwischen Wunsch, Wahrnehmung und Wirklichkeit“⁽²⁾ nachzudenken.

Vorab die Fakten:

- Die Armutsquote ist in Deutschland mit 3,1 % so niedrig wie noch nie. Die Zahl der Menschen, die hierzulande in absolut ärmlichen Verhältnissen leben müssen, ist auf einen Tiefstand gesunken.
- Die prominenteste Kennzahl, deren Aussagekraft umstritten ist, ist die „relative Armutsgefährdung“. Sie misst den Anteil der Personen, deren Haushaltseinkommen weniger als 60 % des mittleren Einkommens der Gesellschaft beträgt. Diese Quote ist 2018 – trotz der Zuwanderung vieler Flüchtlinge – auf 16 % gesunken; 2016 waren es noch 16,5 %.
- Der dritte Baustein der Armutsmessung ermittelt den Anteil der Personen unter 60 Jahren, die in Haushalten mit sehr geringer Erwerbsbeteiligung leben. Auch dieser Wert ist auf 8,1 % gesunken.

Im Frühjahr 2019 erschütterte der Youtuber Rezo nicht nur die CDU. In seinem „wissenschaftliche“

Quellen zitierenden Video unterstellt er der Regierung, seit über einem Jahrzehnt Politik für Reiche zu machen. Die Schere zwischen Arm und Reich gehe immer weiter auseinander. Der einflussreiche YouTuber stellt dabei wichtige Zusammenhänge unbewusst oder bewusst missverständlich dar: Die Aussage des DIW, dass der Einkommensanteil der unteren Hälfte von 26 % im Jahr 1995 auf 17 % im Jahr 2013 gesunken ist, unterschlägt, dass die Studie vom Bruttoeinkommen, also vor Steuern und Abgaben und auch vor Sozialleistungen für geringe Einkommen durch den Staat ausgeht und aus der Verteilung nicht auf die reale Entwicklung geschlossen werden kann. Tatsächlich sind die realen Einkommen seit 1995 für 90 % der Bevölkerung gestiegen. Richtig ist, dass sich die Situation der ärmsten 10 % nicht verbessert hat⁽³⁾ – eine Entwicklung, die jedoch vor allem auf der hohen Anzahl von Flüchtlingen beruht. Wer behauptet, sich bei seinen Aussagen auf seriöse Quellen zu beziehen und dabei irreführende Schlussfolgerungen in die Welt setzt, handelt im besten Fall fahrlässig, in jedem Fall populistisch und im schlimmsten Fall manipulativ. Durch die kostenfreie und lawinenartige Verbreitung über „Influencer“, öffentliche und soziale Medien verfestigen sich Fake News wie diese in der öffentlichen Meinung.

Auf Einladung unseres Instituts hielt Judith Niehues im Februar 2020 einen vielbeachteten Vortrag zur Frage der sozialen Gerechtigkeit in Deutschland. Wie bei allen emotional besetzten Themen muss es das Ziel sein, Fakten statt Meinungen zur Grundlage von notwendigen Anpassungen zu machen. Die reflexhafte Forderung nach Umverteilung und höheren Steuern für Reiche mag naheliegender klingen, würde allerdings das Problem der Ungleichheit nur erhöhen. Die überwiegende Anzahl großer Steuerzahler ist selbstständig oder unternehmerisch tätig. Da ihr Vermögen hierzulande ganz überwiegend im Betriebsvermögen des Mittelstandes gebunden ist, gehen damit Arbeitsplätze und Steuereinnahmen einher. Dies ist eine „Funktionsvoraussetzung leistungsfähiger, kapitalintensiver Makroökonomien, ohne die hoher Wohlstand nicht möglich ist“⁽⁴⁾. Diejenigen höher zu besteuern, die für Arbeit und Gehälter sor-

gen, führt nicht zu mehr Gleichheit.

Unbestritten gibt es Gerechtigkeitsdefizite in Deutschland und damit verbunden auch Handlungsbedarf. Um die Chancengleichheit an gesellschaftlich zentralen Stellen zu verbessern, braucht es die Diskussion. Investitionen in bessere Bildung, Hilfe beim Aufbau von Ersparnissen am unteren Ende der Gesellschaft – Stichwort Wohneigentum – und Kampf gegen Steuerhinterziehung gehören zu den wirksamen Maßnahmen. Eine der großen Herausforderungen für unsere Soziale Marktwirtschaft besteht darin, für wirklich alle, die wollen und können, Rahmenbedingungen zu schaffen, die Entfaltung ermöglichen. Denn das bedeutet Chancengerechtigkeit: möglichst allen Menschen unabhängig von ihrer Herkunft die Möglichkeit zu bieten, sich zu entfalten. Es liegt daher in unser aller Interesse, vorhandene Defizite mit Nachdruck zu beseitigen und darüber hinaus auch denjenigen Menschen zu helfen, die wollen, aber aus eigener Kraft nicht können.

Die Bedeutung des Walter Eucken Instituts für eine menschengerechte (Wirtschafts-)Ordnung der Zukunft kann vor diesem Hintergrund nicht überschätzt werden. Die Arbeit der Jahre 2019 und 2020 wird in diesem Bericht umfassend dokumentiert. Insofern danke ich im Namen des Kuratoriums dem Vorstand des Instituts, insbesondere seinem Direktor Professor Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, für die Leitung und seinen unermüdlichen Einsatz. Auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die ihre Talente in den Dienst des Instituts stellen und damit zu dessen Erfolg wesentlich beitragen, sei herzlich gedankt.

Unser großer Dank gebührt ebenfalls dem Land Baden-Württemberg für die finanzielle Unterstützung und wohlwollende Begleitung, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für die anhaltend gute Zusammenarbeit und schließlich dem Aktionskreis Freiburger Schule, der unter der engagierten Führung von Margot Selz zu einem immer wichtigeren Bindeglied des Instituts zu Wirtschaft und Gesellschaft geworden ist.

Den Kollegen und Kolleginnen im Kuratorium, Professor Dr. Karen Horn, Dr. Nora Hünemohr, Magnifizenz Professor Dr. Dr. h. c. Hans-Jochen Schiewer, Magnifizenz Prof. Dr. Kerstin Kriegelstein und den Professoren Wolfgang Kerber, Günter Knieps, Burkart Knospe und Christoph A. Schaltegger möchte ich herzlich für deren wertvollen Rat und die konstruktive Begleitung danken.

Freiburg, im Januar 2021

Gerhard Kempter

1) Rezo, Die Zerstörung der CDU, YouTube, 18. Mai 2019 (17 Millionen Aufrufe).

2) Judith Niehues, Ungleichheit zwischen Wunsch, Wahrnehmung und Wirklichkeit, FAZ, 26. Juli 2019 (Auflage rund 220.000).

3) Judith Niehues, Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit in Deutschland, Vortrag Walter Eucken Institut, 3. Februar 2020.

4) Georg Cremer, Die extreme Armut ist stark zurückgegangen, Badische Zeitung, 24. Januar 2020.



DAS WALTER EUCKEN INSTITUT

Zielsetzung Tradition

Leitung Mitarbeiter Organe

Forschung Neuigkeiten

Aktionskreis Freiburger Schule

Zielsetzung und Tradition

Das Walter Eucken Institut ist ein Kompetenzzentrum für ordnungspolitische und ordnungsökonomische Grundlagenforschung und steht in der Tradition der Freiburger Schule des Ordoliberalismus.

Dabei bilden Fragen nach der Erhaltung und Weiterentwicklung einer marktwirtschaftlichen Ordnung einen Schwerpunkt der Untersuchungen. Zweck der Einrichtung ist es, diese Untersuchungen auf die praktische Umsetzung der Wettbewerbsordnung auszurichten und ordnungspolitisches Denken in die Öffentlichkeit zu bringen.

Durch die systematische Verbindung der Freiburger Schule mit der evolutorischen Ordnungsökonomik Friedrich A. von Hayeks und der modernen Konstitutionenökonomik James M. Buchanans weist das Walter Eucken Institut Lösungswege für aktuelle tagespolitische Fragen sowie zur nachhaltigen Gestaltung der Sozialen Marktwirtschaft auf. Die moderne Ordnungsökonomik soll dabei im europäischen und internationalen Bereich helfen, die wirtschaftlichen Auswirkungen verschiedener Institutionen und Regelsysteme zu verstehen und damit beratend in die Gesellschaft hineinzuwirken.

Neuigkeiten aus dem Institut

Der Direktor des Instituts **Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld** stand beim Ökonomenranking der FAZ 2019 auf Platz neun; im Jahr 2020 belegte er Platz 4. Bei dem Ranking wird ermittelt, wie viel Resonanz Ökonomen in Forschung, Medien und Politik finden.

Philipp Weber, M.Sc. ist seit dem 01.09.2019 als neuer Forschungsreferent am Walter Eucken Institut tätig.

Dr. Ekkehard A. Köhler vertritt seit dem Wintersemester 2019/2020 eine W2 Professur für Volkswirtschaftslehre und Didaktik der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Siegen.

Dr. Daniel Nientiedt war von September 2019 bis März 2020 als Fellow am HOPE-Center der Duke University Durham, VA. Im Januar 2020 wurde er bei Prof. Feld promoviert. Zum Oktober 2020 ist Daniel Nientiedt aus dem Walter Eucken Institut ausgeschieden und ist seither Postdoctoral Research Fellow am Department of Economics der New York University.

Pauline Lemmer war vom 1. Dezember 2019 bis zum 31. Dezember 2020 als wissenschaftliche Hilfskraft am Walter Eucken Institut tätig. Mit Abschluss ihres Studiums hat sie die Tätigkeit beendet.

Johannes Staudt war vom 1. Oktober 2016 bis zum 31. Dezember 2020 als wissenschaftliche Hilfskraft am Walter Eucken Institut tätig. Mit Abschluss seines Studiums hat er die Tätigkeit beendet.

Julia Aicher und **Lukas Schnell** sind seit dem 1. Dezember 2020 als wissenschaftliche Hilfskräfte am Walter Eucken Institut tätig.

In den Jahren 2019 und 2020 haben mehrere Studentinnen und Studenten ein Praktikum am Walter Eucken Institut absolviert: **Aurora Brahim-Ilari** (1.11.2018 – 31.1.2019), **Eva Lickert** (7.1.2019 – 29.3.2019), **Elias Rudolph** (11.2.–5.7.2019), **Melanie Maddux** (8.4. – 5.7.2019), **Lilith Burgstaller** (3.6. – 2.8.2019), **Magnus Haselier** (5.8. – 1.10.2019), **Christian Block** (12.8. – 11.10.2019), **Auguste Möller** (1.10. – 20.12.2019), **Josephine Laag** (27.1.2020 – 9.4.2020), **Bernhard Franck** (3.2.2020 – 30.4.2020), **Nikolai Augustin** (10.2.2020 – 20.3.2020), **Johanna Quirin** (4.5.2020 – 29.5.2020), **Sina Drechsler** (4.5.2020 – 31.7.2020), **Philipp Hess** (2.6.2020 – 31.7.2020), **Florian Hesse** (27.8.2020 – 30.10.2020), **Lukas Schnell** (1.9. – 30.11.2020), **Julia Aicher** (1.9. – 30.11.2020).

Forschungsschwerpunkte des Instituts

Unsere Aufgabe: Perspektiven eröffnen für eine europäische Soziale Marktwirtschaft

Wer die Soziale Marktwirtschaft langfristig sichern will, muss über kurzfristige Systemkorrekturen hinausdenken. Dabei leitet uns die Frage, wie durch Rahmenbedingungen der Wirtschaft und des politischen Wettbewerbs verbesserte Anreize geschaffen werden, um die langfristigen Bürgerinteressen zu entdecken und adäquat zu berücksichtigen. Zudem ziehen wir in Betracht, dass Individuen sich nicht immer so verhalten, wie es das ökonomische Verhaltensmodell prognostiziert. Hierzu liefern wir ordnungsökonomische Grundlagenforschung, die wir in theoretischen und empirischen, insbesondere in (querschnitts-, zeitreihen- und panel-) ökonomischen, experimentellen, stärker deskriptiv-empirischen und qualitativen Forschungsprojekten vorantreiben.

Mikroökonomik, insbesondere Arbeitsmarkt- und Verhaltensökonomik:

Über das individuelle Verhalten Einsichten für die Wirtschaftspolitik gewinnen

Gesellschaftlicher und institutioneller Wandel bedeuten, dass Menschen sich an neue Rahmenbedingungen anpassen müssen. Die deutsche Wiedervereinigung oder die Finanz- und Wirtschaftskrise sind Beispiele für außergewöhnliche Ereignisse, die viele Menschen vor neue Herausforderungen stellten. Um besser beurteilen zu können, wie Menschen in veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Situationen Entscheidungen treffen, bedarf es der Kenntnisse darüber, welche Faktoren diese Handlungen beeinflussen. Die neoklassische Theorie nimmt an, dass die Anpassung an neue Restriktionen problemlos erfolgt und Präferenzen, d.h. die Bewertung der gegebenen Handlungsalternativen, von den Ereignissen unbeeinflusst sind. Allerdings zeigt die verhaltensökonomische Forschung, dass Individuen sich regelmäßig entgegen den Annahmen der neoklassischen Theorie verhalten. Wir untersuchen mit traditionellen und verhaltensökonomischen Ansätzen, wie Individuen auf die ihnen gebotenen Anreize reagieren. Dabei ist das Ziel, Einsichten für die Wirtschaftspolitik zu gewinnen.

Makroökonomik und Finanzwissenschaft:

Fiskalpolitik für den föderalen, europäischen und globalen Wettbewerb

Besteuerung, Staatsausgaben und Staatsschulden werden zwar immer noch weitgehend auf nationalstaatlicher Ebene beschlossen. Die Realität nach den verschiedenen Krisen der jüngeren Zeit zeigt jedoch, dass wir über den Nationalstaat hinausdenken müssen. Für den internationalen Wettbewerb um mobile Ressourcen und auf weltweit vernetzten Finanzmärkten haben diese Maßnahmen längst bedeutende Folgen. Hier findet ein Steuer- und Leistungswettbewerb zwischen Gebietskörperschaften auf verschiedensten Ebenen statt, dessen Auswirkungen am Walter Eucken Institut intensiv empirisch untersucht werden. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt ist die Frage nach einer angemessenen Ordnung für den interstaatlichen Wettbewerb. Das zunehmend drängende Problem der Staatsverschuldung verlangt ebenfalls nach dauerhaft glaubwürdigen institutionellen Selbstbindungen der Politik – auch hiermit setzen sich die Wissenschaftler am Walter Eucken Institut auseinander.

Geschichte des ökonomischen Denkens:

Theoriegeschichtliche Untersuchungen zur Entstehung des ordnungsökonomischen Denkens der Freiburger Schule

Das Potenzial der Freiburger Tradition und ihre aktuelle Bedeutung haben sich aus verschiedenen ideen- und theoriegeschichtlichen Ansätzen entwickelt. Ihre Darstellung und die kritische Prüfung ihrer Grundlagen können wichtige Impulse für heutige Fragestellungen liefern. Ein wichtiger Forschungsschwerpunkt sind dabei die Entstehungsbedingungen der Sozialen Marktwirtschaft und ihre Relevanz für die heutige Reform der Wirtschafts- und Sozialpolitik. Zugleich sieht es das Institut als seine Aufgabe an, in Kooperation mit ausgewiesenen Dogmenhistorikern die Forschung zu den einzelnen Mitgliedern der Freiburger Schule durch biografische, bibliografische und zeithistorische Untersuchungen fortzusetzen und weiter zu fördern.

Die Geschäftsführung

Der Direktor

Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld



Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld hat seit 2010 den Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg inne und ist Direktor des Walter Eucken Instituts. Professor Felds Forschungsschwerpunkte sind Wirtschaftspolitik, Finanzwissenschaft, Neue Politische Ökonomie und Ökonomische Analyse des Rechts.

Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre an der Universität des Saarlandes wurde Lars P. Feld 1999 an der Universität St. Gallen promoviert und habilitierte sich dort im Jahr 2002. Von 2002 bis 2006 war er Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft an der Philipps-Universität Marburg; von 2006 bis 2010 hatte er den gleichnamigen Lehrstuhl an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg inne. Er ist zudem Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen, Sprecher des Kronberger Kreises (Wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Marktwirtschaft) sowie Ordentliches Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften).

Er war von 2011 bis 2021 Mitglied sowie im abschließenden Jahr Vorsitzender des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und vertrat diesen von 2013 bis 2021 im Unabhängigen Beirat des Stabilitätsrats. Zum Januar 2020 wurde er als wissenschaftliches Mitglied in die Mindestlohnkommission berufen.

Am 2. November 2017 wurde Lars P. Feld von der Universität Luzern die Ehrendoktorwürde verliehen.

Die Geschäftsführenden Forschungsreferenten

Dr. Ekkehard A. Köhler



Ekkehard A. Köhler studierte Volkswirtschafts- und Betriebswirtschaftslehre, Politikwissenschaft sowie Neuere und Neueste Geschichte an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der University of Wisconsin, Madison (USA). Nach seinem Abschluss als Diplom-Volkswirt arbeitete er zunächst bei der Deutschen Bank in Frankfurt a. M. und anschließend am Institut für Allgemeine Wirtschaftsforschung, Abteilung für Wirtschaftspolitik, der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 2006 bis 2010 war er Dozent am Institute for the International Education of Students (IES) und zwischen 2005 und 2008 freier Mitarbeiter der Badischen Zeitung. Von 2007 bis 2015 war er Doktorand am Walter Eucken Institut, wo er im Dezember 2015 seine Promotion bei Professor Lars P. Feld abschloss. Er war Promotionsstipendiat der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit (bis 2012) und 2012 bis 2013 Associate der Stiftung Neue Verantwortung im Bereich Economic Foresight 2030. Seit Februar 2016 ist Ekkehard A. Köhler geschäftsführender Forschungsreferent am Walter Eucken Institut. Seit dem Wintersemester 2019/2020 vertritt er eine W2-Professur für Volkswirtschaftslehre und Didaktik der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Siegen.

Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Institutionenökonomik, Finanzwissenschaften, Geldtheorie und Geldpolitik sowie der Geschichte des ökonomischen Denkens und der ökonomischen Bildung. Seine aktuellen Schwerpunkte liegen auf Analyse von Institutionen der Geld- und Fiskalverfassung auf Geld- bzw. Kapitalmärkten und der Europäischen Währungsunion sowie auf Schuldentragfähigkeitsanalysen und verhaltensökonomischen Experimenten von Eliten.

Dr. Sarah Necker

Sarah Necker studierte Volkswirtschaftslehre an der Philipps-Universität Marburg und der Stellenbosch University (Südafrika). Von 2008 bis 2014 war sie Doktorandin und Mitarbeiterin am Lehrstuhl von Professor Lars P. Feld, zunächst an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg und ab September 2010 an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seit 2010 ist sie als Forschungsreferentin am Walter Eucken Institut tätig, dort übernahm sie 2016 eine geschäftsführende Funktion. Sie war für mehrere kurze Forschungsaufenthalte bei Professor John A. List am Becker Friedman Institute der University of Chicago (USA) und an der Université de Rennes 1 (Frankreich).

Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der angewandten Mikroökonomie, insbesondere den Anreizen zu unethischem oder illegalem Verhalten. Der aktuelle Schwerpunkt liegt auf der Untersuchung der Entwicklung von Betrug im Zeitverlauf sowie dem Angebot und der Nachfrage von Schwarzarbeit.



Die Forschungsreferentinnen und Forschungsreferenten

Yannick Bury, M. Sc.

Yannick Bury studierte Volkswirtschaftslehre an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Während seines Studiums sammelte er praktische Erfahrungen in den Auslandsbüros der Konrad-Adenauer-Stiftung in Shanghai und Singapur, in der Volkswirtschaftsabteilung der Berenberg Bank in London und im Bundesministerium der Finanzen in Berlin. Zudem arbeitete er während seines Studiums als wissenschaftliche Hilfskraft am Walter Eucken Institut. Von 2010 bis 2013 war er als studentischer Mitarbeiter und von 2014 bis 2017 als Persönlicher Referent eines Abgeordneten im Europäischen Parlament tätig.

Seit Januar 2017 ist Yannick Bury Doktorand und seit Sommer 2017 Forschungsreferent am Walter Eucken Institut. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Finanzwissenschaften und der Neuen Politischen Ökonomie. Schwerpunkt seiner Arbeit bilden Fragen des Fiskalföderalismus. Dabei analysiert er ökonomisch und empirisch die Auswirkungen unterschiedlich ausgestalteter föderaler Finanzbeziehungen und Finanzausgleichssysteme.

Yannick Bury ist Promotionsstipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung und Mitglied des Promotionskollegs Soziale Marktwirtschaft der KAS.



Patrick Hirsch, M. Sc.

Patrick Hirsch studierte Mathematik (BSc) und Volkswirtschaftslehre (MSc) an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und der Handelshögskolan Göteborg in Schweden. Während des Studiums war er Tutor an der Universität Freiburg und absolvierte Praktika bei der Deutschen Bundesbank, der Europäischen Zentralbank sowie der Prognos AG. Mit Beginn der Promotion ist er seit November 2016 als Forschungsreferent am Walter Eucken Institut Freiburg tätig und doziert an der Pädagogischen Hochschule und am Institute for the International Education of Students in Freiburg (IES). Seit Oktober 2019 ist er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der internationalen Makroökonomik, der Wachstumsökonomik und der angewandten empirischen Wirtschaftsforschung.



Dr. Daniel Nientiedt (bis 15.10.2020)

Daniel Nientiedt studierte Volkswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Ordnungs- und Wettbewerbsökonomik sowie Steuerrecht an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Von 2014 bis 2019 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Professor Lars P. Feld an der Universität Freiburg. Seit 2016 ist er Forschungsreferent am Walter Eucken Institut. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich der Neuen Politischen Ökonomie und Ordnungsökonomik sowie der Geschichte des ökonomischen Denkens. In seiner Dissertation, die er im Januar 2020 mit der Promotion bei Prof. Feld abschloss, beschäftigte er sich mit den Beiträgen der Freiburger Schule zur Politischen Ökonomie. Von September 2019 bis Februar 2020 war Daniel Nientiedt als Fellow am HOPE-Center der Duke University in Durham, NC. Seit Oktober 2020 ist er Postdoctoral Research Fellow am Department of Economics der New York University.

Katharina Pfeil, M. A.

Katharina Pfeil studierte Philosophie, Politik und Ökonomik (B.A.) an der Universität Witten/Herdecke und der University of Latvia and Political Economy (M.A.) am King's College London. Während des Studiums war sie Initiatorin und Projektleiterin der First International PPE Conference und hat die erste Stufe einer EMCC-zertifizierten Business-Coach-Ausbildung sowie ein Praktikum am Walter Eucken Institut absolviert. Katharina Pfeil ist Stipendiatin der Stiftung der Deutschen Wirtschaft (sdw). Mit Beginn der Promotion ist sie seit Oktober 2017 als Forschungsreferentin am Walter Eucken Institut tätig. Ihre Forschungsinteressen liegen im Bereich der Politischen Ökonomie, der Schattenwirtschaft und der ökonomischen Feldexperimente.

Philipp Weber, M. Sc.

Philipp Weber studierte von 2013 bis 2018 Wirtschaftswissenschaft an der Leibniz Universität Hannover und der Chinese University of Hong Kong mit Spezialisierungen in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre, Rechnungslegung, internationale Finanzmärkte und Finanzwissenschaft. Während des Studiums absolvierte er unter anderem Praktika bei BDO und EY in der Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung und war zwei Jahre wissenschaftliche Hilfskraft am Lehrstuhl für öffentliche Finanzen der Leibniz-Universität Hannover. Darüber hinaus hat Philipp Weber ein besonderes Interesse an der Energiewirtschaft. Hier erwarb er praktische Erfahrungen bei UNITI – Bundesverband mittelständischer Mineralölunternehmen e.V. und bei dem Marquard & Bahls Tochterunternehmen Oiltanking in Singapur, Tallinn (Estland) und Kotka (Finnland). Seit Mai 2019 ist Philipp Weber Forschungsreferent am Walter Eucken Institut in Freiburg. Sein Forschungsinteresse liegt in der Wirtschaftspolitik und der Finanzwissenschaft, mit Schwerpunkten in der Bepreisung von negativen externen Effekten (Emissionsbesteuerung und Zertifikathandel) und der empirischen Untersuchung des kommunalen Finanzwesens.

Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**Senior Research Associate**

Prof. Dr. Viktor J. Vanberg

Research Associates

Prof. Dr. Nils Goldschmidt
 Prof. Dr. Jan Schnellenbach
 Prof. Dr. Michael Wohlgemuth
 Dr. Daniel Nientiedt (seit Oktober 2020)

Projektmitarbeiterin

Dipl.-Volksw. Wendula Gräfin von Klinckowstroem

Sekretariat

Ursula Mayer

PR und Veranstaltungen

Franziska Dinter, M. A.

Wissenschaftliche Hilfskräfte

Julia Aicher (seit 01.12.2020)
 Pauline Lemmer (01.12.2019 bis 31.12.2020)
 Lukas Schnell (seit 01.12.2020)
 Johannes Staudt (1.10.2016 bis 31.12.2020)
 Steffen Zetzmann (seit 1.12.2018)

Praktikantinnen und Praktikanten

Aurora Brahimllari (1.11.2018 – 31.1.2019)
 Eva Lickert (7.1.2019 – 29.3.2019)
 Elias Rudolph (11.2.–5.7.2019)
 Melanie Maddux (8.4. – 5.7.2019)
 Lilith Burgstaller (3.6. – 2.8.2019)
 Magnus Haselier (5.8. – 1.10.2019)

Christian Block (12.8. – 11.10.2019)
 Auguste Möller (1.10. – 20.12.2019).
 Josephine Laag (27.1.2020 – 9.4.2020)
 Bernhard Franck (3.2.2020 – 30.4.2020)
 Nikolai Augustin (10.2.2020 – 20.3.2020)
 Johanna Quirin (4.5.2020 – 29.5.2020)
 Sina Drechsler (4.5.2020 – 31.7.2020)
 Philipp Hess (2.6.2020 – 31.7.2020)
 Florian Hesse (27.8.2020 – 30.10.2020)
 Lukas Schnell (1.9. – 30.11.2020)
 Julia Aicher (1.9. – 30.11.2020).

Die Organe des Trägervereins

Vorstand

Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts
 Prof. Dr. Dr. h. c. Wernhard Möschel, Universität Tübingen
 Prof. Dr. Viktor J. Vanberg, Walter Eucken Institut

Kuratorium

Vorsitzender: Dr. Gerhard Kempter, Kempter Financial Management, Freiburg
 Stellv. Vorsitzende: Dr. Karen Horn, Berlin und Zürich
 Dr. Nora Hünemohr, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart
 Prof. Dr. Wolfgang Kerber, Philipps-Universität Marburg
 Prof. Dr. Günther Knieps, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Prof. Burkart Knospe, Testo AG Lenzkirch
 Prof. Dr. Dr. h. c. Hans-Jochen Schiewer, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
 Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger, Universität Luzern

Mitgliederversammlung

Prof. Dr. Thomas Apolte, Westfälische-Wilhelms-Universität Münster / Prof. Dr. Detlef Aufderheide, Hochschule Bremen / Prof. Dr. Jürgen Basedow, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht, Hamburg / Prof. Dr. Thushyanthan Baskaran, Universität Siegen / Prof. Dr. Stefan Bechtold, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich / Prof. Dr. Gerold Blümle, Schopfheim / Prof. Dr. Oliver Budzinski, Technische Universität Illmenau / Prof. Dr. Frank Daumann, Universität Jena / Prof. Dr. Juergen B. Donges, Universität Köln † / Prof. Dr. Bernhard Duijm, Universität Tübingen / Prof. Dr. Christoph Engel, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn / Prof. Dr. Ulrich Fehl, Universität Marburg † / Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, Walter Eucken Institut und Universität Freiburg / Prof. Dr. Andreas Freytag, Universität Jena / Dr. Thomas Geer, Essen / Prof. Dr. Egon Görgens, Universität Bayreuth / Prof. Dr. Nils Goldschmidt, Universität Siegen / Prof. Dr. Dr. h. c. Gernot Gutmann, Bergisch-Gladbach / Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle / Prof. Dr. Justus Haucap, Universität Düsseldorf / Prof. Dr. Klaus Heine, Erasmus University Rotterdam / Prof. Dr. Martin Hellwig, Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn / Dr. Karen Horn, Berlin und Zürich / Prof. Dr. Michael Hüther, IW Köln / Prof. Dr. Dr. h. c. Ulrich Immenga, Göttingen / Prof. Dr. Dr. h. c. Otmar Issing, Würzburg / Prof. Dr. Joachim Jickeli, Universität Kiel / Dr. Gerhard Kempter, Kempter Financial Management, Freiburg / Prof. Dr. Wolfgang Kerber, Universität Marburg / Prof. Dr. Rainer Klump, Universität Frankfurt / Prof. Dr. Günter Knieps, Universität Freiburg / Prof. Dr. Andreas Knorr, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer / Prof. Dr. Lambert T. Koch, Universität Wuppertal / Prof. Dr. Stefan Kolev, Westsächsische Hochschule Zwickau / Prof. Dr. Hanno Kube, Universität Heidelberg / Prof. Dr. Helmut Leipold, Universität Marburg / Prof. Dr. Martin Leschke, Universität Bayreuth / Prof. Dr. Dr. h. c. Ernst-Joachim Mestmäcker, Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht Hamburg / Prof. Dr. Dr. h. c. Josef Molsberger, Rottenburg / Prof. Dr. Dr. h. c. Wernhard Möschel, Universität Tübingen / Prof. Dr. Christian Müller, Universität Münster / Prof. Dr. Dr. h. c. Peter-Christian Müller-Graff, Universität Heidelberg / Prof. Dr. Bernhard Neumärker, Universität Freiburg / Prof. Dr. Wolfgang Oehler, Universität Bielefeld / Prof. Dr. Stefan Okruch, Andrassy Gyula Deutschsprachige Universität Budapest / Prof. Dr. Ingo Pies, Universität Halle-Wittenberg / Prof. Dr. Athanassios Pitsoulis, Universität Hildesheim / Prof. Dr. Franz Reimer, Universität Gießen / Prof. Dr. Mathias Rohe, Universität Erlangen-Nürnberg / Prof. Dr. Dirk Sauerland, Universität Witten-Herdecke / Prof. Dr. Christoph A. Schaltegger, Universität Luzern / Prof. Dr. Mark Schelker, Université Fribourg /

Prof. Dr. Dieter Schmidtchen, Universität Saarbrücken / Prof. Dr. Jan Schnellenbach, TU Cottbus-Senftenberg / Prof. Dr. Alfred Schüller, Universität Marburg / Prof. Dr. Günther G. Schulze, Universität Freiburg / Prof. Dr. Ulrich Schwalbe, Universität Hohenheim / Prof. Dr. Heike Schweitzer, Humboldt-Universität zu Berlin / Prof. Dr. David Stadelmann, Universität Bayreuth / Prof. Dr. Andreas Suchanek, HHL Leipzig Graduate School of Management / Prof. Dr. Theresia Theurl, Universität Münster / Prof. Dr. Peter Thuy, Sparneck / Prof. Dr. Anne van Aaken, Universität Hamburg / Prof. Dr. Viktor J. Vanberg, Walter Eucken Institut, Freiburg / Prof. Dr. Stefan Voigt, Universität Hamburg / Prof. Dr. Florian Wagner-von Papp, Helmut-Schmidt-Universität Hamburg / Prof. Dr. Christian Watrin, Köln † / Prof. Dr. Gerhard Wegner, Universität Erfurt / Prof. Dr. Dirk Wentzel, Hochschule für Wirtschaft und Gestaltung Pforzheim / Prof. Dr. Michael Wohlgemuth, Berlin / Prof. Dr. Daniel Zimmer, Universität Bonn / Prof. Dr. Reinhard Zintl, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Förderer und Fördernde Mitglieder des Walter Eucken Instituts

Firmen und Institutionen

Deutsche Bundesbank, Frankfurt
 Dienstgeberseite der Arbeitsrechtlichen Kommission des Deutschen Caritasverbandes, Freiburg
 Otto Graf GmbH, Teningen
 Neoperl GmbH, Müllheim

Neugart GmbH, Kippenheim
 Georg Noll Grundstücksverwaltung GmbH, Freiburg
 Neue Universitätsstiftung, Freiburg
 TSO TAX Winterhalter und Kollegen Steuerberatung, Heitersheim

Privatpersonen

Thomas Adam, Freiburg
 Erich Becker, Bad Krozingen
 Ulrich Behrens, Freiburg
 Dr. Barbara Berthold, Freiburg
 Michael Biedert, Freiburg
 Elmar Bingel, Freiburg
 Heinrich Bolte, Freiburg
 Heiko Bruhn, Ehrenkirchen
 Dr. Susanne Cassel, Berlin
 Roy Dambacher, Freiburg
 Prof. Dr. Hans-Hermann Dickhuth, Freiburg
 Michael Dyllick-Brenzinger, Freiburg
 Dr. Franz Eickhoff, Lünen
 Rainer Eschbach, Görwihl
 Roger Fabry, Würzburg
 Dieter Fischer, Waldkirch
 Hermann Frese, Freiburg
 Georg Fröhner, Hohberg
 Prof. Dr. Günther Gillessen, Freiburg

Dr. Ferdinand Gillmeister, Horben
 Franz Guck, Rheinfelden
 Klaus Dieter Harder, Heuweiler
 Dr. Sven Hartmann, Freiburg
 Wolfgang Henhappl, Kirchzarten
 Michael Hirtle, Freiburg
 Dr. Christopher Holl, Köln
 Florian Horbach, Köln
 Dr. Joachim Jaeckle, Freiburg
 Eleonore A. Kerkermeier, Merzhausen
 Horst Klausch, Hohen-Sülzen
 Dr. Christoph Kleiner, Stuttgart
 Prof. Dr. Dr. h. c. Harald Kunz, Saarbrücken
 Herbert Lehmann, Staufen
 Prof. Dr. Thomas Marx, Freiburg
 Dr. Rudolf Mauch MBA, München
 Dr. Christoph Münzer, Freiburg
 Dr. Martin Murtfeld, Bad Soden
 Dr. Stephan Märkt, Köln

Peter **Pohl-Sitzler**, Freiburg
 Dr. Olaf **Prüßmann**, Brüssel
 Arnfried **Reckemeyer**, Freiburg
 Hanns-Georg **Schell**, Gundelfingen
 Dr. Hans-Rüdiger **Schewe**, Hüfingen
 Peter **Schiller**, Grenzach-Whylen
 Günter Heinrich **Schinzig**, March
 Christa **Schleer**, Freiburg
 Prof. Dr. Hans Jürgen **Schlösser**, Landau
 Prof. Dr. André **Schmidt**, Witten
 Rudi **Schmidt**, Hamburg
 Oliver **Schnell**, Gundelfingen
 Paul W. **Schöndorf**, Freiburg

Prof. Dr. Li **Sheng**, Taipa, Macao (China)
 Prof. oec. Dr. h. c. Lothar **Siebler**, Lauchringen
 Dr. Christoph **Sprich**, Berlin
 Helmut **Steinel**, München
 Manfred **Straubenmüller**, Freiburg
 Manfred **Stumpf**, Bad Nauheim
 Martin **Synowzik**, Freiburg
 Dr. Dirk **Tröndle**, Gundelfingen
 Dr. Bert **Vogel**, Freiburg
 Gerhard **Vögtle**, Freiburg
 Wolfgang **Weber**, St. Georgen (Schwarzwald)
 Silverio **Zebraal Filho**, Washington D.C. (USA)

In memoriam. Christian Watrin (*29. Juli 1930 + 1. Dezember 2020)

Das Walter Eucken Institut trauert um Prof. Dr. Christian Watrin, der dem Institut als langjähriges ordentliches Mitglied eng verbunden war.

Watrin wurde 1957 an der Universität Köln promoviert und war dort zunächst als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Alfred Müller-Armacks tätig; 1963 habilitierte er sich. Nach Rufen an verschiedene Universitäten wurde er 1971 Nachfolger von Müller-Armack auf dem Lehrstuhl für Wirtschaftspolitik und wurde zugleich Direktor des Instituts für Wirtschaftspolitik an der Universität Köln. Dort blieb er bis zu seiner Emeritierung 1995.

Watrin wirkte bei der Gestaltung der deutschen und europäischen Wirtschaftspolitik maßgeblich seit 1972 als Mitglied des Wissenschaftlichen Beirates beim Bundeswirtschaftsministerium mit, dessen Vorsitz er zur Zeit der deutschen Wiedervereinigung inne hatte. Dafür wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz erster Klasse ausgezeichnet.

Bis zuletzt war Christian Watrin Mitherausgeber der Zeitschrift für Wirtschaftspolitik und des ORDO-Jahrbuchs.

Laudatio auf Dr. Jens Weidmann

anlässlich der Verleihung der Walter-Eucken-Medaille am 30. Januar 2020

von Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld

Nicht nur der Laudator, sondern letztlich alle hier im Raum, bestimmt die interessierte Öffentlichkeit mögen sich fragen: Warum verleihen das Walter Eucken Institut und der Aktionskreis Freiburger Schule die Walter Eucken Medaille an Bundesbankpräsident Weidmann? Es ist ja erst das zweite Mal, dass wir diese in Gold verleihen, nach Wolfgang Schäuble an Sie, lieber Herr Weidmann.

Wer Ihrem Wirken folgt, mag eine Ahnung haben: Ihre Äußerungen zur Geldpolitik der EZB, vielleicht die wohlwollende Zustimmung vieler in Deutschland, wenn Sie Entscheidungen im EZB-Rat nicht zugestimmt haben, Ihr Eintreten für den richtigen ordnungspolitischen Rahmen für die Europäische Währungsunion oder ähnliches. Aber ist das alles?

Zwischenbemerkung: Es ist nicht die Tatsache, dass Sie mit Ihrer Walter Eucken Vorlesung im Februar 2013 an einem Rosenmontag zumindest gefühlt mehr Menschen in die Aula unserer Universität lockten, als am Freiburger Fassnachtsumzug teilnehmen. Das mag in Köln, Düsseldorf oder Mainz zählen – da hätten Sie, mit Verlaub dahingehend etwas mehr Schwierigkeiten – für uns zählt es nicht. Eher zählt das, was Sie dort ausführten.

Das Walter Eucken Institut ist zudem sparsam. Gezwungenermaßen als kleines Wirtschaftsforschungsinstitut, aber nicht zuletzt mit seinen Auszeichnungen und Einladungen. Wir sind wählerisch, selbstbewusst wählerisch. Bei meinem Berufungsgespräch wurde mir von einem damaligen Vorstand des Instituts bedeutet, dass man jemanden als Direktor des Instituts finden müsse, der wisse, dass das Walter Eucken Institut der Kopf der Ordnungsökonomik sei. Als ob ich das nicht gewusst hätte! Ermessen können ist ein zutreffenderer Ausdruck. Ermessen konnte ich es erst später. In der Tat bildet das Walter Eucken Institut das Rückgrat der Ordnungsökonomik. *We stand tall!*

Also warum die heutige Ehrung? Es gibt heute nicht viele Menschen, die verstehen und wissen, die ermessen können, was moderne Ordnungsökonomik, was Ordnungspolitik ist. Und Sie lieber Herr Weidmann gehören eben zu dieser Gruppe von Menschen. In unserem Fach, der Volkswirtschaftslehre, wird die Ordnungsökonomik nicht selten als veraltet und überholt karikiert. Wolfgang Münchau brachte diese Denke im Jahr 2014 in der Financial Times journalistisch auf den Punkt: 'The wacky economics of Germany's parallel universe'. Die Ordnungsökonomien verstünden die moderne Makroökonomik nicht. Sie verkannten die Bedeutsamkeit expansiver Fiskalpolitik. Oder noch unverblümt: Ordnungsökonomien seien einfach schlechte Ökonomen. Politikwissenschaftler sehen sich durch solche Diskussionen bestätigt. Schon Philip Manow bezeichnete den Ordoliberalismus als ökonomische Ordnungstheologie. Werner Bonefeld oder Ralf Ptak versuchen die Ord-



Margot Selz und Dr. Gerhard Kempter moderierten den Abend.



MD Ulrich Steinbach begrüßte im Namen des Ministeriums für Wissenschaft und Kunst Baden-Württemberg.

nungsökonomik gar in die rechte Ecke zu rücken.

Solche Äußerungen sind bestenfalls politisch motiviert, die Versuche zum Scheitern verurteilt. Jedenfalls zeugen sie von erheblicher Unkenntnis. Die Freiburger Schule hat sich einerseits mit dem Phänomen der Macht beschäftigt und dabei ihre Vorstellungen für die Wettbewerbspolitik entwickelt. Diese wettbewerbspolitischen Vorstellungen sind heute in Deutschland und in Europa Kern des Wettbewerbsrechts und seit dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen kontinuierlich weiterentwickelt worden, aktuell in der 10. GWB-Novelle. Keine Zweifel bestehen hinsichtlich ihrer Modernität.

Andererseits ist die Freiburger Schule, ist vor allem Walter Eucken bekannt für sein Plädoyer für eine regelorientierte Wirtschaftspolitik, damals kaum makroökonomisch gewendet – Eucken zitierte Keynes so gut wie nicht – allenfalls hinsichtlich der Geldpolitik, wenngleich nicht als eindeutiger Befürworter von Zentralbankunabhängigkeit.

Mit solchen Analysen und Vorstellungen waren Eucken und seine Mitstreiter damals nicht allein. Henry Simons Aufsatz aus dem Jahr 1936 zur Regelorientierung in der Geldpolitik wurde in dieser Zeit veröffentlicht. Eucken stand in reger Korrespondenz mit Simons. Zudem wurde damals an der Universität Chicago ein Forschungsprogramm angeregt, das sehr lange und bis heute erfolgreich ökonomische Analysen und Argumente für eine Regelorientierung in der Wirtschaftspolitik liefert. Ich spreche von der Public Choice Theorie und den Constitutional Economics. James Buchanan, der im Jahr 1948 an der Universität Chicago promovierte, war zwar stärker von Frank Knight geprägt, aber nahm Simons Ideen zur Regelorientierung wahr und erkannte in seinem späteren Leben die Parallelen im Denken der Old Chicago School und der Freiburger Schule an.

Die Regelorientierung in der Makroökonomik, anfangs vor allem der Geldpolitik, entwickelte sich im Zeitablauf weiter und ist bis heute Teil (makro-)ökonomischer Analysen. Man denke an Milton Friedmans starre Geldmengenregel, an Kydland und Prescott (1977) im Journal of Political Economy zu Rules rather than Discretion, an Barro und Gordon (1983) im Journal of Monetary Economics zu 'Rules, Discretion and Reputation in Monetary Policy' oder an die jüngeren Arbeiten von Pierre Yared mit Koautoren zu Fiskalregeln. Die Perspektive in der geldpolitischen Diskussion änderte sich von wenig differenzierten inflexiblen Regeln zur Bedeutung der Zentralbankunabhängigkeit, in der Fiskalpolitik von zu starren Fiskalregeln zu den jüngeren differenzierten Fiskalregeln der so genannten zweiten Generation.

Diese in groben Pinselstrichen nachgezeichnete Entwicklung ließe sich weiterführen zur Regelorientierung in anderen Politikbereichen, z.B. der Steuerpolitik oder Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik. Früher ging es im BMAS sogar explizit um Sozialordnung! Natürlich stand und steht die Ordnungspolitik immer im Konflikt mit den



Institutsdirektor Prof. Lars P. Feld hielt die Laudatio auf Bundesbankpräsident Dr. Jens Weidmann.



Das Trio von Philipp Müller (Tenorsaxophon), Adrian Riess (Trompete) und Marcus Demel (Piano, nicht im Bild) begleitete den Abend.

politischen Wünschen zu einem ad hoc Interventionismus. Das liegt in der Natur der Sache. Aber muss man nicht anerkennen, dass Ordnungsökonomik, dass Ordnungspolitik so modern ist, wie alle anderen Entwicklungen in unserem Fach auch?

Ich habe weit ausgeholt. Nun zum Kern des Eigentlichen an diesem Tag: Jens Weidmann ist einer derjenigen, der bewusst oder unbewusst diese moderne Auffassung von Ordnungsökonomik, von Ordnungspolitik lebt. Dieses Eintreten für ordnungspolitische Prinzipien ist nicht selbstverständlich und es hat zuweilen seinen Preis. Lassen Sie mich dieses Eintreten nachzeichnen. In seiner Walter Eucken Vorlesung aus dem Jahr 2013 greift Weidmann auf Walter Eucken zurück und skizziert, was das Prinzip offener Märkte, das Subsidiaritätsprinzip, das Haftungsprinzip und das Primat der Währungspolitik heute für die Europäische Währungsunion bedeuten. Ich zitiere: „Die entscheidende Frage ist also, wie dem Haftungsprinzip wieder mehr Geltung verschafft werden kann – sowohl auf Ebene der Finanzmärkte als auch auf Ebene der Staaten.“

Ein Jahr später im April 2014 hob Bundesbankpräsident Weidmann in seinem Vortrag anlässlich der Verleihung des Wolfram-Engels-Preises die Notwendigkeit von Fiskaldisziplin hervor und skizzierte Implikationen des Haftungsprinzips für die Reform der Architektur der Währungsunion, vor allem ein glaubwürdiges Abwicklungsregime für Banken und eine Beendigung der regulatorischen Vorzugsbehandlung von Staatsanleihen. In Ihrer Karl-Otto-Pöhl-Lecture aus dem Jahr 2015 sprechen Sie, lieber Herr Weidmann, das Problem der fiskalischen Dominanz der Geldpolitik an: „Die Geldpolitik darf nicht den Ausputzer für andere Politikbereiche spielen.“ Und zugleich charakterisieren Sie die Rückwirkungen einer Hinwendung zu anderen Politikbereichen als Bedrohung der Unabhängigkeit von Notenbanken.

Mit einer Rede bei der deutschen Botschaft in Rom im April 2016 lösten Sie einen Aufschrei in Italien, nicht nur in den stets nervösen italienischen Medien aus, als Sie gleich zu Anfang das Allmendeproblem in der Fiskalpolitik ansprachen und die aus Staatsverschuldung resultierende fiskalische Dominanz besonders hervorhoben: „Eine „Währung ohne Staat“ braucht daher Regeln.“ Ihre weiteren Äußerungen zur Währungsunion in dieser Rede ließen nichts zu wünschen übrig: Bail-in statt Bail-out, ein tragfähiger fiskalischer Rahmen gegen Moral Hazard, Warnung vor einer europäischen Einlagensicherung, solange die Banken massiv Staatsanleihen halten.

Das muss man erst einmal bringen. In Italien der italienischen Politik den Spiegel vorzuhalten und deutlich zu machen, inwiefern die Wünsche dieser Politik verfehlt sind. Ich wurde noch im Dezember desselben Jahres bei einem Vortrag in der Botschaft in Rom darauf angesprochen. *You stood tall!* Auch hier unterbreche ich. Ich könnte Zitat an Zitat aus den Reden von Jens Weidmann bis in die jüngste Zeit und bis hin zur Debatte um eine klimapolitische Ausrichtung der Geldpolitik reihen und damit belegen, wie sehr in den Diskussionen um die Europäische Währungsunion, um ihre Weiterentwicklung in sorgfältig gewählten Schritten und nicht



Dr. Gerhard Kempter (Kuratoriumsvorsitzender des Walter Eucken Institut, Margot Selz (Vorsitzende des Aktionskreises Freiburger Schule, Prof. Dr. Lars P. Feld überreichten Dr. Jens Weidmann die Walter-Eucken-Medaille und die Urkunde. Es folgten die Dankesworte des Bundesbankpräsidenten.



zuletzt um die Geldpolitik der EZB das ordnungspolitische Denken des Bundesbankpräsidenten Weidmann hervortritt. Es ist Ausdruck modernen ordnungswirtschaftlichen Denkens.

Ich unterbreche, weil mir weitere Gedanken wichtig sind, die darüber hinaus die ordnungspolitische Grundhaltung Jens Weidmanns verdeutlichen mögen. Und das wiederum in herausragenden politischen Positionen. Nach dem Studium der Volkswirtschaftslehre von 1987 bis 1993 an der Universität Bonn promovierte Jens Weidmann im Jahr 1997 bei Manfred Neumann. Manfred war ein bekennender Monetarist, Schüler von Karl Brunner, der den Monetarismus in Europa bekannt machte. Manfred Neumann war aber zugleich, nicht zuletzt als Mitglied des Kronberger Kreises, in vielen anderen wirtschafts- und finanzpolitischen Fragen stark ordnungswirtschaftlich geprägt, angesichts seiner Promotion bei Karl Paul Hensel in Marburg nicht verwunderlich. Ich vermute, dass Jens Weidmann durch seinen Doktorvater ein Stück weit geprägt ist. In meiner Begrüßung zu seiner Walter Eucken Vorlesung im Jahr 2013 habe ich im Rückgriff auf den Lebenslauf von Jens Weidmann seine besonderen Leistungen für die Wirtschaftspolitik und damit für den wirtschaftlichen Erfolg Deutschlands hervorgehoben. Ich tue dies hier erneut.

Von 1999 bis 2003 war Herr Weidmann Generalsekretär des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Wer das Gefüge des Rates und die Arbeit im Rat kennt, der weiß, dass ein guter Generalsekretär, also einer der über so hohe Qualitäten wie Jens Weidmann verfügt, einen erheblichen Einfluss auf die Inhalte der Jahresgutachten hat. Jens Weidmann war Generalsekretär im Reformfrühling dieser Republik unter Kanzler Schröder, die den Namen Agenda 2010 erhielt.

Die Titel der Ratsgutachten unter Weidmanns Beteiligung lauten: 'Wirtschaftspolitik unter Reformdruck' (1999), 'Für Stetigkeit – gegen Aktionismus' (2000), 'Chancen auf einen höheren Wachstumspfad' (2001) und schließlich die: 'Zwanzig Punkte für Beschäftigung und Wachstum' (2002). Letztere dienten der Regierung Schröder nach dessen eigenen Aussagen als Blaupause für die Agenda 2010. Dies zeigt die besondere Rolle Jens Weidmanns für diese Reformpolitik und seinen Beitrag für das Wohlergehen dieses Landes auf.

Die Deutsche Bundesbank muss sich angesichts ihres Mandats in den Debatten in anderen wirtschaftspolitischen Bereichen jenseits der Geldpolitik zurückhalten. Bis heute lässt Dr. Weidmann jedoch die ordnungspolitische Basis seines wirtschaftspolitischen Verständnisses in, wie es sich für einen Notenbanker gehört, vorsichtiger Weise für andere Politikbereiche erkennen. Im Frühsommer 2014 kritisierte er beim Wirtschaftsrat der CDU die rentenpolitischen Maßnahmen der damaligen Bundesregierung (Stichworte Mütterrente, Rente mit 63, Mindestlohn). Die Rente mit 63 für langjährig Versicherte erinnere an die Echternacher Springprozedur: zwei Schritte vor, einer zurück. Der Mindestlohn berge gesamtwirtschaftliche Risiken und drohe, die Beschäftigungsdynamik zu belasten. *You stood tall!*



Dr. Jens Weidmann

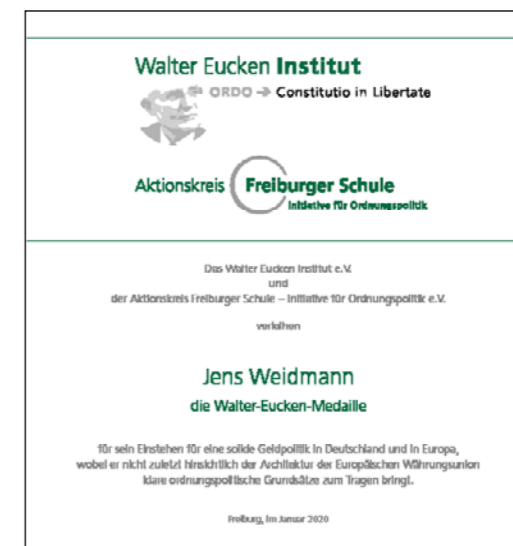


In der Tat gab es im ersten Jahr nach der Einführung des Mindestlohns rund 60.000 bis 140.000 Beschäftigte weniger, was wir angesichts der hohen Beschäftigungsdynamik insgesamt kaum merkten. Zudem wurden die höheren Kosten auf die Preise gewälzt, wie heute das ifo Institut wieder mitteilte. Wie weit die Ausweichstrategien der Arbeitgeber noch reichen, wird man sehen müssen, insbesondere wenn der Mindestlohn an der bisherigen Vorgehensweise der Mindestlohnkommission vorbei auf 12 Euro je Stunde angehoben wird. In der Diskussion um den Mindestlohn wird in der öffentlichen Diskussion kaum bemerkt, dass die institutionelle Konstruktion an ordnungspolitischen Prinzipien ausgerichtet ist. Die Mindestlohnkommission empfiehlt der Bundesregierung die Veränderung des Mindestlohns in Orientierung an einem Tariflohnindex (reguliert). Ihre Geschäftsordnung bestimmt, dass diese Entscheidung mit zwei Dritteln der Kommissionsmitglieder getroffen werden muss. Schlägt sich der Vorsitzende auf eine Seite, schafft er damit keine Mehrheit.

Die Entscheidung bleibt Teil der grundgesetzlich garantierten Tarifautonomie. Sie bleibt Arbeitsmarktpolitik und wird nicht mit Sozialpolitik vermischt, die weiter im Deutschen Bundestag und im Bundesrat entschieden wird. Ich bin sehr gespannt, wie Sie diesen Prozess begleiten werden, lieber Herr Weidmann. *Will you stand tall?*

Ein letztes Schlaglicht: Nach einer kurzen Phase von 2003 bis 2006 bei der Deutsche Bundesbank wechselte Jens Weidmann als Leiter der Abteilung Wirtschafts- und Finanzpolitik ins Bundeskanzleramt und wurde der wirtschaftspolitische Berater der Bundeskanzlerin. Dort war er wiederum einer derjenigen, die halfen, Deutschland in der Finanz- und Wirtschaftskrise 2008/2009 durch die stürmische See zu führen, immer mit einem ordnungspolitischen Kompass. Es ist ja alles andere als einfach, in einer solchen Krise das Richtige zu tun (im Sinne eines Standing Tall), den ordnungspolitischen Schweinkram nicht überhand nehmen zu lassen, ihn rechtzeitig wieder einzufangen. Geholfen hat in fiskalpolitischer Hinsicht dabei sicher die Schuldenbremse, mein aktueller Liebling. Vielleicht erfahre ich noch Ihre Rolle bei deren Verabschiedung, lieber Herr Weidmann.

Zum Abschluss meiner Laudatio lassen sich diese Gedankenstränge zusammenführen. Im Entstehen für ordnungspolitische Grundsätze durfte ich im Hinblick auf das Walter Eucken Institut feststellen: *We stand tall!* Mehrfach habe ich unterwegs diese Formel auf das Wirken Jens Weidmanns anwenden dürfen: *You stood and you stand tall.* Das Eintreten für ordnungspolitische Prinzipien hat seinen Preis. Heute einen hoffentlich erfreulichen. Die Urkunde zur Verleihung der Walter Eucken Medaille in Gold hat, in aller Bescheidenheit, folgenden Text: Das Walter Eucken Institut und der Aktionskreis Freiburger Schule verleihen Dr. Jens Weidmann die Walter-Eucken-Medaille für sein Eintreten für eine solide Geldpolitik in Deutschland und in Europa, wobei er nicht zuletzt hinsichtlich der Architektur der Europäischen Währungsunion klare ordnungspolitische Grundsätze zum Tragen bringt.



Laudatio auf Prof. Dr. Dr. h. c. Wernhard Möschel

anlässlich der Verleihung der Walter-Eucken-Medaille am 17. Februar 2020

von Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld

Es gibt derzeit kaum jemanden in der Republik, mit dem ich Ordnungspolitik stärker verbinde als mit Wernhard Möschel. Schon gar nicht mit irgendeinem Nachfolger Ludwig Erhards im Amt des Wirtschaftsministers, etwa dem derzeitigen. Warum fällt einem Ökonomen meiner Generation Wernhard Möschel ein? Er ist ja Jurist, kein Ökonom. Aber er ist Ordnungsökonom. Ganz erstaunlich, oder?

Ich habe schon als Student, wenn die Frage im Raum stand, was Ordnungspolitik in der heutigen Zeit (also den 1980er/1990er Jahren) ist, in der Regel zuerst an den Kronberger Kreis gedacht. Wernhard Möschel war zwar nicht Gründungsmitglied des Kronberger Kreises, aber sein am längsten amtierendes Mitglied, nämlich von 1984 bis 2012. Es war mir eine große Ehre, lieber Herr Möschel, mit Ihnen zusammen vier Jahre gemeinsam in diesem Kreis zu wirken. Genau genommen ist dies eine naive Sicht, die des damaligen Studenten, doch sie sitzt tief, weil sie Teil einer Prägung ist. Es gibt eine weniger naive, wenn man so will, wissenschaftsgenetische, daher vielleicht zu holzschnittartige Begründung, warum man Herrn Möschel mit Ordnungspolitik verbindet. Wernhard Möschel ist einer der ersten Schüler von Ernst-Joachim Mestmäcker, der selbst ein Schüler Franz Böhms, dem Mitbegründer der Freiburger Schule, ist. Ordnungspolitik wurde dem Juristen Möschel also sozusagen in die Wiege gelegt, und insbesondere lag die Interdisziplinarität mit den Wirtschaftswissenschaften ebenfalls in der Wiege.

Lassen Sie mich das kurz biografisch beleuchten. Geboren im Jahr 1941 in Regensburg studierte Professor Möschel nach dem im Jahr 1961 abgelegten Abitur und der Aufnahme in die Studienstiftung des Deutschen Volkes von 1961 bis 1965 Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Münster, München und Genf. Im Jahr 1965 legte er die erste juristische Staatsprüfung beim OLG Hamm ab, im Jahr 1969 die zweite juristische Staatsprüfung am Landesjustizprüfungsamt in Düsseldorf. Von 1965 bis 1969 war er wissenschaftliche Hilfskraft (Münster), von 1969 bis 1972 wissenschaftlicher Assistent (Bielefeld) bei Mestmäcker, promovierte im Jahr 1967 und habilitierte sich an der Universität Bielefeld im Jahr 1972. Ab dem Jahr 1973 lehrte Wernhard Möschel an der Universität Tübingen, einer Station Walter Euckens und einem Hort der Ordnungsökonomik über viele Jahre bis zum Jahr 2009, trotz zahlreicher Rufe nach Bayreuth, Saarbrücken, Erlangen-Nürnberg, Münster und anderer Angebote etwa des Bundesjustizministeriums oder des Bundeskartellamts.

Es gibt eine dritte Sicht auf das Wirken Wernhard Möschels, nämlich eine netzwerktheoretische. Neben dem Kronberger Kreis und dem Walter Eucken Institut, wozu wir noch kommen, engagierte sich Professor Möschel in einer Vielzahl mit der Ordnungsökonomik verbundenen Institutionen. Dazu gehören: der Wissenschaftliche Beirat beim Bundeswirtschaftsministerium, in dem er seit 1987 als Mitglied, ab 1996 als stellvertretender und von 2000 bis 2004 als Vorsitzender tätig ist und war. Er war von 1979 bis 2000 Mitglied der Monopolkommission, von 1998 ihr Vorsitzender. Er ist Mitglied der Mont Pelerin Society, des wirtschafts-



Wernhard Möschel und Lars P. Feld



Prof. Dr. Dr. h. c. Wernhard Möschel sprach nach der Verleihung Dankesworte.



politischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik, war im Advisory Council des Center for the Study of New Institutional Economics, war von 2000 bis 2015 Mitglied der Friedrich A. von Hayek Gesellschaft und schloss sich nach seinem Austritt aus dieser NOUS an. Darüber hinaus erhielt Möschel im Jahr 1995 den Ludwig-Erhard-Preis für Wirtschaftspublizistik und im Jahr 2000 die Friedrich August von Hayek-Medaille. Wernhard Möschel ist ein begnadeter liberaler Netzwerker in liberalen Netzwerken.

Die vierte Sicht ist die publizistische: Wer schreibt, der bleibt. Das Schriftenverzeichnis von Wernhard Möschel weist 19 Monographien und ein Lehrbuch in Alleinautorenschaft, vier Kommentare, 144 Monographien, Gutachten und Broschüren in Koautorenschaft, über 380 wissenschaftliche Aufsätze in Zeitschriften, Sammelwerken und Zeitungen, die meisten als alleiniger Autor, 123 Kommentare und Diskussionsbeiträge und 39 Buchbesprechungen aus. Er war und ist Herausgeber von Zeitschriften, Schriftenreihen und Sammelbänden. Wettbewerbspolitik aus ordoliberaler Sicht – das ist nicht nur Titel sondern Leitfaden einer Vielzahl dieser Schriften. Aber es finden sich vielfältige andere Themen.

Laudatoren überschlagen sich daher geradezu mit Lobeshymnen, bezeichnen Möschels ordnungspolitisches Credo als dezidiert freiheitlich (Karen Horn zum 60.), changierend zwischen Ironie und schwarzem Humor (Karen Horn zum 65.), ein Freund klarer Worte und kräftiger Sprache, ... mit Spottlust ausgestattet (Werner Mussler zum 70.).

Unsere Sicht ist die des Walter Eucken Instituts und des Aktionskreises Freiburger Schule. Seit dem Jahr 1995 ist Wernhard Möschel Mitglied des Vorstandes des Walter Eucken Instituts. Aber das lässt nicht erahnen, was Herr Möschel für das Institut geleistet hat. In einer schwierigen Zeit – das Institut war in das schwere Fahrwasser geraten, das zum Ausscheiden Lüder Gerken führte – geleitete er das Walter Eucken Institut um zahlreiche Klippen herum. Erlauben Sie mir hier die Worte Alfred Schüllers zu wählen. Die heutige Verleihung der Walter Eucken Medaille erinnere ihn an Ihr weitsichtiges Wirken im Vorstand des WEI. Und wörtlich: „Das Institut ist mit Ihnen aus einer schwierigen Umbruchzeit gestärkt hervorgegangen. Dazu haben Sie maßgeblich beigetragen. Hierfür und weit darüber hinaus verdankt Ihnen das Eucken Institut sehr viel. Deshalb ist die Eucken-Medaille für Sie ein wahrer Verdienstorden...“ Dem kann ich nichts hinzufügen. Ich danke Ihnen persönlich sehr viel.

Es freut mich also sehr, Ihnen lieber Herr Möschel diesen Verdienstorden überreichen zu dürfen.



Prof. Lars P. Feld, Prof. Wernhard Möschel und Margot Selz

Walter Eucken Institut
ORDO → Constitutio in Libertate

Aktionskreis Freiburger Schule
Initiative für Ordnungspolitik

Das Walter Eucken Institut e.V.
und
der Aktionskreis Freiburger Schule – Initiative für Ordnungspolitik e.V.
verleihen

Wernhard Möschel
die Walter-Eucken-Medaille

für seinen herausragenden Beitrag zur Weiterentwicklung des ordnungswirtschaftlichen Forschungsprogramms in der Tradition der Freiburger Schule und für die langjährige, maßgebliche Unterstützung, die er dem Walter Eucken Institut als Vorstandsmitglied gewährt hat.

Freiburg, im Februar 2020



Der Aktionskreis Freiburger Schule – Initiative für Ordnungspolitik e.V.

Margot Selz

Geschäftsführung Dr. Selz Immobiliengruppe

Das Zeitgeschehen 2018/2019 war geprägt von wirtschafts- und geopolitischen Verwerfungen, die uns alle nicht kalt lassen konnten. Besonders die Entwicklungen in den USA, in China und in Russland, aber auch in Europa sowie die diplomatischen Konflikte der Länder untereinander mit allen damit verbundenen Konsequenzen in einer global vernetzten Welt haben uns klar gemacht, dass wir uns im Umbruch befinden. Nationalistische Tendenzen und fortschreitender Protektionismus stellen unsere offene Gesellschaft und die liberale Demokratie auf eine schwere Probe. All diese Strömungen stellen für die deutsche und europäische Wirtschaft Unsicherheiten und relevante Risiken dar. Grund genug für den Aktionskreis, diesen Erscheinungen anhand unterschiedlicher Veranstaltungen nachzugehen, sie einer Analyse zu unterziehen und – wenn möglich – zu werten.

Mit dem Brexit haben wir uns gleich zweimal beschäftigt: Im Februar zeigte uns MdB Michael Theurer die verschiedenen Ausprägungen und die jeweils damit verbundenen Konsequenzen eines Brexits auf; im April diskutierten wir mit dem Ehrenmitglied des Europäischen Parlaments, Dr. Karl von Wogau, der ein Buch mit dem Titel „Brexit – Der Europäische Binnenmarkt im Rückwärtsgang“ verfasst hat, über die komplizierte Situation und das künftige Verhältnis Großbritanniens mit der EU.

Im Mai folgte unser Symposium, das wir alle zwei Jahre zusammen mit dem Walter Eucken Institut veranstalten und das zum wiederholten Male in Kooperation mit dem Verband Südwestmetall stattfand. Der Titel lautete „Die Rückkehr des ökonomischen Nationalismus – Protektionismus, Populismus und das Ende der zweiten Ära der Globalisierung?“. Die Gliederung in 1.) Wissenschaftliche Konferenz, 2.) Öffentlicher Plenarvortrag und 3.) Öffentliche Impulsvorträge mit anschließender Diskussionsrunde hat sich bewährt. Die ausführliche Besprechung der einzelnen Beiträge zum Symposium können Sie den Seiten 50 bis 52 entnehmen. Besonders hervorheben möchte ich an dieser Stelle den Vortrag von Prof. Gabriel Felbermayr „Standortbestimmungen zur Weltwirtschaft: Mit Zöllen zurück in die Zukunft?“ und den dritten Teil des Symposiums mit den Beiträgen von Georg Stieler zu den unternehmerischen Möglichkeiten und Einschränkungen in China sowie den Vortrag von Prof. Alexander Libmann zu den Chancen für einen politischen Dialog mit Osteuropa und Russland. Ein weiterer Höhepunkt dieses Teils waren die Einlassungen des ehemaligen Politikers und



Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, Julius von Gleichenstein und Dr. Karl von Wogau



Teilnehmer des Symposiums zum ökonomischen Nationalismus



Prof. Gabriel Felbermayr, PhD, hielt die erste Keynote des Symposiums.

Gründers des Thinktanks „Liberale Moderne“ Ralf Fücks über die generelle Situation von Marktwirtschaften und liberaler Demokratie in Europa.

Darüber hinaus blickte er auf die aggressive Politik Chinas, die unsere Werte und Ordnungen auf den Prüfstand stellt. Das Sahnehäubchen lieferte Dr. Norbert Röttgen. Sein Referat „United we Stand – Devided we Fall?“ war ein Aufruf an alle Europäer, angesichts einer Epochenwende und damit dem Ende der amerikanischen Nachkriegspolitik, das europäische Projekt klug fortzuentwickeln zu einem vereinten Außenprojekt. Nur so – geeint und selbstbewusst – könne Europa in Zukunft einen ernstzunehmenden Platz unter den übrigen Weltmächten einnehmen.

Die Themen des Symposiums wurden weiter vertieft durch unsere drei Ordnungspolitischen Frühstücksveranstaltungen 2019: Mit Chinas neuer Wirtschafts- und Gesellschaftspolitik seit Xi Jinping, seinem hohen technologischen Stand und der Frage nach der zukünftigen Wettbewerbsfähigkeit deutscher und europäischer Unternehmen auf dem chinesischen Markt befassten sich Christian Sommer, CEO und Chairman der German Centers in China und Jörg Wuttke, Generalbevollmächtigter der BASF in China und Präsident der Europäischen Handelskammer in Peking. Beide Referenten brachten uns das geopolitische wie wirtschaftliche Vormachtstreben Xi Xinpings eindrücklich näher.

Das dritte Ordnungspolitische Frühstück sorgte für die weltpolitische Abrundung durch den Vortrag von Prof. Klaus Mangold zum Thema „Russland – Europa: Gibt es Chancen auf eine neue Normalität?“. Nach einer brillanten Analyse der wirtschaftspolitischen Situation in Russland und der negativen Entwicklungen des Verhältnisses zwischen Russland und Deutschland sowie zwischen Russland und Europa plädierte Prof. Mangold für eine neue Russlandstrategie der Europäer, um mit einer Lösung der Ukraine-Krise eine neue Partnerschaft mit Russland einzuläuten, das an seine alte Machtposition vor der Wende anknüpfen will.

Vielleicht ist Ihnen bereits aufgefallen, dass wir mittlerweile zu jeder Veranstaltung eine Zusammenfassung auf unsere Homepage stellen, um Ihnen den Gehalt der jeweiligen Referate zu sichern, auch wenn Sie persönlich nicht präsent sein konnten.

Zum Symposium gibt es ebenfalls eine gute Zusammenfassung der einzelnen Vorträge aus allen drei Teilen, die Patrick Hirsch, wissenschaftlicher Referent am Walter Eucken Institut, mit einigen griffigen Zitaten der Speaker für den Aktionskreis erstellt hat.

Die verbleibenden Events gehören schon zur Veranstaltungstradition des Aktionskreises: Im Juni fand der fünfte Workshop der Reihe „Ordnungspolitik verständlich gemacht“ mit Prof. Vanberg statt. Immer mehr unserer Mitglieder finden Gefallen daran, mit Viktor Vanberg in die Tiefen der ordnungspolitischen Zusammenhänge einzutauchen und ihm viele Fragen zu stellen. Im Jahr 2019 ging es um „Die soziale Verantwortung von Unternehmen aus ordnungspolitischer Perspektive“.



Prof. Dr. Alexander Libman, Ralf Fücks, Dr. Norbert Röttgen und Georg Stieler diskutierten unter der Leitung von Johannes Pennekamp.



Christian Sommer



Jörg Wuttke

Unser Bericht aus Berlin und Brüssel, den unsere Beiratsmitglieder Dr. Susanne Cassel und Dr. Olaf Prübmann verantworten, fand im Ambiente des Humboldtsaals großes Interesse: Susanne Cassel leitet im BMWi die Abteilung „Energiepolitik – Strom und Netze“ und konnte detailliert auf die aktuellen Thematiken von Klimawandel und Energiewende eingehen. Sie ist darüber hinaus neue Vorsitzende des Vorstands von ECONWATCH – Gesellschaft für Politikanalyse e.V. Als Direktor des Referats „Wirtschaftspolitik einschließlich Eurogruppe“ im Rat der Europäischen Union setzte Olaf Prübmann den Fokus auf die Krisenländer Italien und Griechenland sowie auf Großbritannien vor dem Brexit. Darüber hinaus legte er seine Einschätzung zu den europäischen Finanzmärkten und zur Vertiefung der europäischen Kapitalmarktunion dar.

Last but not least und wie jedes Jahr im November – direkt nach Abgabe des Jahresgutachtens des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung – stellte Prof. Lars P. Feld, der mittlerweile der Vorsitzende dieses wichtigen Gremiums ist, unseren Mitgliedern und den Studierenden des Volkswirtschaftlichen Seminars exklusiv die wichtigsten Punkte des Gutachtens vor. Auch die Mitglieder in der Region Lörrach profitieren seit zwei Jahren von diesen profunden Einschätzungen, da sich Prof. Feld bereit erklärt hat, vor Ort einen zweiten Vortrag zum Gutachten zu halten.

Das Jahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie und stellte den Aktionskreis vor neue Herausforderungen. Wir konnten fünf Veranstaltungen in Präsenz durchführen; in der zweiten Jahreshälfte mussten vier Vorträge und Diskussionen digital per Zoom stattfinden.

Prof. Tim Krieger, Leiter der Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik und wissenschaftlicher Beirat des Aktionskreises, eröffnete die Reihe mit einem Vortrag über Eurokrise und Ordnungspolitik mit dem provokanten Zusatz „Von Ordoarithmetik, ordoliberalen Eisenkäfigen und schrulligen

Dr. Franziska Pankow (rechts) vom Vorstand des Aktionskreises stellte Susanne Cassel (unten) vor.



Dr. Susanne Cassel



Prof. Klaus Mangold



Paul Becker vom Vorstand des Aktionskreises Freiburger Schule und Dr. Olaf Prübmann.



Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld

deutschen Ökonomen im Paralleluniversum“. Profund wie humorvoll hielt er uns vor Augen, wie ordnungspolitische Vorstellungen deutscher Ökonomen in Europa, den USA und von andersdenkenden Ökonomen eingeschätzt werden.

Die Verleihung der Walter-Eucken-Medaille an Bundesbankpräsident Dr. Jens Weidmann im Februar 2020 war mein persönliches Highlight. Seine Person verbinde ich mit dem steten Hinweis auf die ordnungspolitischen Prinzipien und mit seiner unabhängigen Meinungsäußerung – gerade in brisanten Situationen.

Dr. Judith Niehues vom IW Köln forscht über Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit in Deutschland und referierte Anfang Februar in Freiburg und Lörrach über Wunsch, Wahrnehmung und Wirklichkeit zu dieser Thematik. Eine Wissenschaftlerin, die aufzeigt, dass Forschung und die Interpretation der jeweiligen Ergebnisse sehr genau hinterfragt werden müssen.

Unsere Mitgliederversammlung im Oktober konnte glücklicherweise in Präsenz durchgeführt werden. Das war uns wichtig, denn es stand ein Wechsel im Vorstand an: einerseits die Wahl von Christian Noll in den Vorstand sowie die Verabschiedung von Dr. Gerhard Kempfer, der den Vorläufer des Aktionskreises gegründet und sich in beiden Institutionen über viele Jahre mit Herzblut für die Soziale Marktwirtschaft und die Ordnungspolitik der Freiburger Schule eingesetzt hat. Er wird uns als „Affiliated Fellow“ weiter begleiten. Impressionen zu diesem Abend, der uns lange in schöner Erinnerung bleiben wird, finden Sie auf Seite 33.

Mitte Oktober hatten wir Georg Vanberg, Professor an der Duke University Durham, VA eingeladen, um über das amerikanische Wahlsystem und die Situation in den USA vor den Präsidentschaftswahlen zu berichten. Aufgrund der Pandemie musste er in den USA bleiben und so erklärte er uns per Zoom die Funktionsweise des Präsidentschafts-Wahlsystems (electoral college) und die Reformvorschläge, die diskutiert wurden.



Prof. Dr. Tim Krieger



Margot Selz und Dr. Gerhard Kempfer moderierten die Verleihung der Walter-Eucken-Medaille an Bundesbankpräsident Dr. Jens Weidmann.



Dr. Judith Niehues



Kassenbericht bei der Mitgliederversammlung 2020 unter Corona-Bedingungen



Christian Noll

Die Reihe "Die Ordnung der Wirtschaft in Zeiten der digitalen Evolution" befasste sich in der ersten Folge mit der Digitalisierung im Mittelstand. Drei mittelständische Unternehmer beantworteten die Fragen von Julius von Gleichenstein und diskutierten mit Prof. Heike Walterscheid die dringend notwendigen ordnungspolitischen Rahmenbedingungen. Folge 2 befasste sich mit der Digitalisierung in den Schulen. Dabei diskutierten ein Bürgermeister, ein Schuldirektor, ein Elternvertreter und ein HR-Manager mit Prof. Tim Krieger über den Stand der Digitalisierung und die nötige Bildung von Schülern für die Arbeitswelt der Zukunft.

Den Abschluss machte Prof. Lars Feld mit der Vorstellung des Gutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen Referenten für die außergewöhnlichen Einblicke in ihre Fach- und Politikbereiche sowie für den intensiven Meinungsaustausch mit unseren Mitgliedern.

Ein besonderes Dankeschön geht an alle unsere Mitglieder, Freunde, Förderer und Donatoren, die zahlreich unseren Einladungen zu den Veranstaltungen folgen und die uns in beeindruckender Weise bei der Finanzierung unseres Ausstellungsprojektes unterstützen. Es erfüllt uns mit Stolz, dass der größte Teil der Finanzierung aus den eigenen Reihen kommt und damit ein großes Vertrauen in die Projektarbeit des Aktionskreises dokumentiert wird. Die Ausstellung wurde nun endgültig auf den Herbst 2021 verlegt.

Wir alle haben mit Hochdruck an dieser Ausstellung gearbeitet und es sind über drei Jahre vergangen, bis aus der Idee und dem Grundkonzept eine gut verständliche, übersichtliche, interessant und bunt gestaltete Vorlage entstand, die alle Sinne ansprechen, Wissen vermitteln und zum Selberdenken anregen soll. Ob uns



Fertig produzierte Stelen für die Ausstellung.



dies gelungen ist, werden Sie und die hoffentlich zahlreichen Ausstellungsbesucher entscheiden.

Allen Beteiligten danke ich für das tolle Engagement und eine disziplinierte, gute wie inspirierende Zusammenarbeit:

- Prof. Viktor Vanberg hat dieses Projekt maßgeblich begleitet, mit wissenschaftlichem Input gefüttert und vor allem den Leitfaden gelegt.
- Den dogmengeschichtlichen Beitrag leisteten Dr. Ekkehard Köhler, Wendula von Klinckowstroem und Dr. Daniel Nientiedt.
- Frau von Klinckowstroem, Frau Dinter und Herr Nientiedt verantworten den Zeitstrahl von 1888 bis heute.
- Dr. Uwe Dathe und die Familie Eucken öffneten uns den Nachlass Euckens für Originale, die Dr. Dathe (ausschließlich in Freiburg) zeigen wird. Er beschreibt uns auch „Eucken als Bürger Freiburgs“.
- Die wissenschaftlichen Texte für die aktuelle Politik und zukünftige Herausforderungen in Deutschland, Europa sowie international lieferten Prof. Tim Krieger und Prof. Heike Walterscheid.
- Die Vorstellung des Walter Eucken Instituts übernahm Frau Dinter.
- Die didaktische Fassung aller Texte verdanken wir Prof. Franziska Birke
- Bei Konzeption und Gestaltung hat uns die Kunsthistorikerin Dr. Birgit Laschke-Hubert beraten
- Den Text für die Audioguides lieferten Frau Dinter und Frau von Klinckowstroem, die zusammen mit Frau Mayer laufend Korrektur lasen.
- Die Rechte an Fotos und Originalen ermittelte Eva Lickert.
- Aktuelle Ausführungen zur Corona-Pandemie erstellten Prof. Viktor J. Vanberg und Prof. Lars P. Feld
- Die abschließende Korrektur und Freigabe oblag Prof. Lars P. Feld.

Mediales:

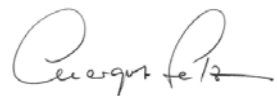
- Einen Online-Quest „Eucken heute“ erstellten Bernd Remmele und Franziska Birke mit Studierenden der PH Freiburg, der Film über den „Freiburger Kreis – Akademischer Widerstand wird Thinktank Deutschlands“ ist von Jakob Ortman, die Zischup-Interviews organisierte die Badische Zeitung, die Schulprojekte übernahm Julius von Gleichenstein, die Interviews der Jungunternehmer führte Paul Becker, die Technik hierzu und für die Audioguides verantworten Christian Noll und Baden.fm. Das Medienzentrum der Universität Freiburg hat vielfältige Beiträge im Rahmen des Projekts „Geld regiert die Welt“ erstellt.
- Die Erstellung der Website-Technik und deren Aufteilung erfolgte durch Nils Hemstedt.

Weitere Teilprojekte waren:

- Prof. Tim Krieger und sein Blog „Think ORDO“ schrieb zusammen mit dem Aktionskreis einen Essay-Wettbewerb unter Studierenden und Doktoranden der Universität Freiburg aus mit dem Thema: „Die Zukunft der Sozialen Marktwirtschaft – für immer Wohlstand für Alle“?. (Siehe die neue Ausgabe der kleinen Wirtschaftsbibliothek rechts.)



- Adrian Riess entwickelte Wissensuntersetter bzw. Bierdeckel „Ordnungspolitik to go“ mit Begriffserklärungen zum Mitnehmen. Definitionen und Ergänzungen lieferten Heike Walterscheid und Tim Krieger.
- Karikaturen erstellte Peter Gaymann.
- Die Ausstellungsgestaltung, Materialbeschaffung, Pläne, Begleitheft und Projektassistenz leistete Stefanie Griesbaum, Brandity – Die Markenexperten.
- Idee, Grundkonzept und Projektleitung kamen von Margot Selz
- Die Organisation, Finanzierung, Versicherung, Logistik und das Marketing oblagen unseren Vorstandsmitgliedern Michael Pistecky, Dr. Ulrich Dobler, Dr. Franziska Pankow, Martin Lätsch, Paul Becker und Julius von Gleichenstein.

 ; Aktionskreises Freiburger Schule
Margot Selz

Der Vorstand des Aktionskreises Freiburger Schule



Von links nach rechts: Dr. Gerhard Kempter, Paul Becker, Michael Pistecky, Dr. Franziska Pankow, Julius von Gleichenstein, Martin Lätsch, Margot Selz, Dr. Ulrich Dobler, Christian Noll.

Der Beirat des Aktionskreises Freiburger Schule



Von links nach rechts: Prof. Dr. Tim Krieger, Dr. Susanne Cassel, Wendula von Klinckowstroem, Prof. Dr. Heike Walterscheid, Dr. Olaf Prübmann.

Verabschiedung von Dr. Gerhard Kempter

aus dem Vorstand des Aktionskreises Freiburger Schule

Für sein außergewöhnliches Engagement für die Freiburger Schule und die Soziale Marktwirtschaft hat der Aktionskreis Freiburger Schule – Initiative für Ordnungspolitik e.V. Dr. Gerhard Kempter am 5. Oktober 2020 die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Als Mitgründer des Aktionskreises setzte er sich besonders für die Unterstützung und Verbreitung der Freiburger Schule und ihrer Bedeutung für eine funktionierende Wirtschaft ein.



Christa Porten-Wollersheim erinnerte an die Anfänge des von Gerhard Kempter mitgegründeten Freiburger Kreises, dem Vorläufer des Aktionskreises Freiburger Schule.



Der Pianist Moya Kolodin begleitete den Abend musikalisch.



Margot Selz und die Vorstandsmitglieder bei der Laudatio.



Julius von Gleichenstein überreichte im Namen des Vorstandes ein Fotoalbum.



Ulrich Dobler übergab Gerhard Kempter im Namen des Vorstandes die Urkunde mit der Ehrenmitgliedschaft.



Die Vorstände des Aktionskreises und die erschienenen Mitglieder dankten Gerhard Kempter für sein jahrelanges Engagement.



Dankesworte von Herrn Kempter

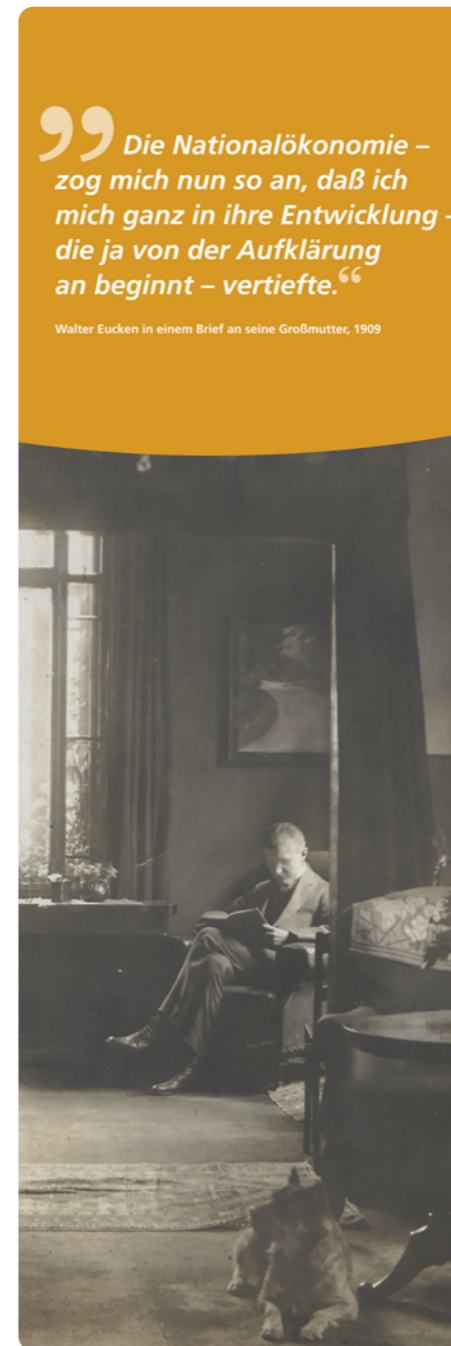
IN WELCHER ORDNUNG WOLLEN WIR LEBEN? Freiburg – Wiege der Sozialen Marktwirtschaft

Wer war Walter Eucken? Was hat er mit der Sozialen Marktwirtschaft zu tun? Was unterscheidet die Soziale Marktwirtschaft von anderen Wirtschaftskonzepten? Auf welchen Elementen baut sie auf? Welche Rolle kann sie bei aktuellen und zukünftigen Herausforderungen spielen? Und was hat das alles mit Freiburg zu tun? Diese und weitere Fragen beantwortet die Ausstellung „IN WELCHER ORDNUNG WOLLEN WIR LEBEN? Freiburg – Wiege der Sozialen Marktwirtschaft – Walter Eucken und die Freiburger Schule“, die anlässlich des Freiburger Stadtjubiläums in der Meckelhalle des Sparkassenfinanzentrums starten sollte und nun – coronabedingt – eineinhalb Jahre später als geplant zu sehen sein wird. Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau uns in Aussicht gestellt hat, dass die Ausstellung im Herbst 2021, genauer Ende Oktober bis Anfang Dezember, nachgeholt werden kann. Über die weiteren Entwicklungen halten wir Sie informiert. Die Ausstellung ist auf Abruf einsetzbar; auf den Seiten 30, 34 und 35 können Sie sich einen Eindruck vom Ergebnis unserer Arbeit machen. Den Zeitraum bis zur endgültigen Ausstellungseröffnung werden wir nutzen, um das mediale Angebot zu erweitern, das Zahlenwerk zu aktualisieren und die ordnungspolitischen Änderungen während der Pandemie aufzuzeigen.

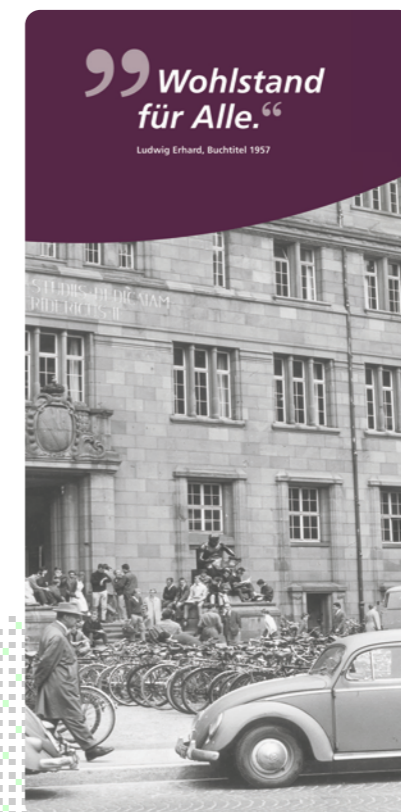
Mit der Ausstellung möchten wir die Bedeutung der Freiburger Schule für die Soziale Marktwirtschaft visuell und multimedial für die breite Stadtgesellschaft aufbereiten. Als Zielgruppe werden neben den Freiburger Bürgerinnen und Bürgern insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene angesprochen, für die eigens digitale Vermittlungsformate entwickelt und Projekte von Freiburger Schülern und von Studierenden der Universität und der Pädagogischen Hochschule eingebunden wurden. So haben die jüngeren Besucher die Möglichkeit, sich über die Werte, die Regeln und das Zukunftspotential dieses Wirtschaftskonzepts, in dessen Zentrum der freie und selbstbestimmte Mensch steht, zu informieren.

Ziel der Ausstellung ist es, das Konzept Soziale Marktwirtschaft zu erläutern und die Rolle aufzuzeigen, die die Freiburger Schule bei deren Entwicklung gespielt hat. Darüber hinaus soll veranschaulicht werden, welche Rolle diesem Konzept gerade jetzt für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands und Europas zukommt und vor welchen ordnungspolitischen Herausforderungen wir stehen – mit Europa sowie im globalen Wettbewerb.

Die Ausstellung von Aktionskreis Freiburger Schule und Walter Eucken Institut findet in Kooperation mit der Universität Freiburg statt. Sie wird nach dem Start in Freiburg durch mehrere Städte in Baden-Württemberg und darüber hinaus wandern, um möglichst vielen jungen Menschen Zugang zu diesem wichtigen Konzept zu ermöglichen.



Mit aussagekräftigen Bildern und Zitaten unterstützen die hier exemplarisch abgebildeten Fahnen die Inhalte der Stelen.



Unterstützerinnen und Unterstützer des Aktionskreises

Donatoren

Deutsche Bank AG, Freiburg
 EKATO HOLDING GmbH, Freiburg
 Martha Kempter Stiftung, Freiburg
 Kestenholz GmbH, Niederlassung Freiburg
 KNF Neuberger GmbH, Freiburg
 Prof. Dr. Klaus Mangold, Mangold Consulting, Stuttgart
 Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
 Südwestmetall-Bezirksgruppe Freiburg
 Volksbank Breisgau-Nord eG
 Volksbank Freiburg eG

Förderer

Abego Steuerberatungsgesellschaft, Oberkirch
 Alexander Bürkle GmbH, Freiburg
 Paul Becker, Bad Krozingen
 DASY GmbH, Freiburg
 Barbara Gillmann, Freiburg
 Prof. Dr. Ferdinand Gillmeister, Freiburg
 Gisinger Wohnbau GmbH, Freiburg
 Halstrup-Walcher GmbH, Kirchzarten
 Thomas Keller, Freiburg
 Bodo Kirschner, Freiburg
 Uwe Kleiner, Freiburg
 Lätsch & Partner, Freiburg
 Dr. Ralf Quirin, Freiburg
 Dieter Seibert, Wittnau
 Margot und Dr. Ulrich Selz, Freiburg

Freunde

Ars Athletica, Freiburg
 Franz Bausch, Freiburg
 Beschläge Koch GmbH, Freiburg
 Dietrich Dettmering-Pletzsch, Bad Vilbel
 Rüdiger Dollhopf, Herbolzheim
 Eckert GmbH & Co. KG, March
 Dr. Wolfgang Eckert, Malsch
 Dr. Günther Grosche, Bonn
 Hans-Otto Holz, Bollschweil
 Herbert Klohé, Freiburg
 Antoinette Klute-Wetterauer, Freiburg
 Kulturpark Freiburg GmbH, Freiburg
 Dr. Barbara Mayer, Freiburg
 Harald Meyer, Freiburg
 Peter Pohl-Sitzler jr., Freiburg
 Dr. Andreas Rohrer, Freiburg
 Dr. Dieter Salomon, Freiburg
 Hansjörg Schelb/Norbert Schaub GmbH, Neuenburg
 Schmolck GmbH & Co. KG, Emmendingen
 Dr. Stilz, Behrens & Partner GbR, Freiburg
 Jörg Tintelnot, Wittnau
 Wolfgang Weber, St. Georgen
 Thomas Zahn, Freiburg
 Rechtsanwälte Ziechnaus, Erfurt
 Ziemann Sicherheit GmbH, Freiburg

Mitglieder

Prof. Dr. Hans Albert, Heidelberg / Prof. Dr. Ralph Anderegg, Feusisberg / Heinz Arens, Freiburg / Christoph Armbruster, Bräunlingen / Prof. Dr. Heidwolf Arnold, Freiburg / Dr. Peter Balig, Kirchzarten / Bareg GmbH & Co. KG, Emmendingen / Ulrich Baumgartner, Schliengen / Prof. Dr. Paola Belloni, Freiburg / Dr. Tobias Benz, Grenzach-Whylen / Prof. Dr. Uwe Blaurock, Freiburg / Dr. Ulrich Borsi, Offenburg / Reinhard Bösl, Freiburg / Jochen Burkhardt, Freiburg / Klaus-Dieter Bütow, Mattke AG, Freiburg / Colombi Hotel R. Burtsche KG, Freiburg / Dr. Ernst Ulrich Dobler, Freiburg / Karl-Heinz Dreher, Elzach / Prof. Dr. Rolf Eckmiller / Heiner Eggert, Kirchzarten / Patricia Ehret, Emmendingen / Prof. Dr. Stefan Ernst, Freiburg / Extrol Mineralöle, Christian Schulz, Freiburg / Hans-Peter Fehrenbach, St. Augustin / Claudia Feierling, Freiburg / Wolfgang Feierling-Rombach, Freiburg / Margrith Fiechter, Dornach / Stephan Fischer, Arnsberg / Norbert Flasch, Freiburg / Ulrich Flechsenhar, Freiburg / Norbert G. Floegel, Weil der Stadt / Dr. Gerhard Förster, Staufen / Freiburger Steuerberatungsgesellschaft / Philipp Frese, Freiburg / Hans J. Friedrichkeit, Maulburg / Gerhard Giesel, Freiburg / Egon Glitz, Freiburg / Axel Gräfinholt, Freiburg / Stefanie Griesbaum, Brandity – die Markenexperten, Freiburg / Angelika Gronewald, Freiburg / Dr. Jochen Grund, Freiburg / Sebastian Gütermann, Gutach / Madline Gund, Schuttertal / Dr. Martin Haag, Freiburg / Bernd Hagemeister, Ebringen / Dr. Bruno Hall, Lörrach / Hermann Harrer, Lörrach / Dr. Wolfgang Harsk, Freiburg / Simon Haufe, Freiburg / Mathias Hecht, Freiburg / Clemens Heidenreich, Freiburg / Patrick Heil, Freiburg / Dr. Martin Heinkele, Freiburg / Heide Heinzendorff Design, Freiburg / Dr. Ulrich P. Hermani, Andernach / Markus Hildmann, Freiburg / Edgar und Angelika Hill, Freiburg / Dr. Eugen Hillenbrand, Merzhausen / Leonhard Hirt, Freiburg / Dr. Peter Hobbings, Bollschweil † / Florian Horbach, Köln / Thomas Hotz, Sulzburg / Rudolf Hübel, Freiburg / Dr. Joachim Jäckle, Freiburg / Jehle Lang Meier-Rudolph Köberle Rechtsanwälte, Freiburg / Wolfgang Jung, Freiburg / Dr. Thomas Kaiser, Freiburg / Gudrun Kaufmann, Freiburg / Fritz Keller, Vogtsburg / Dr. Gerhard Kempter, Freiburg / Dr. Michael F. Keppel, Bad Homburg / Susanne Kiener, Freiburg / Peter Kleefass, Freiburg / Dr. Friedrich Frhr. von Kleist, Feldberg / Marion Knoll, Umkirch / Prof. Burkart Knospe, Freiburg / Moyo Kolodin, Freiburg / Dr. Kübler Strategieberatung, Baden-Baden / Herbert Landwehr, Freiburg / Martin Lätsch, Freiburg / Heinrich Lauck, Freiburg / Loeba GmbH, Karl Stephan Schultze, Lörrach / Prof. Dr. Sabine Löbbe, Lörrach / Dr. Karl Georg Lösch, Spardorf / Dr. Christian Mauch, Baden-Baden / Elke Martin-Ehret, Emmendingen / Stefan Maurer, Freiburg / Medirata GmbH, Margot-Hug Unmüßig, Freiburg / Markus Meyer, Freiburg / Uwe Möller, Freiburg / Dr. Michael Muchenberger, Freiburg / Andre P. H. Müller, Gernsbach / Dr. Martin Murtfeld, Bad Soden / Christian Noll, Freiburg / Dr. Norbert Nothelfer, Freiburg / NSI Präzisionsdrehteile, Lörrach / Adrian Ochs, Paris / Wolfgang Otto, Freiburg / Dr. Franziska Pankow, Freiburg / Prof. Dr. Bernward Passlick, Merzhausen / Christa Porten-Wollersheim, Freiburg / Stephan Radeke, Ulm / Dr. Dieter Raps, Schopfheim / Max-Peter Ratzel, Gundelfingen / Albert Reiss, Baden-Baden / Christian Remmert, Köln / Michael Reuss, Freiburg / Jens Rhode, Freiburg / Torsten Rickmann, Freiburg / Prof. Dr. Gisela Riescher, Freiburg / Hans Ritter, Waldkirch / Dr. Christian Rode, Freiburg / Markus Rödling, Freiburg / Dr. Dieter Russmann, Freiburg / Detlef Sacker, Freiburg / Johannes Schaefer, Düsseldorf / Tatjana Schlegel, Freiburg / Toni Schlegel, Freiburg / Hans-Christoph Schlüter Freiburg / Daniela Schnaiter, Vamilia Invest, Freiburg / Dr. Franz Josef Scholz, Bad Krozingen / Prof. Dr. Gerhard Schönbach, Freiburg / Paul W. Schöndorf, Freiburg / Karl Schönenberger, Freiburg / Laura Schweigert, Merzhausen / Astrid Siemes-Knoblich, Müllheim / Marijan N. Simundic, Ohlsbach / Marc Speck, Bad Bellingen / Thomas Steinle, Hartheim / Dorothea Störr-Ritter, Waldkirch / Günter Strigl, Freiburg / Wolfgang Studener, Freiburg / Jürgen Theobald, Freiburg / Alexander Thoma, Todtnau / Jesko Treiber, Freiburg / Lucas Trutwin, Wernigerode / Karl V. Ullrich, Freiburg / Hans-Peter Unmüßig, Freiburg / Markus Vatter, Vörstetten / Dr. Manfred Vohrer, Münstertal / Prof. Dr. Heike Walterscheid, Lörrach / Hans-Dieter Weber, Kirchzarten / Dr. Frank Wertheimer, Freiburg / Christoffer Wiese Riegel / Achim Wilcke, Kirchzarten / Christian Winterhalter, Heitersheim / Dr. Christoph Wirtz, Freiburg / Dr. Karl von Wogau, Freiburg / Prof. Dr. Michael Wohlgemuth, Berlin / Wössner + Lechler Bauprojekte GmbH, Freiburg / Katrin Würtherle, Freiburg / Heinz Würz, Denzlingen / Erika Zender, Aluminium Rheinfelden GmbH, Rheinfelden / Lothar Zinober, Freiburg



Vorträge Publikationen

Symposien

Workshops Gesprächsabende

Schriftenreihen

AKTIVITÄTEN

20 19
20

1. Forschungsprojekte

2016–2020

The Dynamics of Unethical Behavior – Evidence from the Field and the Lab, Fritz Thyssen Stiftung.

2016–2019

Leistungsmessung von Politikern – Ein ökonomisches Feldexperiment, Forschungsprojekt gefördert von Julius von Gleichenstein.

2017–2019

Untersuchung der Grundlagen zu Raterfordernissen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen, Forschungsauftrag der Fedafin AG St. Gallen.

2017–2019

Ökonomische Wirkungen vertikaler Finanztransfers – Eine empirische Analyse für Deutschland mit dem Fokus auf die öffentliche Investitionstätigkeit, Forschungsprojekt Nr. 033/17 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

2018–2019

Fakten statt Stimmungslage, 2. Malteser Migrationsbericht, gefördert von den Maltesern Deutschland.

2018–2020

Laborexperiment zur Wirkung von Steuertarifen mit Sprung auf Steuerhinterziehung, gefördert von der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg.

2018–2020

Angebot handwerklicher Tätigkeiten auf Online Plattformen – Eine Umfrage unter Handwerksdienstleistern, Wissenschaftliche Gesellschaft Freiburg.

2019

Frühjahrgutachten der Immobilienwirtschaft 2019 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss.

2019

Nationale Industriestrategie 2030 – Einschätzungen zur „Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Kurzgutachten im Auftrag der IMPULS Stiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA).

2019–2020

The Benefit of Tax Evasion and Monetary Rewards for Consumers – A Survey Among Businesses, Institute for Research in Economic and Fiscal Issues, Caluire et Cuire (Frankreich).

2019–2020

Weitere/ergänzende finanzwissenschaftliche Überprüfung der Einwohnergewichtung im Kommunalen Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen, Forschungsprojekt im Auftrag des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen.

2019–2021

Compliance in unabhängigen Forschungseinrichtungen, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg.

2020

Frühjahrgutachten der Immobilienwirtschaft 2020 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss (10.000 Euro).

2020

Reformbedarf im System der Alterssicherung, Gutachten im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft.

2020–2021

Fakten statt Stimmungslage, 3. Malteser Migrationsbericht, gefördert von den Maltesern Deutschland.

2020–2021

Volkswirtschaftliche Studien zum Thema Tiefzinsumfeld und Investitionen, im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

2020–2021

Fortführende Untersuchungen der Grundlagen zu Raterfordernissen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen im Auftrag der Fedafin AG.

2020 – 2022

Die Rolle der Medien für die unkonventionelle Geldpolitik der EZB und der EU-Fiskalpolitik, gefördert von der Deutschen Bundesbank.

2. Workshops und Symposien

2. und 3. Mai 2019

5. Symposium „Ordnungspolitik für das dritte Jahrtausend“ des Walter Eucken Instituts, des Aktionskreises Freiburger Schule und der Südwestmetall mit dem Titel **Die Rückkehr des ökonomischen Nationalismus – Protektionismus, Populismus und das Ende der zweiten Ära der Globalisierung?**, in Freiburg i.Br.

13. und 14. Mai 2019

Konferenz zum Thema **Elitismus und Populismus** des Walter Eucken Instituts mit Rainer Hank und Volker Rieble; mit Unterstützung des Lehrstuhls für Arbeitsrecht und Bürgerliches Recht an der LMU München), in Freiburg i.Br.

5. bis 7. Dezember 2019

Konferenz zum Thema **Enforcing Tax Compliance at the Limits of Third Reporting**, mit Unterstützung der Fritz-Thyssen-Stiftung.

28. und 29. September 2020

Konferenz zum Thema **Digitale Ordnungspolitik** des Walter Eucken Instituts und PD Dr. Dr. Armin Steinbach (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn).

1. Vorträge und Ausspracheabende

- 30. Januar 2019** Franz Böhm ist tot. Es lebe Franz Böhm – Chancen für eine Integration von Ökonomie und Juristerei in einem veränderten Umfeld
2. Franz-Böhm-Vorlesung des Walter Eucken Instituts
Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. **Christoph Engel** (Direktor des Max-Planck-Instituts zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn)
Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)
- 13. Februar 2019** Ordoliberalismus und Demokratie – Theorie- und realhistorische Hintergründe eines Spannungsverhältnisses
- Walter Eucken Institut Research Seminar
Referent: Prof. Dr. **Gerhard Wegner** (Universität Erfurt)
- 12. März 2019** Detrimental Effects of Probabilistic Punishment and Reward on Norm Compliance
- Walter Eucken Institut Research Seminar
Referent: Prof. Dr. **Martin Fochmann** (Universität zu Köln)
- 9. April 2019** Who Sent You? Extreme Voting, Transfers, and Bailouts in a Federation
- Walter Eucken Institut Research Seminar
Referent: Dr. **Willem Sas** (University of Sterling)



Prof. Dr. Christoph Engel hielt die zweite Franz-Böhm-Vorlesung.

- 12. Juni 2019** Shaming for Tax Enforcement. Evidence From a New Policy
- Walter Eucken Institut Research Seminar
Referentin: Prof. Dr. **Nadja Dwenger** (Universität Hohenheim)
- 18. November 2019** Marktdesign zwischen Staat und Markt
23. Friedrich-August-von-Hayek-Vorlesung des Walter Eucken Instituts
Referent: Prof. **Achim Wambach**, Ph. D. (Präsident des ZEW Mannheim)
Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)
- 20. November 2019** Liberalismus als Ordnungslehre
17. Walter-Eucken-Vorlesung des Walter Eucken Instituts
Referent: **Christian Lindner** MdB (Bundesvorsitzender der Freien Demokraten und Vorsitzender der Fraktion der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag)
Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)



Prof. Achim Wambach, PhD.



FDP-Chef Christian Lindner sprach im Audimax über Liberalismus als Ordnungslehre.



5. Dezember 2019 Technology and Tax Compliance

Vortragsveranstaltung des Walter Eucken Instituts
 Referent: Prof. **James Alm**, Ph. D. (Tulane University New Orleans and Second Vice-President, National Tax Association)
 Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

17. Februar 2020 Das Problem der privaten Macht im digitalen Zeitalter

3. Franz-Böhm-Vorlesung des Walter Eucken Instituts
 Referentin: Prof. Dr. **Heike Schweitzer** (Humboldt-Universität zu Berlin)
 Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung) Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

30. November 2020 Liberale Wirtschaftspolitik in Zeiten der Coronakrise

24. Friedrich-August-von-Hayek-Vorlesung des Walter Eucken Instituts
 Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. **Clemens Fuest** (Präsident des ifo Instituts München und Direktor des Center for Economic Studies (CES) der LMU München)
 Begrüßung: Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)



Prof. Dr. Heike Schweitzer hielt die 3. Franz-Böhm-Vorlesung.



Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld



Prof. Dr. Dr. h. c. Clemens Fuest

2. Konferenzen, Symposien und Workshops

13./14. Mai 2019 Elitismus und Populismus

Interdisziplinäre Konferenz des Walter Eucken Instituts in Kooperation mit Dr. Rainer Hank (FAS) und Prof. Dr. Volker Rieble (LMU München)

Begrüßung und thematische Einführung

Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Walter Eucken Institut), Dr. **Rainer Hank** (Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung) und Prof. Dr. **Volker Rieble** (LMU München)

Die philosophische Perspektive: Volksverdummung elitär. Politischer Moralismus posttotalitär.

Prof. em. Dr. Dr. h. c. **Hermann Lübke** (Universität Zürich)

Die politikwissenschaftliche Perspektive: Auf dem Weg zur plebiszitären Führerdemokratie? Die Logiken des Populismus.

Prof. Dr. **Hans Vorländer** (TU Dresden)

Die theologische Perspektive: Volkskirchen gegen den Populismus. Einige Anmerkungen zur aktuellen Kirchenpolitik.

Prof. em. Dr. Dr. h. c. **Friedrich Wilhelm Graf** (LMU München)

Die rechtsphilosophische Perspektive: Populismus und Verfassungsrecht.

Prof. Dr. **Ralf Poscher** (Universität Freiburg)

Die soziologische Perspektive: Gegen die Hegemonie des neoliberalen Globalisierungsmodells. Rechtspopulismus als Klassenkampf.

Prof. Dr. **Cornelia Koppetsch** (TU Darmstadt)

Die philologische Perspektive: Die Sprache des Populismus.

Prof. Dr. **Roland Reuß** (Universität Heidelberg)

Die geschichtswissenschaftliche Perspektive: Demokratie und Demagogie im klassischen Athen.

Prof. Dr. **Hartmut Leppin** (Universität Frankfurt)

Abschlussbesprechung.

Prof. Dr. **Andreas Rödder** (Universität Mainz)



Prof. Dr. Hartmut Leppin, Prof. Dr. Roland Reuß, Prof. Dr. Cornelia Koppetsch und Prof. Dr. Andreas Rödder.



Prof. Dr. Hans Vorländer, Prof. Dr. Dr. h. c. Friedrich W. Graf, Prof. Dr. Ralf Poscher und Prof. Dr. Viktor J. Vanberg



Prof. Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld, Prof. Dr. Volker Rieble, Prof. Dr. Hermann Lübke und Prof. Dr. Hans Vorländer.

4./5. November 2019 A True Humane Liberalism – Deidre McCloskey’s Humanistic Economics as the Basis for a Political Economy of Free People

Interdisziplinäre Konferenz des Lehrstuhls für Kontextuale Ökonomik und Ökonomische Bildung an der Universität Siegen in Kooperation mit dem Walter Eucken Institut

Greetings, Goals and Background of the Conference.

Prof. Dr. **Nils Goldschmidt** (Universität Siegen) und Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Walter Eucken Institut)

Session I: Applied Price Theory and Economic Education.

Rosolino Candela, PhD (George Mason University)

Session II: The Rhetoric of Economics, Economists & the Public.

Dr. **Erwin Dekker** (Erasmus University Rotterdam)

Session III: Capitalism & Public Opinion.

Dr. **Alberto Mingardi** (IULM University in Milan and Istituto Bruno Leoni, Italien)

Session V: The Bankruptcy of Statistical Significance.

Prof. **Stephen Ziliak**, PhD (Roosevelt University Chicago, USA)

What Really Explains the Great Enrichment?

Prof. **Matthias Klaes**, PhD (Buckingham University, UK)

Conclusion

5.–7. Dezember 2019 Enforcing Tax Compliance at the Limits of Third Reporting

Eine Konferenz des Walter Eucken Instituts mit Unterstützung der Fritz Thyssen Stiftung.

Session I: VAT Evasion I

Overclaimed Refunds, Undeclared Sales, and Invoice Mills: Nature and Extent of Noncompliance in a Value-Added Tax

Prof. Dr. **Mazhar Waseem** (Manchester University)

The Incidence of Tax Evasion

Dr. **Zareh Asatryan** (ZEW Mannheim)

Session II: VAT Evasion II

The Effect of Income Tax Deductibility of Services on VAT Evasion

Dr. **Boryana Madzharova** (Universität Erlangen-Nürnberg)

Collaborative Tax Evasion in the Provision of Services to Consumers – A Field Experiment

Dr. **Sarah Necker** (Walter Eucken Institut)

Session III: Testing Enforcement Strategies in the Field

A Field Experiment on Tax and Social Security Compliance in Bulgaria

Prof. Dr. **Philipp Doerrenberg** (Universität Mannheim)

Shaming for Tax Enforcement: Evidence from a New Policy

Prof. Dr. **Nadja Dwenger** (Universität Hohenheim)

Session IV: Salience of Policy Instruments

Salience, Simplification, and Compliance

Prof. Dr. **Christian Traxler** (Hertie School of Governance)

The Effect of Notches on Tax Evasion – Evidence from the Lab

Katharina Pfeil, M. A. (Walter Eucken Institut)

Session V: Withholding Tax Non-Compliance

Withholding-Tax Non-Compliance: The Case of Cum-Ex Stock-Market Transactions

Prof. Dr. **Thiess Büttner** (Universität Erlangen-Nürnberg)

Session VI: Compliance and Specific Groups

Mental Accounting of Self-Employed Taxpayers: A Psychological Perspective on Managing the Tax Due

Dr. **Stephan Mühlbacher** (Universität Wien)

How to Achieve Tax Compliance by the Wealthy: A Review of the Literature and Agenda for Research and Policy

Katharina Gangl (Institut für höhere Studien Wien)

Session VII: Testing Enforcement Strategies in the Lab

Less Cheating? The Effects of Prefilled Tax Return on Tax Compliance Behavior

Prof. Dr. **Martin Fochmann** (Universität Köln)

Compliance in Teams – Implications of Joint Decisions and Shared Consequences

Prof. Dr. **Tim Lohse** (HWI Berlin)



28./29. September
2020

Digitale Ordnungspolitik

Interdisziplinäre Konferenz des Walter Eucken Instituts in Kooperation mit PD Dr. Dr. Armin Steinbach (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn)

Begrüßung und thematische Einführung

Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Walter Eucken Institut) und PD Dr. **Achim Steinbach** (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn)

Ordnung und technologische Disruptionen.

Dr. **Peter Itzen** (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Technologischer Wandel, Ordnung und Planung.

Prof. Dr. **Elke Seefried** (Universität Augsburg und IfZ München-Berlin)

Herausforderungen wettbewerblicher Grundordnung.

Prof. Dr. **Justus Haucap** (DICE Universität Düsseldorf)

Die Auswirkungen der Digitalisierung auf die räumliche Wirtschaft.

Prof. Dr. **Jens Südekum** (DICE Universität Düsseldorf)

Digitale Souveränität als Ordnungselement.

PD Dr. **Achim Steinbach** (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn)

Verfügbarkeit von und Verfügen über Daten.

Prof. Dr. **Christiane Wendehorst** (Universität Wien)

Verantwortung und Haftung.

Prof. Dr. **Gerhard Wegner** (Humboldt-Universität zu Berlin)

Abschlussbesprechung.

13. Februar 2019 Exit vom Brexit – Was können wir tun?

Ordnungspolitisches Abendbrot, Referent: **Michael Theurer MdB** (Stellvertretender Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion)

Aus aktuellem Anlass sprach der Bundestagsabgeordnete Michael Theurer vor interessierten Unternehmern und weiteren Aktionskreis-Mitgliedern aus dem Raum Lörrach über die verschiedenen Brexit-Szenarien und ihre Folgen. Als ehemaliges Mitglied des Europäischen Parlaments (2009–2017) und Vorsitzender des dortigen Haushalts-Kontrollausschusses (2011–2014) konnte er praktische Einblicke in die vom Brexit betroffenen Handelsverträge und -regularien geben.



27. März 2019 Gerät die deutsche Wirtschaft durch China unter Druck?

Ordnungspolitisches Frühstück in Freiburg und Ordnungspolitisches Abendbrot in Lörrach, Referent: **Christian Sommer** (CEO und Chairman German Centre Shanghai)

China in aller Munde. Im Konflikt mit den USA präsentiert sich China als Hüter des Freihandels – Lippenbekenntnis oder wirtschaftliche Realität? Nationalisiert China nur oder reformiert es auch? Wie passen modernste mobile Zahlungssysteme und Start-Up Szenarie mit Datensicherheit und Schutz des geistigen Eigentums zusammen?

Was in China passiert, ist in vielerlei Hinsicht relevant für Deutschland. Die deutsche Wirtschaft war und ist in China gut aufgestellt, beide Volkswirtschaften sind eng verbunden. Aber gilt dies auch für die Zukunft? Gerät die deutsche Wirtschaft durch China unter Druck?

Christian Sommer reflektierte diese Fragen im Zusammenhang mit weiteren Themen wie Made in China 2025, Social Credit System oder auch der Belt and Road Initiative. Dabei ging er auf die chinesische Jugend ein und die Frage, wie diese mit dem Spagat zwischen Moderne, Tradition und Wertevakuum umgeht.



25. April 2019 Brexit – Der europäische Binnenmarkt im Rückwärtsgang

Buchvorstellung mit anschließender Diskussion, Referenten: **Dr. Karl von Wogau** (Ehrenmitglied des Europäischen Parlaments) und **Prof. Dr. h. c. Lars P. Feld** (Direktor des Walter Eucken Instituts), Moderation: **Julius von Gleichenstein** (Vorstand des Aktionskreises Freiburger Schule)

Der Brexit hält Europa in einem Zustand angespannter Unruhe und die komplizierte politische Situation im Vereinigten Königreich vergrößert die Ungewissheit über das künftige Verhältnis mit der EU. Diese Unsicherheit hat Dr. Karl von Wogau dazu veranlasst, sich über die Zukunft des europäischen Binnenmarktes Gedanken zu machen. "Brexit – Der Binnenmarkt im Rückwärtsgang" sei vor allem entstanden, weil er sich gefragt habe, ob man für den Umgang mit dem Brexit aus den Herausforderungen lernen kann, die das Europäische Parlament bei der Schaffung des Binnenmarktes mit Beginn der 1980er Jahre mehr als eine Dekade beschäftigt haben. Von Wogau war als Mitglied des Europäischen Parlaments ab 1979 selbst maßgeblich an den damaligen Verhandlungen beteiligt. In dieser Zeit sei deutlich geworden, dass der gemeinsame Markt nicht nur die Abschaffung der Zölle verlange. Vielmehr könne der Binnenmarkt nur durch die





Schaffung gemeinsamer Standards und die Zusammenarbeit der kontrollierenden Behörden funktionieren. Nach 25 Jahren Binnenmarkt stehe die EU nun am Scheideweg – durch den Brexit, Populismus und neue Binnengrenzen. Dabei werde der Brexit vor allem für Großbritannien selbst massive Kosten verursachen. Unter den EU-Mitgliedern träfen vor allem die Niederlande und Deutschland ökonomische Kosten. Hierzulande noch immer unterschätzt würden außerdem die Folgen für Irland, dem nicht nur der größte wirtschaftliche Schaden, sondern durch eine mögliche harte Grenze unmittelbare Gefahren für den Frieden drohen könnten.

2./3. Mai 2019 Die Rückkehr des ökonomischen Nationalismus – Protektionismus, Populismus und das Ende der zweiten Ära der Globalisierung?

Symposium des Aktionskreises Freiburger Schule, des Walter Eucken Instituts und von Südwestmetall, Bezirksgruppe Freiburg

2. Mai Wissenschaftliche Konferenz, Herausforderungen I bis IV

Die Effekte von Krisen auf die Globalisierung



Referent: Prof. Dr. **Jan-Egbert Sturm** (ETH Zürich)

“Die wirtschaftliche Globalisierung hat sowohl de jure als auch de facto in den Jahren von 1990 bis zur Finanzkrise besonders stark zugenommen und stagniert seither.“ (Jan-Egbert Sturm)

US-Steuerreform, der Brexit und Steuerwettbewerb im internationalen Vergleich



Referent: Prof. Dr. **Johannes Becker** (Universität Münster)

“Durch den erheblichen öffentlichen Druck sind in der Steuerpolitik international, anders als im Handel, durchaus Koordinationserfolge möglich.“

“Der Steuerwettbewerb hat sich verschoben und findet nun zwischen den verschiedenen Produktionsstandorten auf der einen Seite und Steueroasen auf der anderen Seite statt.“ (Johannes Becker)

Der Außenhandel der deutschen Wirtschaft – Motor des Wachstums bei fortwährendem Kapitalexport?



Referent: Prof. Dr. **Jens Südekum** (DICE, Universität Düsseldorf)

“In vielen Ländern ist das Populismusphänomen ein kulturelles Phänomen, aber es hat eine ökonomische Basis.“

“Deutschlands Fokus auf Regional- und Strukturpolitik, der sich ausgezahlt hat in Bezug auf Globalisierungsschocks, sollte als Medizin auch beim nächsten Strukturwandel nicht vernachlässigt werden.“ (Jens Südekum)

Furcht vor der Freiheit? – Eine politikwissenschaftliche Einordnung des modernen Populismus

Referent: Prof. Dr. **Andreas Jungherr** (Universität)

“Dadurch, dass wir verschiedene Bewegungen und Meinungen populistisch nennen, überdecken wir die Unterschiede und damit die gesellschaftlichen Interventionsmöglichkeiten.“

“Mit Populismus ist die Gefahr verbunden, dass diese mit einer Normalisierung von extremen Positionen verbunden ist und abgrenzende Positionen salonfähig werden.“ (Andreas Jungherr)



2. Mai Öffentlicher Plenarvortrag

Standortbestimmungen zur Weltwirtschaft: Mit Zöllen zurück in die Zukunft?

Referent: Prof. Dr. **Gabriel Felbermayr** (IfW Kiel und Universität Kiel)

Begrüßung: Dipl.-Volksw. **Margot Selz** (Vorsitzende des Aktionskreises Freiburger Schule und **Stephan Wilcken** (Geschäftsführer Südwestmetall-Bezirksgruppe Freiburg)

Grußwort: Prof. Dr. Dr. h. c. **Hans-Jochen Schiewer** (Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

Einführung: Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)



“Wir müssen uns darauf einstellen, dass die Zeit des kooperativen Multilateralismus vorbei ist.“

“Wenn wir die internationale Arbeitsteilung vorantreiben wollen, braucht es vor allem Vertrauen darauf, dass sich Handelspartner an Regeln halten und nicht der opportunistischen *beggar-thy-neighbor*-Versuchung erliegen.“

“Ist das chinesische System stabiler als demokratische Marktwirtschaften? Vielleicht. Ob es dynamisch das bessere ist? Ich hoffe es nicht.“



3. Mai Öffentliche Impulsvorträge, Handlungsempfehlungen I bis III

Europa global denken: Wachstumschancen in China nutzen – aber wie?

Referent: **Georg Stieler** (Stieler Enterprise Management Consulting, Shanghai)

“Für deutsche Unternehmen ließen sich vorhandene Wachstumspotentiale in China vor allem in den Bereichen Industrie 4.0, Logistik und im Gesundheitswesen weiter nutzen, so Stieler. Folglich appellierte er an Unternehmergeist, Technikfreude und die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland durch Forschung und Entwicklung.“ (aus: Die Rückkehr des ökonomischen Nationalismus, Zusammenfassung von Patrick Hirsch)



Eine Strategie wider die Rückkehr des ökonomischen und politischen Nationalismus in Europa



Referent: **Ralf Fücks** (Zentrum liberale Moderne, Berlin)

“Wenn Wachstum nicht mehr inklusiv funktioniert, ist dies für die Akzeptanz von Marktwirtschaften eine extrem kritische Entwicklung.”

“Libérale Demokratie kann sich nicht mehr nur durch Inputlegitimation, durch demokratische Wahlen und Beteiligungsverfahren begründen, sondern auch durch Outputlegitimation, einer wirtschaftlichen und sozialen Leistungsfähigkeit.”

Eurasische Wirtschaftsunion? Wie kann die wirtschaftliche Integration und der politische Dialog mit Osteuropa und Russland jenseits von Appeasement und Konfrontation ausgestaltet werden?



Referent: Prof. Dr. **Alexander Libman** (LMU München)

“Die politischen und damit auch ökonomischen Beziehungen zwischen Deutschland beziehungsweise der EU und Russland [...] dürften weiter kompliziert bleiben, so Prof. Dr. Alexander Libman von der LMU München. Die seit 2015 bestehende Eurasische Wirtschaftsunion (EAWU), die zwar kein rein post-sowjetisches Machtprojekt sei, sondern konkrete wirtschaftliche Vorteile der regionalen Integration nach dem Vorbild der EU mit sich bringen solle, biete zwar ein Forum für einen EU-EAWU-Dialog, sei [...] aber kein Weg für eine politische Annäherung zwischen der EU und Russland.” (aus: Die Rückkehr des ökonomischen Nationalismus, Zusammenfassung von Patrick Hirsch)

3. Mai **Keynote Lecture**

United we Stand – Divided we Fall? Perspektiven zur Vertiefung des Westens auf beiden Seite des Atlantiks,



Referent: Dr. **Norbert Röttgen** (Vorsitzender des Auswärtigen Ausschusses des Deutschen Bundestags)

“Es besteht die Notwendigkeit, das europäische Projekt, ein eindrucksvoll erfolgreiches Binnenprojekt, fortzuentwickeln zu einem Außenprojekt, in der Nachbarschaft und international.” (Norbert Röttgen)

“Laut Dr. Norbert Röttgen erleben wir momentan das Ende einer Epoche und damit das Ende der amerikanischen Nachkriegspolitik. Für ihn ist das Phänomen Trump Teil dieses Epochenendes. In einer Zeit ohne wirklichen Feind, wie es einst die Sowjetunion gewesen ist, kam es zur Preisgabe des geistig-politischen Führungsanspruchs.” (aus: Die Rückkehr des ökonomischen Nationalismus, Zusammenfassung von Patrick Hirsch)



3. Mai **Podiumsdiskussion**

Perspektiven für Europa

Diskutanten: **Ralf Fücks**, Prof. Dr. **Alexander Libman**, Dr. **Norbert Röttgen** und **Georg Stieler**. Moderation: **Johannes Pennekamp** (Frankfurter Allgemeine Zeitung)



26. Juni 2019 **Die soziale Verantwortung von Unternehmen aus ordnungspolitischer Perspektive**

Workshop der Reihe “Ordnungspolitik verständlich gemacht”, Referent: Prof. Dr. **Viktor J. Vanberg** (Vorstand des Walter Eucken Instituts)

“In einer Marktwirtschaft liegt die soziale Verantwortung von Unternehmen darin, Gewinne zu erzielen, solange dies im Rahmen der Spielregeln geschieht, im freien Wettbewerb, ohne Täuschung oder Betrug.” Mit dieser These hat der Chicago-Ökonom Milton Friedman vor einem guten halben Jahrhundert die immer noch anhaltende Diskussion um die soziale Verantwortung von Unternehmen angefeuert. In dem Seminar ging es darum, die verschiedenen in dieser Diskussion angeführten Interpretationen dessen, was unter „sozialer Verantwortung“ zu verstehen sei, zu erörtern und einer kritischen Prüfung zu unterziehen.



13. September 2019 **China unplugged: Wie macht man Geschäfte in China zu Zeiten des Handelskrieges?**

Ordnungspolitisches Frühstück, Referent: **Jörg Wuttke** (Geschäftsführer und Generalbevollmächtigter von BASF China, Präsident der Europäischen Handelskammer in China)

Jörg Wuttke ist einer der profiliertesten Kenner Chinas. Er lebt dort seit über 30 Jahren, ist Generalbevollmächtigter der BASF und engagiert sich in verschiedenen Wirtschaftsverbänden. Anhand seiner beruflichen und privaten Erfahrungen konnte er ein facettenreiches Bild vom „Reich der Mitte“ darstellen. Die derzeitige konjunkturelle Lage sei in China nicht mehr so positiv wie noch vor wenigen Jahren, so Wuttke. Als Ursachen dafür machte er die weltweit getriebenen





konjunkturellen Aussichten, die steigende Verschuldung sowie den Handelskonflikt mit den USA verantwortlich. Durch diese Entwicklungen offenbarten sich Schwächen im chinesischen Wirtschaftsmodell. Den Handelskrieg zwischen den USA und China sah Wuttke nicht ausschließlich als ökonomischen, sondern ebenfalls als geopolitischen Konflikt. Deutsche Unternehmen seien hiervon unmittelbar betroffen, insbesondere bei einer direkten Warenverschiebung zwischen den beiden Staaten. Profitieren konnten europäische Unternehmen von diesem Konflikt bisher nicht. Für die Zukunft forderte Wuttke ein entschlosseneres Auftreten der Europäischen Union auf der einen Seite und verbindliche Zusagen der Chinesen auf der anderen Seite, damit das lange angestrebte Investitionsabkommen zeitnah unterzeichnet werden könne.

21. Oktober 2019 Bericht aus Brüssel und Berlin



durch die Beiräte des Aktionskreises Freiburger Schule, Referenten: Dr. **Susanne Cassel** und Dr. **Olaf Prüßmann**

Dr. Olaf Prüßmann, Leiter des Referats "Wirtschaftspolitik einschließlich Eurogruppe" im Rat der Europäischen Union, setzte in seinem Vortrag fünf Schwerpunkte zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen in der EU und in der Eurozone. Eine besondere Berücksichtigung fanden in dem Vortrag die derzeitigen Krisenländer Griechenland und Italien sowie aufgrund des bevorstehenden Brexits das Vereinigte Königreich. Einen weiteren Schwerpunkt setzte Prüßmann im Bereich der europäischen Finanzmärkte. Hieran anschließend gab Prüßmann eine Einschätzung zur Vertiefung der europäischen Kapitalmarktunion. Abschließend skizzierte Dr. Prüßmann mögliche Veränderungen in der europäischen Politik.



Im zweiten Vortrag des Abends, der auf die nationale wirtschaftspolitische Entwicklung fokussierte, gab Dr. Susanne Cassel einen tiefen Einblick in die deutsche Energiepolitik und die Bemühungen des BMWi zur Gestaltung der Energiewende. Susanne Cassel ist Referatsleiterin im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Abteilung „Energiepolitik – Strom und Netze“. Dr. Cassel betonte eingangs, dass die Themenkomplexe Klimapolitik und Energiewende zurzeit höchste Priorität im politischen Berlin genießen und ging im Folgenden detailliert auf die jüngsten politischen Entscheidungen in diesem Bereich ein. Hierbei nahm Susanne Cassel besonders die konkrete Ausgestaltung des CO2-Preises in den Blick und nahm zu den verabschiedeten Maßnahmen kritisch Stellung.

6. November 2019 Russland – Europa: Gibt es Chancen für eine neue Normalität?



Ordnungspolitisches Frühstück, Referent: Prof. Dr. **Klaus Mangold** (Chairman Mangold Consulting GmbH)

Der sehr gut besuchte Vortrag von Prof. Mangold orientierte sich an drei Kernfragen: Zuerst gab der Referent seine Einschätzungen der aktuellen russischen Politik wieder, dann ging er auf die Entwicklung der russischen Wirtschaft ein, um abschließend Chancen aufzuzeigen, wie das Verhältnis zwischen Russland und Europa verbessert werden könne und wo Deutschlands Rolle dabei liegen kann. Seit dem Fall des Eisernen Vorhangs habe sich das Verhältnis zwischen Russland und Europa bzw. Deutschland langsam verschlechtert. Daran hätten beide Seiten Mitverantwortung. Russland habe durch die völkerrechtswidrige Annex-

ion der Krim und den militärischen Konflikt in der Ostukraine das Vertrauen des Westens stark beschädigt. Nach Prof. Mangolds Einschätzung verfolgt Russland außenpolitisch keine langfristige Strategie, sondern nutzt immer wieder konkrete Machtvakuen, die sich nicht zuletzt durch die Krise der internationalen Institutionen wie der UN, der NATO und der WTO aufgetan haben.

Einleitend für seine Analyse der aktuellen wirtschaftspolitischen Situation Russlands hob Prof. Mangold hervor, dass das Land aufgrund seiner Rohstoffvorkommen potentiell reich sei. Diese Rohstoffvorkommen binden Russland und Deutschland aneinander. Generell sei die russische Wirtschaft weiterhin sehr stark von der Rohstoffwirtschaft abhängig, was sich in der Entwicklung des BIP zeige, das parallel zum Gas- und Ölpreis verläuft. Das russische Wachstum sei in den letzten Jahren vergleichsweise schwach ausgefallen. Im Bereich der Landwirtschaft, so Mangold, war Russland durch die Sanktionen gezwungen, neue Strukturen aufzubauen und so von Import- und Exportmärkten unabhängiger zu werden. Auch in anderen Wirtschaftszweigen versucht Russland, einen größeren Anteil der Wertschöpfung im eigenen Land zu generieren.

Abschließend plädierte Professor Mangold sowohl auf Bundes- als auch auf europäischer Ebene dafür, das politische Engagement gegenüber Russland zu erhöhen und eine Verbesserung der Beziehungen anzustreben. Eine Russlandstrategie der Bundesregierung sei hier unerlässlich. Über eine Lösung der Ukraine-Krise könne Russland perspektivisch wieder zu einem stabilen Partner für den Westen werden.



11. November 2019 Vorstellung des Jahresgutachtens 2019/2020 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Vortrag, Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Direktor des Walter Eucken Instituts und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

Am 6. November 2019 hat der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Die fünf Wirtschaftsweisen) sein Jahresgutachten an die Bundesregierung übergeben. Das Gutachten trägt den Titel "Den Strukturwandel meistern" und ist sowohl ausführlich als auch zusammengefasst auf der Webseite des Sachverständigenrats abrufbar. Der Direktor des Walter Eucken Instituts Lars P. Feld stellte als Mitglied des Rats das Jahresgutachten exklusiv für Mitglieder des Aktionskreises Freiburger Schule und des Walter Eucken Instituts sowie für Mitarbeiter und Studierende des Volkswirtschaftlichen Seminars der Universität Freiburg vor.



3. Dezember 2019 Vorstellung des Jahresgutachtens 2019/2020 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Vortrag, Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Direktor des Walter Eucken Instituts und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

Anfang Dezember stellte Lars P. Feld das Jahresgutachten des Sachverständigenrats vor interessierten Unternehmerinnen und Unternehmern sowie Mitgliedern des Aktionskreises Freiburger Schule aus dem Raum Lörrach vor.

21. Januar 2020

Eurokrise und Ordnungspolitik: Von Ordoarithmetik, ordoliberalen Eisenkäfigen und schrulligen deutschen Ökonomen im Paralleluniversum



Vortrag, Referent: **Prof. Dr. Tim Krieger** (Universität Freiburg)

Prof. Tim Krieger, Beiratsmitglied des Aktionskreises Freiburger Schule, stellte seine aktuelle Buchpublikation "Ordoliberalism and European Economic Policy – Between Realpolitik and Economic Utopia" vor, in der er sich mit Co-Autor Malte Dold der internationalen Debatte über den Ordoliberalismus widmet. Er begann den Vortrag mit einem Überblick über den Einfluss des Ordoliberalismus auf die europäische Wirtschaftspolitik und ging anschließend näher auf die aktuelle Kritik an der Ordnungsökonomik ein, die von verschiedenen Lagern geäußert wird. Diese richtete sich hauptsächlich gegen die deutsche Forderung nach der Durchsetzung von Austeritätsmaßnahmen, die auf die Ordnungsökonomik zurückgeführt wurde.



Den Überspitzungen, die mit dem Begriff „Ordoarithmetik“ einhergehen, stellte Krieger drei Fragen gegenüber: Gibt es tatsächlich eine relevante Rolle der Religion in dieser Diskussion? Wie werden ordoliberale Konzepte heutzutage umgesetzt? Gibt es angesichts der schrumpfenden Zahl deutscher Ordnungsökonomien noch ausreichend Diskussion und Selbstreflektion? Eine weitere zentrale Frage sei, warum der Ordoliberalismus in der Eurokrise zum Schuldigen gemacht wurde.

31. Januar 2020

Verleihung der Walter-Eucken-Medaille an Bundesbankpräsident Dr. Jens Weidmann



Begrüßung und Moderation: Dipl.-Volksw. **Margot Selz** (Vorsitzende des Aktionskreises Freiburger Schule und **Dr. Gerhard Kempter** (Kuratoriumsvorsitzender des Walter Eucken Instituts)
Grußwort: **MD Ulrich Steinbach** (Ministerialdirektor und Amtschef im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg)
Laudatio: Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)
Dankesworte: **Dr. Jens Weidmann** (Präsident der Deutschen Bundesbank)



Das Walter Eucken Institut und der Aktionskreis Freiburger Schule haben am 30. Januar 2020 die Walter-Eucken-Medaille an Dr. Jens Weidmann verliehen. Der langjährige Präsident der Deutschen Bundesbank ist erst der zweite, der diese Auszeichnung in Gold erhielt. Mit der Walter-Eucken-Medaille wird Weidmann ausgezeichnet „für sein Einstehen für eine solide Geldpolitik in Deutschland und in Europa, wobei er nicht zuletzt hinsichtlich der Architektur der Europäischen Währungsunion klare ordnungspolitische Grundsätze zum Tragen bringt.“ In seiner Funktion als Generalsekretär des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, als wirtschaftspolitischer Berater von Bundeskanzlerin Merkel und schließlich als Präsident der Deutschen Bundesbank hat sich Jens Weidmann um eine Wirtschafts- und Geldpolitik im Sinne der Freiburger Schule verdient gemacht.

Der Direktor des Walter Eucken Instituts Lars P. Feld stellte in seiner Laudatio heraus, dass Weidmann besonders in unangenehmen Situationen für ordnungspolitische

Positionen und Prinzipien einsteht. Dazu zählen seine beharrlichen Warnungen vor bestimmten Euro-Rettungsmaßnahmen, seine wiederholten Enthaltungen bei Abstimmungen über Staatsanleihekäufe im EZB-Rat oder seine konkret geäußerte Kritik an der italienischen Haushaltspolitik. Das alles, so Feld, habe die informierte Öffentlichkeit wohlwollend vernommen. Außerdem habe Weidmann in vielen weiteren Fragen eine moderne Auffassung der Ordnungsökonomik vertreten, etwa in der Rentenpolitik oder beim Mindestlohn; er stehe grundsätzlich für eine regelorientierte Geld- wie Fiskalpolitik ein. Ein Satz aus Weidmanns Walter-Eucken-Vorlesung an der Universität Freiburg im Jahr 2013 war Lars Feld in besonderer Erinnerung geblieben: „Eine Währung ohne Staat braucht Regeln!“.



3./4. Februar 2020 Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit in Deutschland – Zwischen Wunsch, Wahrnehmung und Wirklichkeit

Vortrag in Freiburg und Ordnungspolitisches Abendbrot in Lörrach, Referentin: **Dr. Judith Niehaus** (Institut der deutschen Wirtschaft (IW) Köln)

In ihrem Vortrag setzte sich Judith Niehaus mit Fragen auseinander, die in der öffentlichen Debatte intensiv, häufig sogar emotional, diskutiert werden. Ziel des Vortrags war es deshalb, die regelmäßig zitierten Daten näher zu durchleuchten und Stärken und Schwachstellen verschiedener Datenreihen zu betrachten. Darüber hinaus präsentierte die Referentin ausgewählte Ergebnisse aus ihrer eigenen Forschungsarbeit zur empfundenen Ungleichheit und zu Forderungen und Wünschen, wie mit dieser sozialen Ungleichheit umzugehen sei.



Zu Beginn des Vortrags ging Judith Niehaus auf die subjektiv wahrgenommene Ungleichheit und soziale Gerechtigkeit in Deutschland ein, wie sie regelmäßig in verschiedenen Leitmedien betitelt und diskutiert wird. Anschließend konzentrierte sie sich auf die Einkommens- und die Vermögensungleichheit in Deutschland. Bei der Darstellung der Vermögensverteilung verwies Dr. Niehaus ebenfalls auf zahlreiche Einflussfaktoren, die eine nähere Analyse der häufig publizierten Daten erfordern. Abschließend präsentierte sie ausgewählte Forschungsergebnisse zur wahrgenommenen Ungleichheit.



17. Februar 2020 Verleihung der Walter-Eucken-Medaille an Prof. Dr. Dr. h. c. Wernhard Möschel

Laudatio: Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Direktor des Walter Eucken Instituts, Leiter des Lehrstuhls für Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)
Dankesworte: Prof. Dr. Dr. h. c. **Wernhard Möschel** (Vorstand des Walter Eucken Instituts und Universität Tübingen)

Das Walter Eucken Institut und der Aktionskreis Freiburger Schule hat Wernhard Möschel die Walter-Eucken-Medaille verliehen, für seinen herausragenden Beitrag zur Weiterentwicklung des ordnungsökonomischen Forschungsprogramms in der Tradition der Freiburger Schule und für die langjährige, maßgebliche Unterstützung, die er dem Walter Eucken Institut als Vorstandsmitglied gewährt hat.



1. Oktober 2020 Die Ordnung der Wirtschaft in Zeiten der digitalen Evolution. Ist die Digitalisierung in



Diskussionsveranstaltung der Reihe „Digitalisierung in Deutschland“

Diskutanten: **Martin Becker** (Chief Executive Officer, KNF Gruppe, Munzingen), **Bernd Neugart** (Geschäftsführer, Neugart GmbH, Kippenheim), **Dr. Emanuel Elsner von der Malsburg** (Geschäftsführender Gesellschafter, SAES Sun & Energy Service GmbH, Freiburg) und **Prof. Dr. Heike Walterscheid** (Duale Hochschule Baden-Württemberg Lörrach, Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre, Mitglied im Beirat des Aktionskreises Freiburger Schule).

Moderation: **Julius von Gleichenstein** (Aktionskreis Freiburger Schule)

Bei der ersten Veranstaltung der Reihe „Digitalisierung in Deutschland“ stand die Digitalisierung in Unternehmen im Mittelpunkt. Die Frage nach dem Digitalisierungsgrad war dabei nicht einfach zu beantworten, da fehlende Kennziffern empirische Vergleiche erschweren. Im Vergleich zu internationalen Wettbewerbern sahen sich die diskutierenden Unternehmer gut aufgestellt. Asiatische Wettbewerber seien allerdings deutlich weiter, was den Einsatz von moderner Robotik angeht.

Alle Diskutanten waren sich einig, dass es nicht Aufgabe des Staates sei, in Innovationsprozesse einzugreifen, da so der Wettbewerb verzerrt werde. Vielmehr solle die Politik die Digitalisierung in Deutschland durch verlässliche Rahmenbedingungen gestalten: Konkret bedeutet dies insbesondere den Aufbau einer zuverlässigen Infrastruktur und eine verlässliche Wirtschaftspolitik. Schließlich bedeute die Tatsache, dass es in Deutschland noch zu viele Gegenden gebe, in denen kein leistungsfähiger Breitbandanschluss verfügbar sei, einen konkreten Standortnachteil. Neben der Bereitstellung der Netze bzw. der technischen Infrastruktur wurde die Rolle der Politik darin gesehen, das Bildungssystem stärker auf digitale Kompetenzen auszurichten.



15. Oktober 2020 Das amerikanische Wahlsystem und die kommende Präsidentschaftswahl



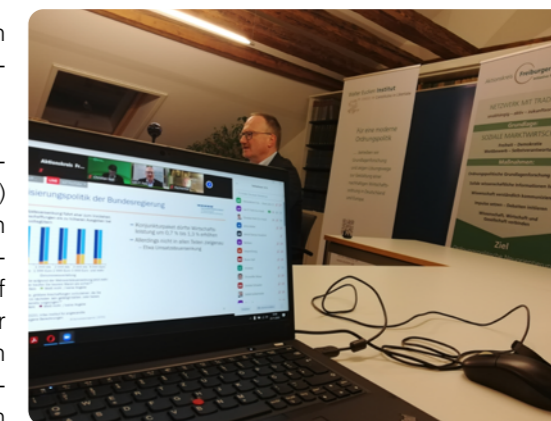
Vortrag, Referent: **Prof. Georg Vanberg, PhD.** (Duke University Durham, VA, USA)

Georg Vanberg nahm im Anschluss an seine Promotion (Ph.D., University of Rochester, 1999) Professuren an der Florida State University, Tallahassee, der University of Wisconsin, Milwaukee, sowie der University of North Carolina, Chapel Hill, an. Seit 2013 lehrt er an der Duke University, North Carolina, USA, und ist dort Distinguished Professor of Political Science und Professor of Law und Dekan der Fakultät für Politikwissenschaft. Seine Forschungsarbeiten beschäftigen sich vor allem mit Institutionen der Rechtsprechung und der Gesetzgebung und mit Koalitionsregierungen. Seine Veröffentlichungen erschienen u.a. in der American Political Science Review, dem American Journal of Political Science und dem Journal of Politics. Er ist Autor von Parliaments and Coalitions (mit Lanny Martin), Oxford University Press, von The Politics of Constitutional Review in Germany (Cambridge University Press) und Herausgeber (mit Tom Ginsburg und Mark Rosen) von Constitutionalism in Times of Financial Crisis (Cambridge University Press). Von 2011 bis 2016 war er Herausgeber der Zeitschrift Public Choice und von 2016 bis 2018 Präsident der Public Choice Society.

23. November 2020 Vorstellung des Jahresgutachtens 2020/2021 des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Vortrag, Referent: Prof. Dr. Dr. h. c. **Lars P. Feld** (Direktor des Walter Eucken Instituts und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung)

Am 11. November 2020 hat der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Die fünf Wirtschaftsweisen) sein Jahresgutachten an die Bundesregierung übergeben. Das Gutachten trägt den Titel "Coronakrise gemeinsam bewältigen. Resilienz und Wachstum stärken" und ist sowohl ausführlich als auch zusammengefasst auf der Webseite des Sachverständigenrats abrufbar. Der Direktor des Walter Eucken Instituts Lars P. Feld stellte als Vorsitzender des Rates das Jahresgutachten exklusiv für Mitglieder des Aktionskreises Freiburger Schule und des Walter Eucken Instituts sowie für Mitarbeiter und Studierende des Volkswirtschaftlichen Seminars der Universität Freiburg vor.

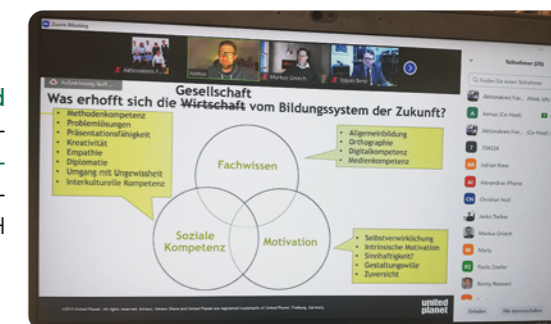


2. Dezember 2020 Digitalisierung an Schulen

Diskussionsveranstaltung der Reihe „Digitalisierung in Deutschland“

Diskutanten: **Dr. Tobias Benz** (Bürgermeister von Grenzach-Wyhlen), **Bernd Neugart** (Direktor des Gymnasiums Kenzingen), **Markus Gniech** (Senior Account Manager Nagarro Allgeier ES GmbH, Elternvertreter), **Prof. Dr. Tim Krieger** (Leiter Wilfried-Guth-Stiftungsprofessur für Ordnungs- und Wettbewerbspolitik, Universität Freiburg) und **Asmus Ohrt** (HR-Manager United Planet GmbH Freiburg)

Moderation: **Julius von Gleichenstein** (Aktionskreis Freiburger Schule)



Bei der zweiten Veranstaltung der Reihe "Digitalisierung in Deutschland" stand die Frage des Digitalisierungsstands der Schulen im Mittelpunkt. Eine Feststellung, die alle Teilnehmer trafen, war, dass es zu stark von den individuellen Bedingungen vor Ort abhängig sei, ob es gelingt, Schulen digital auszustatten – sprich, ob eine Lehrkraft das Know-how und die zeitlichen Ressourcen hat, in der Freizeit die Digitalisierung voranzutreiben. Die Einrichtung und Administration der digitalen Infrastruktur kann nicht von einem Lehrer oder einer Lehrerin nebenher betreut werden. Vielmehr müsse sie durch eine zusätzliche Stelle abgedeckt werden, was wiederum im Stellenplan und in den bereitgestellten Mitteln zu berücksichtigen sei. Was die verwendete Hard- und Software betrifft, plädierten alle Diskutanten dafür, keine Parallelstrukturen aufzubauen, sondern privatwirtschaftliche Lösungen zu nutzen.

Zur Frage nach der ordnungspolitischen Einordnung der Digitalisierung im Bildungssektor meinte Tim Krieger, dass die zaghafte politische Forcierung mit der Einstellung in der Bevölkerung korrespondiere. Politik orientiere sich am Wählerwillen und in der Bevölkerung war das Interesse am Thema Digitalisierung in den letzten Jahren schlichtweg sehr gering gewesen. Mit Corona komme der Ruf nach diesem Know-how sehr plötzlich und geradezu disruptiv.

Es müsse ein digitales Mindset verinnerlicht werden. In den Lehrplänen solle klar definiert werden, welche Medienkompetenz in welcher Klassenstufe zu erlernen sei. Dabei müssten Schülerinnen und Schüler unabhängig von der Schulform über ein digitales Know-how verfügen, das ihrer Altersstufe angemessen ist.



A. Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik



Joachim Algermissen

Hans Tietmeyer: Ein Leben für ein stabiles Deutschland und ein dynamisches Europa.

Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik Nr. 70
Tübingen: Mohr Siebeck, 2019. XXVII, 488 Seiten.

Lambsdorff-Papier, Deutsche Einheit, Euro: Hans Tietmeyer war so einflussreich wie sonst kaum jemand in der Wirtschafts-, Finanz- und Geldpolitik im Nachkriegsdeutschland. Bekannt war er als Bundesbankpräsident vor allem für seine konsequente Stabilitätsorientierung, der die politischen Lager spaltete. Politikinteressierten ist er meist als letzter Hüter der D-Mark in Erinnerung. Sein großer Einfluss ist öffentlich aber bisher nicht bekannt, denn nur Eingeweihte können sein Wirken bewerten. Das vorliegende Buch schließt diese Lücke durch Hintergrundgespräche mit Tietmeyer selbst und 22 seiner Wegbegleiter, darunter Jens Weidmann, Theo Waigel oder Jean-Claude Trichet. Durch die Verknüpfung mit dem bisher unveröffentlichten Privatarchiv Tietmeyers werden neue und brisante Details über die jüngere Wirtschaftsgeschichte ans Tageslicht befördert. Wie ist das Lambsdorff-Papier entstanden? Wie kam es zum umstrittenen Umtauschkurs zwischen D-Mark und Ost-Mark, und warum hat Tietmeyer bei der Euro-Einführung versucht, Zeit zu gewinnen?

Die Interviews werden als digitales Zusatzmaterial online zur Verfügung gestellt.

B. Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik

Ernst-Joachim Mestmäcker

Wettbewerb in der Privatrechtsgesellschaft

Beiträge zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik Nr. 179
Tübingen: Mohr Siebeck, 2019, 63 Seiten.

Franz Böhm tritt als Rechtswissenschaftler neben die großen Wirtschaftswissenschaftler Walter Eucken und F. A. von Hayek, denen das Walter Eucken Institut jährliche Gedächtnisvorlesungen widmet. Diese Wissenschaftler erforschten die Prinzipien, welche die Marktwirtschaft als Ordnung für freie und gleiche Bürger in der Demokratie begründen und legitimieren. Ernst-Joachim Mestmäcker erläutert, wie Franz Böhm die Theorie der Wirtschaftsverfassung als eine Gesamtordnung, zu der Wettbewerb und Privatrechtsgesellschaft gehören, begründete. Er zeigt, dass freie gesellschaftliche Ordnungen auf Spielregeln angewiesen sind und dass die wichtigsten Spielregeln der Marktwirtschaft die nicht utilitaristischen Regeln des Privatrechts sind. Durch sie können die Menschen ihre Lebenspläne rechtlich gesichert verwirklichen. Böhms Theorie der Privatrechtsgesellschaft hat diese Grundlage freier Ordnungen neu begründet. Gegen wirtschaftliche Machtstellungen, die auch mit Hilfe des Privatrechts begründet sein können, schützen deutsche und europäische Normen gegen Wettbewerbsbeschränkungen. Systemkritik an der Marktwirtschaft richtet sich in der Tradition von Karl Marx gegen Grundbegriffe des Privatrechts. Moderne Kritiken dieser Art bestätigen die gegenwärtige politische Relevanz ordoliberalen Theorie.

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um die überarbeitete Fassung der 1. Franz-Böhm-Vorlesung. Der Vortrag fand am 19. September 2017 in Freiburg auf Einladung des Walter Eucken Instituts statt.





Otmar Issing

Stabiles Geld – eine Illusion? Alternative Währungssysteme – Hayeks Fundamentalkritik – Unabhängigkeit der Notenbanken.

Beiträge zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik Nr. 180
Tübingen: Mohr Siebeck, 2019, 71 Seiten.

Zu allen Zeiten waren die Regierungen der Versuchung ausgesetzt, ihre Ausgaben durch die Verschlechterung des Geldes zu finanzieren. Mit seinem Vorschlag, das staatliche Monopol der Notenemission zu brechen, will Hayek diese Möglichkeit ausschalten. Sein Plan des Währungswettbewerbs kann jedoch nicht überzeugen. Im Zeitalter der Papierwährungen sind die Unabhängigkeit der Notenbank und die gesetzliche Verpflichtung auf das Ziel der Preisstabilität die beste Vorkehrung gegen den Missbrauch der Notenpresse durch den Staat. Die Anforderungen an Kommunikation, Transparenz und Rechenschaftspflicht der Notenbanken haben sich im Laufe der Zeit immer mehr erhöht. Gleichzeitig gerät die Unabhängigkeit weltweit unter zunehmenden Druck. Der Kampf um stabiles Geld bleibt eine stetige Herausforderung.

Bei dieser Veröffentlichung handelt es sich um die erweiterte Fassung der 21. Friedrich A. von Hayek-Vorlesung vom 13. November 2017.

C. Freiburger Diskussionspapiere zur Ordnungsökonomik

Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics

- 19/01 Lars P. Feld / Patrick Hirsch: **Zur Grundsteuerreform**
- 19/02 Désirée Christofzik / Lars P. Feld / Mustafa Yeter: **Öffentliche Investitionen. Wie viel ist zu wenig?**
- 19/03 Karen Horn: **The Difficult Relationship Between Historical Ordoliberalism and Adam Smith**
- 19/04 Nils Goldschmidt / Stephan Wolf: **Klimaschutz auf Kosten der Armen? Vorschläge für eine markt- und sozialverträgliche Umsetzung von CO2-Steuern und des Emissionshandels**
- 19/05 Lars P. Feld / Christian Frey / Christoph A. Schaltegger / Lukas A. Schmid: **Fiscal Federalism and Income Inequality: An Empirical Analysis for Switzerland**
- 19/06 Stefan Kolev: **Antipathy for Heidelberg, Sympathy for Freiburg? Vincent Ostrom on Max Weber, Walter Eucken, and the Compound History of Order**
- 20/01 Lars P. Feld / Wolf Heinrich Reuter / Mustafa Yeter: **Öffentliche Investitionen: Die Schuldenbremse ist nicht das Problem**
- 20/02 Lars P. Feld: **Verfahren zum Anleihekaufprogramm der EZB**
- 20/03 Viktor J. Vanberg: **Walter Euckens Weg zum Ordoliberalismus**
- 20/04 Yannick Bury / Lars P. Feld: **Fiscal Federalism in Germany**
- 20/05 Lars P. Feld / Volker Wieland: **The German Federal Constitutional Court Ruling and the European Central Bank's Strategy**
- 20/06 Lars P. Feld: **Wirtschaftskrisen der Zukunft**
- 20/07 Lars P. Feld: **Wohlstand für alle – Was das Versprechen heute bedeutet. Ein Vorwort**
- 20/08 Lars P. Feld: **Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach dem Corona-Schock**
- 20/09 Patrick Hirsch / Ekkehard A. Köhler / Lars P. Feld / Tobias Thomas: **“Whatever It Takes!” How Tonality of TV-News Affects Government Bond Yield Spreads During Crises**
- 20/10 Désirée Christofzik / Lars P. Feld / Mustafa Yeter: **Heterogeneous Price and Quantity Effects of the Real Estate Transfer Tax in Germany**



Professor Dr. Dr. h. c. Lars P. Feld

Direktor

1. Publikationen

Herausgeberschaften von Fachzeitschriften (einschl. Special Issues), Jahrbüchern und Tagungsbänden

The Social Market Economy: Compatibility among Individual, Market, Society and State, Citic Press, Beijing, Juni 2019, 316 Seiten (Chinesische Übersetzung klassischer Texte der Ordnungsökonomik, mit PETER JUNGEN, ZHU MIN und ZHOU HONG).

Jahrbuch für direkte Demokratie, Band 8, 2018, Nomos, Baden-Baden, Oktober 2019, 356 Seiten (mit NADJA BRAUN BINDER (Schriftleitung), PETER M. HUBER, KLAUS POIER, FABIAN WITTECK).

Jahrbuch für direkte Demokratie, Band 9, 2019, Nomos, Baden-Baden, Dezember 2020, 375 Seiten (mit NADJA BRAUN BINDER (Schriftleitung), PETER M. HUBER, KLAUS POIER, FABIAN WITTECK).

Aufsätze in Zeitschriften und Jahrbüchern (mit Begutachtung)

A Mechanism to Regulate Sovereign Debt Restructuring in the Euro Area, *International Finance* 22 (1), 2019, S. 20 – 34 (mit JOCHEN ANDRITZKY, DÉSIÉE I. CHRISTOFZIK und UWE SCHEUERING).

Überarbeitete Fassung von: Arbeitspapier 04/2016, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, Juli 2016; CESifo Working Paper No. 6038, München, August 2016, Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/01, Walter Eucken Institut, Freiburg, Februar 2018 (mit JOCHEN ANDRITZKY, DÉSIÉE I. CHRISTOFZIK und UWE SCHEUERING).

Commitment to Pay Taxes: Results from Field and Laboratory Experiments, *European Economic Review* 115, 2019, S. 78 – 98 (mit BRUNO S. FREY, ANN KATHRIN KOESSLER und BENNO TORGLER).

Überarbeitete Fassung von: Commitment to Pay Taxes: An Exploratory Field Experiment on the Role of Promises, CESifo Working Paper No. 6186, München, November 2016 und von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/06, Walter Eucken Institut, Freiburg, April 2018 (mit BRUNO S. FREY, ANN KATHRIN KOESSLER und BENNO TORGLER).

Öffentliche Investitionen: Die Schuldenbremse ist nicht das Problem, *Perspektiven der Wirtschaftspolitik* 20 (4), 2019, S. 292 – 303 (mit WOLF HEINRICH REUTER und MUSTAFA YETER).

Überarbeitete Fassung von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/01, Walter Eucken Institut, Freiburg, Januar 2020; Arbeitspapier 01/2020, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, Januar 2020 (mit WOLF HEINRICH REUTER und MUSTAFA YETER).

Modeling Fiscal Sustainability in Dynamic Macro-Panels with Heterogeneous Effects: Evidence from German Federal States, *International Tax and Public Finance* 27, 2020, S. 215 – 239 (mit EKKEHARD A. KÖHLER und JULIA WOLFINGER).

Überarbeitete Fassung von: Arbeitspapier 03/2018, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, März 2018; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/05, Walter Eucken Institut, Freiburg, März 2018; CESifo Working Paper No. 6976, München, April 2018; überarbeitete Fassung, März 2019 (mit EKKEHARD A. KÖHLER und JULIA WOLFINGER).

The Political Economy of Municipal Amalgamation: Evidence of Common Pool Effects and Local Public Debt, *Public Choice* 183 (1-2), 2020, S. 69 – 99 (mit BENEDIKT FRITZ).

Überarbeitete Fassung von: CESifo Working Paper No. 5676, München, Dezember 2015; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 15/10, Walter Eucken Institut, Dezember 2015 (mit BENEDIKT FRITZ).



Zur Veröffentlichung eingereichte Arbeiten

Taxing Away M&A: Capital Gains Taxation and Acquisition Activity, *European Economic Review* 128, Article 103505, September 2020 (mit MARTIN RUF, ULRICH SCHREIBER, MAXIMILIAN TODTENHAUPT und JOHANNES VOGET).

Überarbeitete Fassung von ZEW Discussion Paper No. 16-007, Mannheim, Januar 2016, CESifo Working Paper No. 5738, München, Januar 2016; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 16/03, Walter Eucken Institut, Freiburg 2016 (mit MARTIN RUF, ULRICH SCHREIBER, MAXIMILIAN TODTENHAUPT und JOHANNES VOGET).

Fiscal Federalism and Income Inequality: An Empirical Analysis for Switzerland, erscheint in: *Journal of Economic Behavior & Organization* 2021 (mit CHRISTIAN FREY, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und LUKAS A. SCHMID).

Überarbeitete Fassung von: CESifo Working Paper No. 7407, München, Dezember 2018; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 19/05, Walter Eucken Institut, Freiburg, November 2019 (mit CHRISTIAN FREY, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und LUKAS A. SCHMID).

Risk Sharing, Regional Stabilization, and Redistribution: – The Role of Fiscal Mechanisms in Switzerland, *Oxford Economic Papers* 73 (2), 2021, 601 – 622 (mit CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und JANINE STUDERUS).

Überarbeitete Fassung von: CESifo Working Paper Paper No. 6902, München, Februar 2018; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/02, Walter Eucken Institut, Freiburg, Februar 2018 (mit CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und JANINE STUDERUS).

The German Federal Constitutional Court Ruling and the European Central Bank's Strategy, *Journal of Financial Regulation* 7 (2), 2021, S. 217 – 253 (mit VOLKER WIELAND).

Überarbeitete Fassung von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/05, Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br., September 2020; IMFS Working Paper No. 145, Institute for Monetary and Financial Stability, Frankfurt a.M., September 2020; Discussion Paper No. 15320, CEPR, London, September 2020 (mit VOLKER WIELAND).

The German Anti-Keynes? On Walter Eucken's Macroeconomics, erscheint in: *Journal of the History of Economic Thought* 43, 2021 (mit EKKEHARD A. KÖHLER und DANIEL NIENTIEDT).

Überarbeitete Fassung von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/11, Walter Eucken Institut, Freiburg, August 2018 (mit EKKEHARD A. KÖHLER und DANIEL NIENTIEDT).

Does the Swiss Debt Brake Induce Sound Federal Finances? A Synthetic Control Analysis, CESifo Working Paper No. 6044, München, August 2016, Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/08, Walter Eucken Institut, Freiburg, Juli 2018, überarbeitete Fassung, September 2020 (mit CHRISTIAN F. PFEIL) („revise and resubmit“).

Fiscal Federalism and Economic Performance: New Evidence from Swiss Cantons, CESifo Working Paper No. 7250, München, September 2018; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 21/1, Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br., Januar 2021; überarbeitete Fassung: August 2021 (mit HEIKO T. BURRET und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER) („revise and resubmit with minor revisions“).

Federalism and Foreign Direct Investment: An Empirical Analysis, CESifo Working Paper No. 9120, München, Mai 2021 (mit EKKEHARD A. KÖHLER, LEONARDO PALHUCA und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER).

Do Party Ties Increase Transfer Receipts in Cooperative Federalism? – Evidence from Germany, CESifo Working Paper No. 8580, München, September 2020 (mit YANNICK BURY und EKKEHARD A. KÖHLER).

Skimming the Achieved? – Quantifying the Fiscal Incentives of the German Fiscal Equalization Scheme and Its Reforms since 1970, Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 21/04, Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br., März 2021 (mit HEIKO T. BURRET und YANNICK BURY).

Heterogeneous Price and Quantity Effects of the Real Estate Transfer Tax in Germany, Arbeitspapier 10/2020, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, Dezember 2020; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/10, Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br., Dezember 2020 (mit DÉSIÉE I. CHRISTOFZIK und MUSTAFA YETER).



Unraveling the Productivity Paradox: Evidence for Germany, Discussion Paper No. 16187, CEPR, London, Mai 2021 (mit DÉSIÉE I. CHRISTOFZIK, STEFFEN ELSTNER und CHRISTOPH M. SCHMIDT); überarbeitete Fassung: Oktober 2021; überarbeitete Fassung von: The German Productivity Paradox – Facts and Explanations, Ruhr Economic Papers # 767, Ruhr Universität Bochum und RWI, Essen, August 2018; CESifo Working Paper No. 7231, München, September 2018; überarbeitete Fassung von: The Slowdown of German Productivity Growth, Arbeitspapier, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, November 2016 (mit STEFFEN ELSTNER und CHRISTOPH M. SCHMIDT).

“Whatever It Takes!” How Tonality of TV-News Affects Government Bond Yield Spreads during Crises, Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/09, Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br., Dezember 2020 (mit PATRICK HIRSCH, EKKEHARD A. KÖHLER und TOBIAS THOMAS).

Kommentare, kürzere Beiträge und Editorials

Vorwort, in: ERNST-JOACHIM MESTMÄCKER, Wettbewerb in der Privatrechtsgesellschaft, 1. Franz-Böhm-Vorlesung des Walter Eucken Instituts, Beiträge zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik 179, Mohr Siebeck, Tübingen 2019, S.7–12.

Origins of the Social Market Economy, in: LARS P. FELD, PETER JUNGENT, ZHU MIN und ZHOU HONG (eds.), The Social Market Economy: Compatibility among Individual, Market, Society and State, Citic Press, Beijing, 2019, S. XIX – XXV (Chinesische Übersetzung aus dem Englischen, mit PETER JUNGENT).

Vorwort, in: JOACHIM ALGERMISSEN, Hans Tietmeyer: Ein Leben für ein stabiles Deutschland und ein dynamisches Europa, Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik 70, Mohr Siebeck, Tübingen 2019, S. XI – XV.

Finanzwissenschaftliche Kurzstellungnahme zum **Papier „Zukunftssichere Rente – Mit drei neuen Säulen Adenauers Rentenreform vollenden“ der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion**, März 2020 (mit YANNICK BURY).

Aufsätze in Zeitschriften ohne Begutachtungsprozess und in Blogs

Vorteil Föderalismus?, Schweizer Monat – Die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur 1062, Dezember 2018 / Januar 2019, S. 58 – 61 (mit CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und LUKAS A. SCHMIDT).

Öffentliche Investitionen: Wieviel ist zu wenig?, Schweizer Monat – Die Autorenzeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur 1064, März 2019, S. 60 – 63 (mit DÉSIÉE I. CHRISTOFZIK und MUSTAFA YETER).

Überarbeitete Fassung von: Arbeitspapier 01/2019, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, Februar 2019; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 19/02, Walter Eucken Institut, Freiburg, Februar 2019 (beide mit DÉSIÉE I. CHRISTOFZIK und MUSTAFA YETER).

Schuldenbremse – Investitionshemmnis oder Vorbild für Europa?, Wirtschaftsdienst 99 (5), 2019, S. 324 – 329 (mit WOLF HEINRICH REUTER).

Verteilungsfragen in Deutschland: Herausforderungen der Messung und der zielgerichteten Umverteilung, Wirtschaftsdienst 100 (4), 2020, S. 233 – 237 (mit JAN L. FRIES, MALTE PREUß und CHRISTOPH M. SCHMIDT).

Die Bewältigung des Corona Schocks, Wirtschaftsdienst 100 (7), 2020, S. 489 – 493 (mit WOLF HEINRICH REUTER und VOLKER WIELAND).

Rekordschulden in der Corona-Krise – was kann sich der deutsche Staat leisten?, ifo Schnelldienst 73 (8), 2020, S. 3 – 6.

Beiträge zu Tagungs- und Sammelbänden, Festschriften und Lexika

Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2019: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, in: LARS P. FELD, ANDREAS SCHULTEN, SEBASTIAN MÜLLER, CAROLIN WANDZIK und HARALD SIMONS, Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2019 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin 2019, S. 29 – 87 (mit PATRICK HIRSCH).

Ordoliberalism and the Social Market Economy, in: LARS P. FELD, PETER JUNGENT, ZHU MIN und ZHOU HONG (eds.), The Social Market Economy: Compatibility among Individual, Market, Society and State, Citic Press, Beijing, 2019, S. 1 – 17 (Chinesische Übersetzung aus dem Englischen, mit EKKEHARD A. KÖHLER und DANIEL NIENTIEDT).

Lars P. Feld Recommends: „Happiness, Economy and Institutions“ by Bruno S. Frey and Alois Stutzer, Chapter 15, in: BRUNO S. FREY und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER (eds.), 21st Century Economics, Springer, Berlin et al. 2019, S. 43 – 45.

Der nüchterne Blick der Wissenschaft, in: MICHAEL BUSCH (Hrsg.), Welt, bleib wach: Das große Buch vom Lesen – eine Anstiftung, Herder, Freiburg, 2019, S. 53 – 58.

Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2020: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, in: LARS P. FELD, ANDREAS SCHULTEN, HARALD SIMONS, CAROLIN WANDZIK und MICHAEL GERLING, Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2020 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin 2020, S. 25 – 74 (mit PATRICK HIRSCH).

Ordnungspolitik, in: HEINRICH OBERREUTER (Hrsg.), Staatslexikon: Recht – Wirtschaft – Gesellschaft, Band 4, Milieu - Schuldrecht, 8. völlig neu bearbeitete Auflage, Herder, Freiburg 2020, S. 517 – 520.

Wirtschaftskrisen der Zukunft, in: MARTIN MEYER (Hrsg.), Wendezeiten, Sozialwissenschaftliche Studien des Schweizerischen Instituts für Auslandsforschung, Band 46 (N.F.), NZZ Libro, Zürich 2020, S. 44 – 71.

Soziale Marktwirtschaft, Ordnungsökonomik und Freiburger Schule: Wie modern ist ordnungspolitisches Denken?, in: NORBERT LAMMERT (Hrsg.), Christlich-Demokratische Union: Beiträge und Positionen zur Geschichte der CDU, Siedler, München 2020, S. 136 – 162.

Herbstgutachten Immobilienwirtschaft 2020: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, in: LARS P. FELD, ANDREAS SCHULTEN, HARALD SIMONS, CAROLIN WANDZIK und MICHAEL GERLING, Immobilienwirtschaft in und nach der Corona-Krise, Herbstgutachten des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin, September 2020, S. 6 – 15 (mit PATRICK HIRSCH).

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nach dem Corona-Schock, in: BERND KORTMANN und GÜNTHER G. SCHULZE (Hrsg.), Jenseits von Corona: Unsere Welt nach der Pandemie – Perspektiven aus der Wissenschaft, Transcript Verlag, Bielefeld 2020, S. 177 – 186.

Überarbeitete Fassung von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/08, Walter Eucken Institut, Freiburg, November 2020.

Wohlstand für alle – Was dieses Versprechen heute bedeutet: Ein Vorwort, in: LUDWIG ERHARD, Wohlstand für alle, Neuauflage der Erstausgabe von 1957, ECON Verlag, Düsseldorf 2020, S. I – XIII und 400.

Überarbeitete Fassung von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/07, Walter Eucken Institut, Freiburg, November 2020.

Fiscal Federalism in Germany, erscheint in: JEAN-FRANCOIS TREMBLAY (ed.), The Practice of Fiscal Federalism: Comparative Perspectives, Second Edition, Palgrave Macmillan, London 2020 (mit YANNICK BURY).

Überarbeitete Fassung von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/04, Walter Eucken Institut, Freiburg, August 2020 (mit YANNICK BURY).

Die Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion, erscheint in: MICHAEL GEHLER und SANNE ZIETHEN (Hrsg.), Währungsidentitäten, -krisen und -kulturen, Historische Europastudien, Georg W. Olms Verlag, Hildesheim et al. 2021.

Studien, Argumente und Beiträge des Kronberger Kreises

Europa darf sich nicht abschotten, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Nr. 20 vom 19. Mai 2019, S. 20 (mit CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, HEIKE SCHWEITZER, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER).

Was jetzt zu tun ist, Die Welt Nr. 123 vom 28. Mai 2020, S. 2 (mit CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, HEIKE SCHWEITZER, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER).





Kein Rückzug in die Festung Europa!, Schriftenreihe Band 66, Stiftung Marktwirtschaft, Berlin, August 2020, 47 Seiten (mit CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, HEIKE SCHWEITZER, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER).

Es lebe der Unterschied, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. XX vom 2. Oktober 2020, S. 22 (mit CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, HEIKE SCHWEITZER, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER).

30 Jahre Wiedervereinigung: Mehr Mut zur Vielfalt, Argumente zu Marktwirtschaft und Politik Nr. 153, Stiftung Marktwirtschaft, Berlin, Oktober 2020, 12 Seiten (mit CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, HEIKESCHWEITZER, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER).

Stellungnahmen und Veröffentlichungen der Leopoldina – Nationale Akademie der Wissenschaften

Coronavirus-Pandemie – Die Folgen der Krise nachhaltig überwinden, Dritte Ad-hoc-Stellungnahme der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina, Halle, April 2020, 19 Seiten (mit DIRK BROCKMANN, HORST DREIER, KLAUS FIEDLER, CLEMENS FUEST, BÄRBEL FRIEDRICH, PETER GUMBSCH, MARCUS HASSELHORN, GERALD HAUG, JÜRGEN KOCKA, OLAF KÖLLER, THOMAS KRIEG, HEYO KROEMER, THOMAS LENGAUER, JÜRGEN MARGRAF, CHRISTOPH MARKSCHIES, WOLFGANG MARQUARDT, KARL ULRICH MAYER, REINHARD MERKEL, THOMAS METTENLEITER, ARMIN NASSEHI, MANFRED PRENZEL, JÜRGEN RENN, FRANK RÖSLER, ROBERT SCHLÖGL und CLAUDIA WIESEMANN (als Co-Chair für Kapitel 7)).

Englische Übersetzung: Coronavirus Pandemic – Sustainable Ways to Overcome the Crisis, 3rd Ad-hoc Statement of the German National Academy of Sciences Leopoldina, Halle, April 2020, 19 pages (with DIRK BROCKMANN, HORST DREIER, KLAUS FIEDLER, CLEMENS FUEST, BÄRBEL FRIEDRICH, PETER GUMBSCH, MARCUS HASSELHORN, GERALD HAUG, JÜRGEN KOCKA, OLAF KÖLLER, THOMAS KRIEG, HEYO KROEMER, THOMAS LENGAUER, JÜRGEN MARGRAF, CHRISTOPH MARKSCHIES, WOLFGANG MARQUARDT, KARL ULRICH MAYER, REINHARD MERKEL, THOMAS METTENLEITER, ARMIN NASSEHI, MANFRED PRENZEL, JÜRGEN RENN, FRANK RÖSLER, ROBERT SCHLÖGL and CLAUDIA WIESEMANN (as Co-Chair for Chapter 7)).

Gutachten und Expertisen des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung

Konjunkturprognose für 2019 und 2020, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, März 2019, 32 Seiten (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Economic Forecast 2019 and 2020, English Version of the Spring Forecast of the Council of Economic Experts, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Aufbruch zu einer neuen Klimapolitik, Sondergutachten, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 12. Juli 2019, 145 + X Seiten (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Wiederabgedruckt in: Den Strukturwandel meistern, Jahresgutachten 2019/20, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, November 2019, S. 1* – 152* (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Setting out for a New Climate Policy, English Version of the Special Report of the Council of Economic Experts, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 138 + X Seiten (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Ganzheitliche Wohlfahrtsberichterstattung: Die Entwicklung Deutschlands nach dem Mauerfall, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, September 2019, 14 Seiten (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Den Strukturwandel meistern, Jahresgutachten 2019/20, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, November 2019, 374 + XVII Seiten (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Dealing with Structural Change, English Version of the Annual Report of the Council of Economic Experts, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Produktivität: Wachstumsbedingungen verbessern, Nationaler Produktivitätsbericht 2019, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, November 2019, Kapitel 2 des Jahresgutachten 2019/2020 (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, Sondergutachten, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 23. März 2020, Veröffentlichung am 30. März 2020, 101 + VIII Seiten (mit ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Wiederabgedruckt in: Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Jahresgutachten 2020/21, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, November 2020, S. 1* – 108*, I* - VIII* (mit ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

The Economic Outlook in the Coronavirus Pandemic, English Version of the Special Report of the Council of Economic Experts, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, 101 + VIII Seiten (mit ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Eine Exit-Strategie für Deutschland, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Nr. 15 vom 12. April 2020, S. 27 (mit VERONIKA GRIMM, MONIKA SCHNITZER, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Steuerlicher Verlustrücktrag, Internes Diskussionspapier für das Bundeskanzleramt, Wiesbaden, 12. Mai 2020, 6 Seiten („Non-Paper“ mit WOLF HEINRICH REUTER und dem WISSENSCHAFTLICHEN STAB DES SACHVERSTÄNDIGENRATES).

So kann sich die Wirtschaft erholen, Süddeutsche Zeitung 76. Jahrgang, Nr. 117 vom 22. Mai 2020, S. 17 (mit VERONIKA GRIMM, MONIKA SCHNITZER, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Schriftliche Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages am 25. Mai 2020 zum Gesetzentwurf der Bundesregierung „Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz)“ (BT-Drs. 19/19150), Mai 2020, 10 Seiten, (mit LUKAS NÖH, MALTE PREUSS und MUSTAFA YETER).

Konjunkturprognose für 2020 und 2021, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Juni 2020, 39 Seiten (mit VERONIKA GRIMM, MONIKA SCHNITZER, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Severe Economic Slump Followed by Gradual Recovery, Economic Outlook 2020 and 2021, English Version of the Spring Forecast of the Council of Economic Experts, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (mit VERONIKA GRIMM, MONIKA SCHNITZER, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Jahresgutachten 2020/21, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, November 2020, 411 + XXV Seiten (mit VERONIKA GRIMM, MONIKA SCHNITZER, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Overcoming the Coronavirus Crisis Together, Strengthening Resilience and Growth, English Version of the Annual Report of the Council of Economic Experts, Statistisches Bundesamt, Wiesbaden (mit VERONIKA GRIMM, MONIKA SCHNITZER, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Mitarbeit an Stellungnahmen und Berichten des Unabhängigen Beirats des Stabilitätsrats

Elfte Stellungnahme zur Einhaltung der Obergrenze für das strukturelle gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit nach § 51 Absatz 2 HGrG, Juni 2019, 22 Seiten (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, OLIVER HOLTEMÖLLER, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).

Eleventh Statement regarding compliance with the upper limit for the structural general government budget deficit pursuant to Sectio 51 (2) of the Budgetary Principles Act (HGrG), English Version, Stabilitätsrat, Berlin (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, OLIVER HOLTEMÖLLER, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).

Zwölfte Stellungnahme zur Einhaltung der Obergrenze für das strukturelle gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit nach § 51 Absatz 2 HGrG, Dezember 2019, 18 Seiten (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, CLAUD MICHELSEN, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).

Twelfth Statement regarding compliance with the upper limit for the structural general government budget deficit pursuant to Section 51 (2) of the Budgetary Principles Act (HGrG), English Version, Stabilitätsrat, Berlin (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, THOMAS LENK, CLAUD MICHELSEN, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).





Dreizehnte Stellungnahme zur Einhaltung der Obergrenze für das strukturelle gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit nach § 51 Absatz 2 HGrG, Juni 2020, 26 Seiten (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER, KARSTEN WENDORFF und TIMO WOLLMERSHÄUSER).

Thirteenth Statement on compliance with the upper limit to the structural general government budget deficit pursuant to Section 51 (2) of the Budgetary Principles Act (HGrG), English Version, Stabilitätsrat, Berlin (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER, KARSTEN WENDORFF und TIMO WOLLMERSHÄUSER).

Vierzehnte Stellungnahme zur Einhaltung der Obergrenze für das strukturelle gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit nach § 51 Absatz 2 HGrG, Oktober 2020, 15 Seiten (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, STEFAN KOOTH, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).

Fourteenth Statement on compliance with the upper limit to the structural general government budget deficit pursuant to Section 51 (2) of the Budgetary Principles Act (HGrG), English Version, Stabilitätsrat, Berlin (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, STEFAN KOOTH, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).

Fünfzehnte Stellungnahme zur Einhaltung der Obergrenze für das strukturelle gesamtstaatliche Finanzierungsdefizit nach § 51 Absatz 2 HGrG, Dezember 2020, 14 Seiten (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, STEFAN KOOTH, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).

Fifteenth Statement on compliance with the upper limit to the structural general government budget deficit pursuant to Section 51 (2) of the Budgetary Principles Act (HGrG), English Version, Stabilitätsrat, Berlin (mit THIESS BÜTTNER, STEPHAN FASSHAUER, HANS-GÜNTER HENNEKE, STEFAN KOOTH, THOMAS LENK, GEORG MILBRADT, SILKE ÜBELMESSER und KARSTEN WENDORFF).

Mitarbeit an Gutachten, Stellungnahmen, Kurzexpertisen und Ministerbriefen des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen

Gutachten und Stellungnahmen 2008 – 2018, herausgegeben vom Wissenschaftlichen Beirat beim Bundesministerium der Finanzen, Beiträge zur Finanzwissenschaft 35, Mohr Siebeck, Tübingen, September 2019, 728 Seiten.

Mitarbeit an Berichten der Mindestlohnkommission

Dritter Bericht zu den Auswirkungen des gesetzlichen Mindestlohns, Bericht der Mindestlohnkommission an die Bundesregierung nach § 9 Abs. 4 Mindestlohngesetz, Juni 2020, 189 Seiten (mit OLIVER BRUTTEL (Leitung der Geschäfts- und Informationsstelle für den Mindestlohn), BRIGITTE FAUST, ROBERT FEIGER, STEFFEN KAMPETER, ANDREA KOCSIS, STEFAN KÖRZELL, KARL-SEBASTIAN SCHULTE, CLAUDIA WEINKOPF und JAN ZILIOUS (Vorsitzender)).

Mitarbeit an Gutachten des Rates der Immobilienweisen

Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2019 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin, Februar 2019, 360 Seiten (mit ANDREAS SCHULTEN, SEBASTIAN MÜLLER, HARALD SIMONS und CAROLIN WANDZIK).

Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2020 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin, Februar 2020, 267 Seiten (mit ANDREAS SCHULTEN, HARALD SIMONS, CAROLIN WANDZIK und MICHAEL GERLING).

Immobilienwirtschaft in und nach der Corona-Krise, Herbstgutachten des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin, September 2020, 84 Seiten (mit ANDREAS SCHULTEN, MICHAEL GERLING, HARALD SIMONS und CAROLIN WANDZIK).

Kleinere Schriften und Broschüren

2. Malteser Migrationsbericht, Bericht im Auftrag der Malteser Deutschland, Köln, September 2019, 128 Seiten (mit PATRICK HIRSCH und KATHARINA PFEIL).

Weitere Forschungsberichte, Studien und Gutachten

Ökonomische Wirkungen vertikaler Finanztransfers – Eine empirische Analyse für Deutschland mit dem Fokus auf die öffentliche Investitionstätigkeit, Projektbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie – Projektnummer 033/17 –, Walter Eucken Institut Freiburg, Februar 2019, 117 + V Seiten (mit HEIKO T. BURRET, YANNICK BURY und EKKEHARD A. KÖHLER).

Untersuchung der Grundlagen zu Ratinganforderungen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen, Endbericht zum gleichnamigen Projekt im Auftrag der Fedafin AG, Widnau (Schweiz), Walter Eucken Institut Freiburg, September 2019, 115 Seiten (mit YANNICK BURY).

Nationale Industriestrategie 2030: Einschätzungen zur „Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Kurzgutachten im Auftrag der IMPULS Stiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), Freiburg i.Br., Januar 2020, 40 Seiten (mit PHILIPP WEBER).

Finanzwissenschaftliches Gutachten zur weiteren/ ergänzenden wissenschaftlichen Überprüfung der Einwohnergewichtung im kommunalen Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen, Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Freiburg i.Br., Mai 2020, 104 + V Seiten (mit YANNICK BURY und PHILIPP WEBER).

Reformbedarf im System der Alterssicherung, Gutachten im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Freiburg i.Br., Juni 2020, 27 Seiten (mit DANIEL NIENHEDT).

Schriftliche Stellungnahmen für Anhörungen in Gesetzgebungsverfahren und vor dem Bundesverfassungsgericht

Schriftliche Stellungnahme zum Fragenkatalog für sachverständige Dritte im Verfahren über die Verfassungsbeschwerden zum Anleihekaufprogramm der EZB (PSPP) (2 BvR 859/15, 2 BvR 1651/15, 2 BvR 2006/15, 2 BvR 980/16) vor dem Bundesverfassungsgericht am 30./31. Juli 2019, August 2019, 27 Seiten.

Erschienen als: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/02, Walter Eucken Institut, Freiburg, März 2020.

Aufsätze in Tages-, Wochen-, Monatszeitschriften und in Newslettern

Was bringt die Digitalisierung?, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 17 vom 21. Januar 2019, S. 16.

In die falsche Richtung, Die Welt Nr. 32 vom 7. Februar 2019, S. 2, Vorveröffentlichung am 6. Februar 2019 (mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL und VOLKER WIELAND).

Ökonomisches Quartett: Ist Industriepolitik sinnvoll?, Makronom, Podcast vom 4. März 2019 (mit RÜDIGER BACHMANN, MARCO HERACK und JENS SÜDEKUM).

Scheinföderalismus, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 57 vom 8. März 2019, S. 16 (mit YANNICK BURY).

Pro und Contra: Soll man die Schuldenbremse abschaffen?, Rheinische Post 74. Jahrgang, Nr. 58 vom 9. März 2019, S. B1 (mit MICHAEL HÜTHER).

Erfolgsmodell Schuldenbremse, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 73 vom 27. März 2019, S. 17 (mit THOMAS SCHÄFER, Hessischer Finanzminister).

Der Sündenbock, Süddeutsche Zeitung 75. Jahrgang, Nr. 99 vom 29. April 2019, S. 18 (mit WOLF HEINRICH REUTER).

Der Sonntagsökonom: Sparen ist nicht so schlimm, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Nr. 18 vom 5. Mai 2019, S. 18.





Europa darf sich nicht abschotten, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Nr. 20 vom 19. Mai 2019, S. 20 (mit CLEMENS FUEST, JUSTUS HAUCAP, HEIKE SCHWEITZER, VOLKER WIELAND und BERTHOLD WIGGER).

Das wertvolle Erbe von Böhm, Eucken und Erhard, Wirtschaftswoche Nr. 23 vom 31. Mai 2019, S. 43.

Soziale Marktwirtschaft trotz Handelskrieg und Datengiganten, Börsen-Zeitung Nr. 103 vom 31. Mai 2019, S. 8.

Zeit für Prioritäten: Zur aktuellen Steuerschätzung, Rotary Magazin, Jahrgang 68, Heft 6, Juni 2019, S. 60.

Ein CO2-Preis für Europa, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 162 vom 16. Juli 2019, S. 19 (mit DOMINIQUE BUREAU, PHILIPPE MARTIN, CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, KATHELINE SCHUBERT, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).
Gleichzeitig abgedruckt in französischer Fassung mit dem Titel: „Pour ralentir le changement climatique, la France et l'Allemagne doivent agir de concert“, in: Le Monde, 75^e Année, 16. Juli 2019 (mit DOMINIQUE BUREAU, PHILIPPE MARTIN, CHRISTOPH M. SCHMIDT, ISABEL SCHNABEL, KATHELINE SCHUBERT, ACHIM TRUGER und VOLKER WIELAND).

Europa: In Vielfalt geeint, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 224 vom 26. September 2019, S. 7 (mit GREGOR KIRCHHOF, REINER SCHMIDT, MARIO KELLER, HANNO KUBE, ANDREAS RÖDDER, FRANZCHRISTOPH ZEITLER, ENRIQUE BARÓN CRESPO, CARL BILD, CLAUD-WILHELM CANARIS, FERNANDO ALVES CORREIA, MATTHIAS FÖLDEAK, STEFAN GRILLER, MICHAEL HÜTHER, OTMAR ISSING, PEERROBIN PAULUS, VOLKER RÖBEN, MATTHIAS ROSSI, UTZ SCHLIESKY, JERZY STELMACH, JONATHAN STORRY und THEO WAIGEL).

Für eine ordnungspolitisch fundierte Industriepolitik. Einschätzungen zur „Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, 5. Ordnungspolitisches Kolloquium des VDMA und der IMPULS-Stiftung, IMPULS-Stiftung, Frankfurt a.M. 2020, S. 7 – 9 (zusammen mit PHILIPP WEBER).

Should Germany Take On Expansionary Fiscal Policy? Additional Spending Is Unnecessary, Structural Reform Overrides, Nihon Keizai Shimbun vom 6. Februar 2020, S. 27.

Das Sparen hat sich gelohnt, Handelsblatt Nr. 56 vom 19. März 2020, S. 48 (mit THOMAS KÖNIG).

Der Föderalismus wirkt, ZEIT online vom 11. Mai 2020 (mit THOMAS KÖNIG).

Die Ohnmacht Europas, Handelsblatt Nr. 91 vom 12. Mai 2020, S. 48 (mit THOMAS KÖNIG).

Die europäische Antwort auf die Corona-Pandemie, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik – Monatsbericht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie 6, Juni 2020, S. 22.

Der Herbst der Entscheidung, Focus 30/2020 vom 18. Juli 2020, S. 48.

Auf dem Weg zum Bundesstaat, Handelsblatt Nr. 139 vom 22. Juli 2020, S. 6.

Die Missverständnisse der Liberalismuskritiker, Spiegel online vom 31. August 2020.

Autorisierte Interviews

„Bauen, Bauen, Bauen ist mir zu pauschal“, Badische Zeitung 74. Jahrgang, Nr. 33/06 vom 8. Februar 2019, S. 19 (Gesprächsführung BERND KRAMER).

„Die Situation ist wackelig“, Immobilienzeitung vom 14. Februar 2019, S. 1 und 3 (Gespräch mit NICOLAS KATZUNG).

Interview mit Professor Lars P. Feld (Wirtschaftswissenschaftler), vub. Magazin der Universität Bayreuth, Ausgabe #2, WS 18/19, S. 21 – 24 (Gesprächsführung MARIUS KIESSLING und FLORIAN LANG).

Ist Gier eine Sünde?, Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung Nr. 11 vom 17. März 2019, S. 20 (Streitgespräch mit MARC ELSBERG) (Gesprächsführung SEBASTIAN BALZTER und PATRICK BERNAU).

„Ich würde die Schuldenbremse ändern“ – „Bloß nicht!“, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 91 vom 17. April 2019, S. 19 (Streitgespräch mit TOM KREBS) (Gesprächsführung JOHANNES PENNEKAMP).

„È una buona notizia governo fuori dal credito“, la Repubblica vom 22. April 2019, S. 22 (Gespräch mit TONIA MASTROBUONI).

Nostalgie und Handelskrieg, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg vom 6. Mai 2019 (Gespräch mit VERENA ADT).

„Wir brauchen kein Konjunkturprogramm“, Finanz und Wirtschaft Nr. 36 vom 11. Mai 2019, S. 19 (Gespräch mit ANDRÉ KÜHNLENZ).

„Die Konjunkturdelle geht auch auf die Entwicklung in China zurück“, Deutschlandfunk vom 15. Mai 2019 (Gespräch mit JÖRG MÜNCHENBERG).

„Firmen im Gemeinbesitz sind nicht sozialer“, Die Welt Nr. 113 vom 16. Mai 2019, S. 11 (Gespräch mit TOBIAS KAISER).

„Man fragt sich immer, wo das Geld in Italien eigentlich hingehht“, Die Presse Nr. 21.945 vom 13. Juni 2019, S. 2 (Gespräch mit NIKOLAUS JILCH).

Der Kampf um die Macht, Salzburger Nachrichten vom 15. Juni 2019, S. 15 (Gespräch mit RICHARD WIENS).

Anleihenkäufe der EZB normales Instrument der Geldpolitik, Deutschlandfunk vom 31. Juli 2019.

„Es gibt keinen Grund, Schulden zu machen“, Handelsblatt vom 8. August 2019 (Gespräch mit MARTIN GREIVE).

„Klimaschutz ist nicht kostenlos“, Badische Zeitung 74. Jahrgang, Nr. 187/33 vom 14. August 2019, S. 6 – 7 (zusammen mit OLIVER LANDMANN) (Gesprächsführung JÖRG BUTEWEG und BERND KRAMER).

Prof. Lars Feld: Investitionsstau bei Infrastrukturprojekten – was muss sich ändern?, Future Talk – Der Podcast von Deloitte vom 26. August 2019.

Wirtschaftswissenschaftler Lars Feld zu Italien: „Belastung für Europa“, SWR2 Tagesgespräch vom 27. August 2019 (Gespräch mit MIRJAM MEINHARDT).

Brauchen wir eine Vermögensteuer?, Bayern 2 Tagesgespräch vom 27. August 2019 (zugleich in ARD-alpha) (Gespräch mit STEFAN PARRISIUS).

„Der Bund sollte die Kommunen nicht entschulden“, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 208 vom 7. September 2019, S. 20 (Gespräch mit HEIKE GÖBEL).

„Wir handeln mit einer Minimalmoral“, Handelsblatt Nr. 175 vom 11. September 2019, S. 6 – 7 (zusammen mit KARL PRINZ ZU LÖWENSTEIN) (Gespräch mit PETER BRORS und JENS MÜNCHRATH).

„Insgesamt geht die Verschuldung zurück“, Badische Zeitung 74. Jahrgang, Nr. 212/37 vom 12. September 2019, S. 2 (Gesprächsführung FRANK ZIMMERMANN).

„Deutschland kann hier vorangehen“, Börsen-Zeitung vom 17. September 2019, S. 5 (Fragen von PHILIP BRÄNDLEIN).

Unabhängiger Mahner der Politik, Meine Volksbank – Das Mitgliedermagazin der Volksbank Lüneburger Heide eG, Ausgabe Oktober 2019, S. 12 – 13.

Klimaschutz und Wohlstand geht das zusammen?, Ordnungsruf #1 – der Podcast von Matern von Marschall, 8. November 2019.

„Verbote sind sinnlos“, unicross – Das studentische Medienportal der Universität Freiburg, 13. Dezember 2019 (Gesprächsführung GREGOR LISCHKA).

Warum trifft der Abschwung vor allem den Südsten, Herr Feld?, oder online: **„Ein Konjunkturprogramm wäre eine Verschwendung von Steuergeldern“**, Südkurier Nr. 31 vom 7. Februar 2020, S. 6, oder vorab online: Südkurier vom 4. Februar 2020 (Gesprächsführung THOMAS DOMJAHN).
Wiederabgedruckt unter dem Titel: Ökonom Lars Feld: „Wir haben manchmal zu viele Ängste“, in: Augsburger Allgemeine vom 17. Februar 2020.

„In zehn Jahren geht es uns vermutlich besser als heute“, lokalist – das Magazin der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau 1/2020. S. 10 – 11.

„Wir stehen bald an der Spitze der Belastung“, Börsen-Zeitung Nr. 36 vom 21. Februar 2020, S. 7 (Fragen von MARK SCHRÖRS).





„Die Vermögensungleichheit ist höher“, Badische Zeitung 75. Jahrgang, Nr. 57/11 vom 9. März 2020, S. 2, Langfassung online (Fragen von RONNY G. BÜRCKHOLDT).

„Ein Whatever it takes gibt es nicht“, Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ.net vom 16. März 2020 (Gesprächsführung MARCUS THEURER).

„Länger als drei Monate halten wir das nicht durch“, Welt am Sonntag Nr. 12 vom 22. März 2020, S. 32 (Gesprächsführung KARSTEN SEIBEL).

Wirtschaftsweiser: „Rezession könnte schlimmer werden als in der Finanzkrise“, SWR aktuell vom 23. März 2020 (Gespräch mit ARNE WIECHERN).

Chef der Wirtschaftsweisen: „Können uns eine Billion Euro mehr Schulden leisten“, Focus online vom 25. März 2020 (Gesprächsführung CLEMENS SCHÖMANN-FINCK).

Stillstand: Wie lange können wir uns das wirtschaftlich leisten, Prof. Lars Feld?, Podcast Politik mit Schwung vom 30. März 2020 (Gespräch mit GREGOR SCHWUNG).

„Das wahrscheinlichste Szenario ist eine V-Kurve“, Der Aktionär 14/2020, S. 28 – 29 (Fragen von VIOLA GREBE und JOCHEN KAUPER).

„Einbruch ist kräftig“, heute journal vom 30. März 2020 (Gespräch mit MARIETTA SLOMKA).

Interview in den Tagesthemen vom 30. März 2020 (Gespräch mit CAREN MIOGA).

Top-Ökonom Feld im Corona-Podcast: „Werden die Krise meistern“, Podcast von BR24 und Bayern 5 vom 2. April 2020 (Gespräch mit CHRISTINE BERGMANN).

„Mache mir keine Sorgen um Immobilien“, Immobilienzeitung Nr. 14/2020 vom 2. April 2020, S. 1 und 9 (Gespräch mit NICOLAS KATZUNG).

„Es gibt Alternativen zum Shutdown“, VDI Nachrichten Nr. 14/15 vom 3. April 2020, S. 8 – 9 (Gespräch mit DIETER W. HEUMANN).

Wiederabgedruckt als: „Von ersten Problemen im Bankensektor gehe ich derzeit nicht aus“, in: SparkassenZeitung vom 7. April 2020 und (gekürzt) als: „Es geht allein um Vernunft“, in: Nordwest-Zeitung, Nr. 82 vom 6. April 2020, S. 24.

„Bei Corona-Bonds bin ich kritisch“, SR2 Kultur-radio vom 6. April 2020 (Gespräch mit KARIN MAYER).

Keine Amore aus Italien: Wird der Streit um Eurobonds zur Zerreißprobe für die EU?, Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) Podcast vom 7. April 2020 (Gespräch mit ANDREAS KROBOK).

Leopoldina-Mitglied Feld – „Am Ende liegt es an der Politik“, heute journal vom 13. April 2020 (Gespräch mit MARIETTA SLOMKA).

„Können noch nicht mit Zeitplänen rechnen“, ntv vom 14. April 2020 (Gespräch mit CLARA PFEFFER).

Ökonom Lars Feld spricht sich gegen Steuererhöhungen aus, Badische Zeitung, Videointerview vom 16. April 2020 (Gespräch mit BERND KRAMER und BENEDIKT METZGER).

Recession more pronounced than originally thought, Deutsche Welle vom 16. April 2020.

„Ab Mai sollten weitere Lockerungen folgen“, Wirtschaftswoche online vom 16. April 2020 (Gespräch mit BERT LOSSE).

Wie geht es weiter mit Schulen, Handel und Tourismus in Südbaden? – Interview mit Ökonom Lars Feld, baden.fm vom 17. April 2020.

Deutschland in der Corona-Krise, Börsen-Zeitung vom 22. April 2020, S. 7 (Fragen von MARK SCHRÖRS).

„Was heißt das: Solidarität?“, Die ZEIT Nr. 18 vom 23. April 2020, S. 10 (zusammen mit PHILIPPE MARTIN) (Gesprächsführung MARK SCHIERITZ).

Lars Feld: „Sind mit guter Wirtschaftslage in die Corona-Rezession gestartet“, hr-INFO vom 23. April 2020.

„Diese Krise ist einzigartig“, Handelsblatt Nr. 80 vom 24./25./26. April 2020, S. 52 – 53 (Gesprächsführung JENS MÜNCHRATH).

Wirtschaftsweiser: Keine branchenspezifischen Hilfen, NDR info vom 29. April 2020.



Konjunkturinbruch: Prof. Lars Feld, Chef der „Wirtschaftsweisen“, BR Podcast vom 29. April 2020.

Der Chef der Wirtschaftsweisen erklärt, warum Konsum-Schecks und Auto-Kaufprämien die Wirtschaft nicht wieder ankurbeln, Business Insider vom 30. April 2020 (Fragen von LARS PETERSEN).

„Das Gericht wird versuchen, irgendwo Grenzen einzuziehen“, Deutschlandfunk vom 5. Mai 2020 (Gespräch mit PHILIPP MAY).

Umfrage, Die Welt Nr. 108 vom 9. Mai 2020, S. 2 (Fragen von OLAF GERSEMANN).

„Le nouveau programme de la BCE sera le prochain sujet de Karlsruhe“, Les Échos vom 12. Mai 2020 (Gespräch mit NINON RENAUD).

Corona-Rezension: „Wir benötigen spezielle Instrumente“, WDR5 Morgenecho vom 12. Mai 2020.

Wirtschaftsweiser Feld: Steuerschätzung „Schlag ins Kontor“, Grundrente auf Prüfstand, SWR2 Tagesgespräch vom 14. Mai 2020.

„Wir müssen mit noch geringerem Wachstum rechnen“, Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ.net vom 15. Mai 2020 (Gesprächsführung NIKLAS ZÁBOJI).

Feld „I soldi arriveranno ma Roma non può illudersi Dovrà ridurre il suo debito“, la Repubblica vom 24. Mai 2020, S. 6 (Gespräch mit TONIA MASTROBUONI).

„Tha palevoume gia ena chrono me tis synepies tis pandimias“ („Wir werden in einem Jahr immer noch mit den Folgen der Pandemie zu kämpfen haben“), TA NEA vom 30. – 31. Mai 2020, S. 35 (Gespräch mit GEORGIOS PAPPAS).

„Mehr statt weniger Globalisierung“, Institutional Money No. 2/2020, S. 32 – 42 (Gespräch mit HANS HEUSER).

„Mehrwertsteuersenkung wird kaum beim Verbraucher ankommen“, Lars P. Feld bei Maybrit Illner vom 4. Juni 2020.

„Ein Kinderbonus bringt einfach wenig“, WAZ vom 5. Juni 2020 (Gespräch mit JOCHEN GAUGELE von der Funke Mediengruppe).

Schulden ohne Ende – Was kann sich Deutschland leisten?, NDR info vom 16. Juni 2020 (Gesprächsführung KATJA SCHERER).

„Können im V-Szenario bleiben“, Gabor Steingarts Morning Briefing vom 17. Juni 2020.

Feld für Massentests: „Müssen einen zweiten Lockdown verhindern“, DFB News vom 17. Juni 2020.

„Soll die Kuh vom Eis, müssen alle kooperativ sein“, Euro 07/2020, S. 18 – 21 (Gespräch mit ANDREAS HÖSS).

Macht das Konjunkturpaket den Mittelstand wettbewerbsfähiger?, Markt und Mittelstand, 30. Juni 2020 (Gesprächsführung MARTIN PIRKL).

„Wirtschaftsweisen“-Chef: Konjunktur bestenfalls Anfang 2022 auf Vorkrisenniveau, Focus online vom 1. Juli 2020 (Gesprächsführung MANUEL KOCH).

Wettbewerb als Quelle von Innovation und Produktivitätsfortschritt, inclusive productivity Projekt der Bertelsmann Stiftung, 3. Juli 2020.

„Es kann nicht so üppig weitergehen“, Wirtschaftswoche, Ausgabe 29 vom 10. Juli 2020, S. 18 (Gespräch mit MAX HAERDER).

„L’Europa vorrà riforme vere Sulle semplificazioni serve uno sforzo maggiore“, la Repubblica vom 17. Juli 2020, S. 4 (Gespräch mit TONIA MASTROBUONI).

„Autarkie ergibt keinen Sinn“, Badische Zeitung 75. Jahrgang, Nr. 217/32 vom 4. August 2020, S. 12 – 13 (zusammen mit OLIVER LANDMANN) (Gesprächsführung JÖRG BUTEWEG und BERND KRAMER).

„Ich hätte mir mehr Vorsicht gewünscht“, mit-mischen.de – das Portal zum Deutschen Bundestag vom 2. September 2020.



„Das lasse ich mir nicht vorwerfen“, Wirtschaftswoche Ausgabe 37 vom 4. September 2020, S. 36. – 38 (zusammen mit JENS SÜDEKUM) (Gesprächsführung MALTE FISCHER und BERT LOSSE).

„Steuererhöhungen wären Gift für die Wirtschaft“, Die Welt Nr. 220 vom 19. September 2020, S. 9 (Gesprächsführung PHILIPP VETTER und KARSTEN SEIBEL).

„Konsum und Investitionen könnten den Aufschwung 2021 tragen“, Börsen-Zeitung Nr. 183 vom 23. September 2020, S. 5 (Fragen von MARK SCHRÖRS).

„Es lohnt sich politisch nicht, liberal zu sein“, Neue Zürcher Zeitung 241. Jahrgang, Nr. 229 vom 2. Oktober 2020, S. 19 (Gespräch mit RENÉ HÖLTSCHE).

Wirtschaftsweiser gegen dauerhafte Mehrwertsteuersenkung, Westdeutsche Allgemeine Zeitung vom 11. November 2020 (Gespräch mit ALESSANDRO PEDUTO für die Funke-Mediengruppe).

„Das beunruhigt mich nicht“, Die ZEIT Nr. 47 vom 12. November 2020, S. 28 (Gesprächsführung MARK SCHIERITZ).

„Mehr Licht als Schatten“, Badische Zeitung 75. Jahrgang, Nr. 263/46 vom 12. November 2020, S. 2 (Gesprächsführung BERND KRAMER).

„Die Höhe der Verschuldung ist das Neue“, Trend – Die Zeitschrift für Soziale Marktwirtschaft, 42. Jahrgang, Nr. 163/164, Oktober 2020, S. 28 – 29 (Gesprächsführung FREDERIKE HOLEWIK).

Globalisierung gehemmt – aber nicht am Ende, Perspektiven – das Magazin der Metall- und Elektroindustrie 01/2020, S. 15.

Wirtschaftsweiser Lars Feld rechnet mit Stagnation der Wirtschaft im Winter, Handelsblatt Live vom 13. November 2020 (Gesprächsführung MA-NUEL KOCH).

„... bin ich immer noch ein hartgesottener Liberaler“, in: BORIS PENTH und HARTWIG VON SCHUBERT (Hrsg.), Europas Mission – kulturell und politisch, Röhrig Verlag, St. Ingbert 2020, S. 151 – 161.

„Staat muss expansiv handeln“, heute journal up:date vom 27. November 2020.

Wirtschaftsweiser Lars Feld: Demografie ist wirkmächtig!, DNEWS24-TV vom 1. Dezember 2020 (Gesprächsführung UWE-MATTHIAS MÜLLER).

Feld: „Guter Teil der Konjunkturpolitik ist Psychologie“, Bayerischer Rundfunk BR5 – Thema des Tages vom 9. Dezember 2020 (Gespräch mit CHRISTINE BERGMANN).

Föderalismus – Fluch oder Segen?, Schweizer Radio SRF – Tagesgespräch mit Jan-Egbert Sturm vom 9. Dezember 2020 (Moderation MARC LEHMANN).

Treffpunkt: Sinnvolle Verschuldung in der EU?, RAI Südtirol vom 10. Dezember 2020 (Gespräch mit MARINA GIURI PERNTHALER).

Transformationen der Wirtschaft, Auf den Grund – Wissenschaft im Gespräch mit Udo di Fabio, Podcast, Folge 5, 14. Dezember 2020.

„Die akute Phase der Corona-Krise ist vorbei“, Frankfurter Allgemeine Zeitung – FAZ.net vom 18. Dezember 2020 (Fragen von NIKLAS ZÁBOJÍ).

„Der Handel kann den Absatz nachholen“, Rheinische Post 75. Jahrgang, Nr. 297 vom 19. Dezember 2020, S. B1, und unter dem Titel: „Manche machen nun bessere Geschäfte als vor einem Jahr“ (Gespräch mit ANTJE HÖNING).

Ökonom erwartet Wachstum im Jahr 2021, Deutschlandfunk vom 31. Dezember 2020 (Gespräch mit JÖRG MÜNCHENBERG).

Buchbesprechungen

ROBERT J. SHILLER (2019), Narrative Economics: How Stories Go Viral & Drive Major Economic Events, Princeton University Press, Princeton und Oxford 2019, Podcast des Festival Economia Trento 2020 (Consigli di lettura) vom 31. Juli 2020 (Gespräch mit TONIA MASTROBUONI).



Bisher nicht veröffentlichte Aufsätze

Uniting European Fiscal Rules: How to Strengthen the Fiscal Framework, Arbeitspapier 04/2018, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, September 2018 (mit DÉSIÉE I. CHRISTOFZIK, WOLF H. REUTER und MUSTAFA YETER).

Responsiveness of (Local) Government Leaders in European (Multilevel-) Jurisdictions: A Simple Field Experiment, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Universität Luzern, November 2018 (mit EMMA GALLI, JEAN-MICHEL JOSSELYN, EKKEHARD A. KÖHLER, FABIO PADOVANO, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und LUKAS A. SCHMID).

Fiscal Equalization and Structural Change – Evidence from German Federal States 1970-2016, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Februar 2019 (mit YANNICK BURY).

The Multiplicity of Climate Clubs: Typology and the Need for Coordination, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, November 2019 (mit MAREIKE BLUM, THERESA DILG, SABINE REINECKE und JENS-PETER SCHNEIDER).

Why Is It So Hard for Economists to Receive Data from (Local) Government Leaders? Evidence from the Field, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Februar 2020 (mit EKKEHARD A. KÖHLER und FELIX KÖHLER).

Heterogeneous Fiscal Constitutions, Fiscal Transfers and Fiscal Sustainability – The Swiss Experience 1905 – 2017, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Februar 2020 (mit YANNICK BURY und EKKEHARD A. KÖHLER).

Do Vertical Transfers Crowd-Out Local Public Investment? – Evidence from German Municipalities, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut, November 2020 (mit YANNICK BURY und EKKEHARD A. KÖHLER).

Hayekian Economic Policy, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut, Dezember 2020 (mit DANIEL NIENTIEDT).

Perspektiven einer Unternehmensteuerreform in Deutschland, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut, September 2021 (mit PHILIPP WEBER).

Nicht veröffentlichte Arbeits- und Diskussionspapiere

57 Channels (And Nothin On) – Does TV-News on the Eurozone Affect Government Bond Yield Spreads?, CESifo Working Paper No. 7437, München, Dezember 2018 (mit EKKEHARD A. KÖHLER, TOBIAS THOMAS und JULIA WOLFINGER).

Zur Grundsteuerreform, Freiburger Diskussionspapiere zur Ordnungsökonomik No. 19/1, Walter Eucken Institut, Freiburg, Januar 2019, eingeflossen in O.7 (mit PATRICK HIRSCH).

2. Drittmittelförderung und Projektleitung

2016–2019

Leistungsmessung von Politikern – Ein ökonomisches Feldexperiment, Forschungsprojekt gefördert von Julius von Gleichenstein (Projektleiter mit EKKEHARD A. KÖHLER).

2017–2019

Untersuchung der Grundlagen zu Rating-erfordernissen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen, Forschungsauftrag der Fedafin AG Widnau (Projektleiter, mit YANNICK BURY).

2017–2019

Ökonomische Wirkungen vertikaler Finanztransfers – Eine empirische Analyse für Deutschland mit dem Fokus auf die öffentliche Investitionstätigkeit, Forschungsprojekt Nr. 033/17 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (Projektleiter, mit HEIKO T. BURRET, YANNICK BURY und EKKEHARD A. KÖHLER).

2018–2019

Fakten statt Stimmungslage, 2. Malteser Migrationsbericht, gefördert von den Maltesern Deutschland (Projektleiter, mit PATRICK HIRSCH und KATHARINA PFEIL).



2019
Frühjahrgutachten der Immobilienwirtschaft 2019 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss (Projektleiter, mit PATRICK HIRSCH).

2018–2020
Laborexperiment zur Wirkung von Steuertarifen mit Sprung auf Steuerhinterziehung, gefördert von der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg (Projektleiter mit SARAH NECKER und KATHARINA PFEIL).

2019–2020
Nationale Industriestrategie 2030 – Einschätzungen zur „Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, gefördert von der IMPULS Stiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) (Projektleiter, mit PHILIPP WEBER).

2019–2020
Weitere/ergänzende finanzwissenschaftliche Überprüfung der Einwohnergewichtung im Kommunalen Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen, gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (mit YANNICK BURY und PHILIPP WEBER, Projektleiter gemeinsam mit YANNICK BURY).

2019–2020
Compliance in unabhängigen Forschungseinrichtungen, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg (Projektleiter mit SARAH NECKER, EKKEHARD A. KÖHLER und KATHARINA PFEIL).

2020
Frühjahrgutachten der Immobilienwirtschaft 2020 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss (mit PATRICK HIRSCH).

2020
Reformbedarf im System der Alterssicherung, Gutachten im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (mit DANIEL NIENTIEDT).

2020–2021
Fakten statt Stimmungslage, 3. Malteser Migrationsbericht, gefördert von den Maltesern Deutschland mit KATHARINA PFEIL.

2020–2021
Volkswirtschaftliche Studien zum Thema Tiefzinsumfeld und Investitionen, im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) der Schweizerischen Eidgenossenschaft (mit YANNICK BURY und PHILIPP WEBER).

2020–2021
Fortführende Untersuchungen der Grundlagen zu Raterfordernissen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen im Auftrag der Fedafin AG (mit YANNICK BURY).

2020 – 2022
Die Rolle der Medien für die unkonventionelle Geldpolitik der EZB und der EU-Fiskalpolitik, Deutsche Bundesbank (mit EKKEHARD A. KÖHLER).

3. Vorträge und Diskussionsbeiträge

Ehren-, Fest- und Plenarvorträge, Presidential und Keynote Addresses

3. März 2019
Impulsvortrag an einer Paneldiskussion mit dem Titel **Europe at a Crossroads**, 20. China Development Forum zum Thema ‚Greater Opening-up for Win-Win Cooperation‘ in Beijing (China).

23. März 2019
Macroeconomics and Fiscal Policies in Germany, Meeting with the Development Research Center of the State Council am Rande des 20. China Development Forum, Beijing (China).

9. April 2019
Wirtschaftskrisen der Zukunft, Vortrag am Schweizerischen Institut für Auslandsforschung an der Universität Zürich (SIAF), in der Aula der Universität Zürich (Schweiz).

10. April 2019
Zur Rolle Wolfgang Stützel für die Agenda-Politik der Regierung Schröder, Wolfgang Stützel Vorlesung auf dem Stützel Symposium der Hochschule Aalen.

18. Mai 2019
Werte und wirtschaftliche Herausforderungen, Keynote anlässlich der Distrikt-Konferenz des Rotary Distrikts 1930, Freiburg i.Br.

10. September 2019
The Role of Cash in the Age of Payment Diversity, Keynote Address auf dem 5. Bargeldsymposium der Deutschen Bundesbank, München.

6. November 2019
Herausforderungen evidenzbasierter Politikberatung, Festvortrag anlässlich des 70. Jubiläums des Instituts Finanzen und Steuern, Berlin.

8. November 2019
Auf Europa, Tischrede anlässlich der Verleihung der Walter Scheel Medaillen für Genusskultur und Lebensart an Felix und Patrick Dietrich (Hotel Waldhaus, Sils-Maria), Istvan Szepsy (Weingut Szepsy) und Josef Zotter (Zotter Schokoladen-Manufaktur), Villa Hammerschmidt, Bonn.

30. Januar 2020
Laudatio für Dr. Jens Weidmann anlässlich der Verleihung der goldenen Walter-Eucken-Medaille des Walter Eucken Instituts und des Aktionskreises Freiburger Schule, Freiburg i.Br.

17. Februar 2020
Laudatio für Prof. Dr. Dr. h.c. Wernhard Möschel anlässlich der Verleihung der Walter-Eucken-Medaille des Walter Eucken Instituts und des Aktionskreises Freiburger Schule, Freiburg i.Br.

9. Oktober 2020
Laudatio für Dr. Carsten Linnemann anlässlich der Verleihung des Wolfram-Engels-Preises der Stiftung Marktwirtschaft, Kronberg i.Ts.

Vorträge auf wissenschaftlichen Tagungen

22. März 2019
Teilnahme an der Konferenz mit dem Titel **China and the West: The Role of the State in Economic Growth** der School of International and Public Affairs der Columbia University, des Institute of New Structural Economics der Peking University und der School of Economics and Management der Tsinghua University, Beijing (China).

1. – 4. April 2019
Commitment to Pay Taxes: Results from Field and Laboratory Experiments, Annual Meeting of the European Public Choice Society, in Jerusalem (Israel); Korreferat zu STEPHAN GESCHWIND und FELIX ROESEL, Taxation under Direct Democracy.

30. Mai – 2. Juni 2019
Teilnehmer im Panel-Dialog **Austerity, the Euro and Populism**, Festival of Economics zum Thema ‚Globalization, Nationalism and Representation‘, in Trento (Italien).

12. – 14. Juli 2019
Closing Statement in der Session mit dem Titel **Europe: The Dangerous Slope**, Santa Colomba Conference zum Thema ‚The Global Economy at a Crossroads‘, in Santa Colomba bei Siena (Italien).

15. – 17. Januar 2020
Restraining Expansions of Government, Special Meeting der Mont Pelerin Society mit dem Titel ‚1980 – 2020 – From the Past to the Future: Ideas and Actions for a Free Society‘, Hoover Institution, Stanford University, Stanford (USA).

16. September 2020
Discussant von AGNÈS BÉNASSY-QUÉRÉ, SILVIA MERLER und ANGEL UBIDE zu den Recovery Plans von Frankreich, Italien und Spanien, Workshop zum Thema National Recovery Plans in Europe, CEPR Research and Policy Network ‚European Economic Architecture‘.

28. – 29. September 2020
Digitale Ordnungspolitik in ordoliberaler Tradition, Konferenz des Walter Eucken Instituts zum Thema ‚Digitale Ordnungspolitik‘, Freiburg i.Br.

Vorträge in Forschungsseminaren und Ringvorlesungen

9. Januar 2019
Vor wichtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen, Neujahrsvorlesung an der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth.

23. Januar 2019
Vor wichtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen, Vortrag an der Hochschule der Deutschen Bundesbank, Hachenburg.





5. Februar 2019
Vor wichtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen, Vortrag an der Georg-August-Universität Göttingen.

13. März 2019
Regulierung, Vortrag im Master-Lehrgang ‚Rechtswissenschaft mit Wirtschaftswissenschaft‘ zum Thema „Law and Economics of Regulated Markets“ an der Universität St. Gallen (Schweiz).

16. Mai 2019
Scheinföderalismus, Vortrag in der Akademischen Mittagspause der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg im Sommersemester 2019 auf Einladung der Juristischen Fakultät, Heidelberg.

26. Juni 2019
The Economic Forecast of the German Council of Economic Experts, Vortrag am University College Freiburg, Speaker Series mit dem Titel „Models Across Disciplines“, Freiburg.

14. November 2019
Den Strukturwandel meistern, Vortrag an der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

8. Januar 2020
Den Strukturwandel meistern, Vortrag im Fachbereichskolloquium der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

14. Januar 2020
Den Strukturwandel meistern, Vortrag im Forschungsseminar des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen.

27. Januar 2020
Den Strukturwandel meistern, Vortrag im Studium Generale an der Universität Konstanz.

1. Dezember 2020
Wie lassen sich Resilienz und Wachstum stärken? Empfehlungen des Sachverständigenrates, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Bonn

3. Dezember 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe ‚Freiburger Wintervorträge‘ im Studium generale der Universität Freiburg und der Volkshochschule Freiburg anstelle der Samstagsuni der Universität Freiburg, Freiburg i.Br.

7. Dezember 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag im Rahmen der Lehrerfortbildung des Zentrums für ökonomische Bildung in Siegen (ZöBiS) der Universität Siegen, Siegen – Freiburg i.Br.

7. Dezember 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag in der Ringvorlesung an der Universität zu Köln im Wintersemester 2020/2021, Köln – Freiburg i.Br.

8. Dezember 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag in der Vortragsreihe ‚Wirtschaftspolitik aus erster Hand‘ am ZEW – Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung, Mannheim – Freiburg i.Br.

Vorträge und Wortbeiträge auf Symposien, in Kolloquien, Workshops, Podiumsdiskussionen und Summer Schools

22. Januar 2019
Die Folgen der neuen US-amerikanischen Wirtschaftspolitik, Vortrag bei der Scheubeck GmbH, Regensburg.

30. Januar 2019
Erfolgreich anlegen im Spätzyklus, Vortrag auf dem Fonds Professionell Kongress 2019 auf Einladung von J.P. Morgan, Mannheim.

31. Januar 2019
Teilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel **Brexit – eine Zwischenbilanz** an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

8. Februar 2019
Konsequenzen des Booms – zur aktuellen Lage der Immobilienwirtschaft, Vortrag beim Immo Update 2019, Freiburg.



14. Februar 2019
Wie lange hält der Aufschwung noch?, Vortrag bei der Partners Vermögensmanagement AG und der V-Bank, München.

19. Februar 2019
Podiumsteilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel **Europa zwischen Aufbruch und Frustration: Wie erreichen wir mehr Integration und Stabilität**, Tagung der Stiftung Marktwirtschaft, Berlin.

20. Februar 2019
Weltordnung, Konjunktur, Immobilienpreise – Umbrüche und Anpassungen mit Konsequenzen, Vortrag auf der Quo Vadis 2019, 29. Jahresauftakt für Immobilienentscheider, Berlin.

9. März 2019
Vortrag und Teilnehmer an einer Paneldiskussion mit dem Titel **L’Italia é l’euro**, Festival di Limes mit dem Titel ‚Una strategia per l’Italia‘, Genua (Italien).

15. März 2019
Vor wichtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen, Vortrag auf dem IHK-Konjunkturgespräch 2019, Ulm.

18. März 2019
Ordnungspolitik – eine Aktualisierung und Klarstellung, Lesung aus Gerhard Kempfers ‚Zeitlupe O‘, Herder Verlag, Freiburg i.Br.

28. März 2019
Economic Outlook 2020: Droht ein Abschwung?, Vortrag auf dem Mountain Partners Unternehmertag 2019, Rottach-Egern am Tegernsee.

10. April 2019
Wie lange hält der Aufschwung noch?, Vortrag vor der Förderungsgesellschaft des SIAW der Universität St. Gallen, Zürich (Schweiz).

7. Mai 2019
Die Hochschulmedizin im Spannungsfeld zwischen Versorgungsauftrag und Wirtschaftlichkeit, Vortrag auf dem Symposium ‚Herausforderung Hochschulmedizin‘ des Marburger Bundes, Universitätsklinik Freiburg i.Br.

16. Mai 2019
Geschichte und Aktualität der Sozialen Marktwirtschaft, Vortrag auf einer Veranstaltung des Weltethos-Instituts an der Universität Tübingen.

21. Mai 2019
Die richtige Wirtschaftspolitik für den Standort Deutschland, Vortrag auf der Einweihungsfeier der Dobler Treuhand Gesellschaft, Freiburg.

22. Mai 2019
Die richtige Wirtschaftspolitik für den Standort Deutschland, Vortrag vor dem Plenum der Werbung des Zentralverbands der deutschen Werbewirtschaft (ZAW), Berlin.

23. Mai 2019
Konjunktur – Abschwung – Rezession? Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik, Vortrag auf der Veranstaltung Wirtschaft am See der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, St. Wolfgang am Wolfgangsee (Österreich).

4. Juni 2019
Konjunktur – Abschwung – Rezession? Herausforderungen für die Wirtschaftspolitik, Vortrag bei Institutional Money, Frankfurt a.M.

5. Juni 2019
Ist das deutsche Wirtschaftsmodell am Ende?, Verbandstag der Sparda-Banken, Frankfurt a.M.

11. Juni 2019
Finanzpolitik à la Münchhausen? – oder: warum sich Probleme nicht einfach wegdrucken lassen, Vortrag bei Agenda Austria, Wien (Österreich).

20. Juni 2019
Vortrag zum Book Launch von **The Social Market Economy: Compatibility among Individual, Market, Society and State**, hrsg. von LARS P. FELD, PETER JÜNGEN, ZHU MIN und ZHOU HONG, Chinese Academy of Social Sciences (CASS), Beijing (China).

25. Juni 2019
Die wirtschaftliche Lage im Frühsommer 2019, Festvortrag zum 50-jährigen Firmenjubiläum von Hief + Heinzmann, Karlsruhe.



27. Juni 2019
Die wirtschaftliche Lage im Frühsommer 2019, Vortrag in der Präsidiums- und Vorstandssitzung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA), Berlin.

3. Juli 2019
Das bedingungslose Grundeinkommen, Festvortrag am Sommerfest der Bezirksgruppe Ludwigsburg der Südwestmetall, Ludwigsburg.

25. Juli 2019
Abschwung – konjunkturelle Normalisierung – Rezession: Wo steht Deutschland angesichts hoher politischer Risiken?, Keynote auf dem 16. Mittelstandsforum Baden-Württemberg, Messe Stuttgart.

12. September 2019
Nationale Industriestrategie 2030, Vortrag auf dem 5. Ordnungspolitischen Kolloquium der IMPULS-Stiftung des VDMA zum Thema ‚Erfordert der Systemwettbewerb mit China eine neue Industriepolitik?‘, Kloster Eberbach.

13. September 2019
Vortrag zu aktuellen wirtschaftspolitischen Fragen anlässlich eines Besuchs des Diplomatenkollegs des Auswärtigen Amtes, Freiburg i.Br.

17. September 2019
Fiscal Sustainability – Why It Is Important and How It Can Be Achieved, International Summer School 2019 of the Universities of Freiburg – Nagoya – Strasbourg, Freiburg i.Br.

18. September 2019
Angebotspräsentation für ein Finanzwissenschaftliches Gutachten zur Überprüfung des kommunalen Finanzausgleichs in Brandenburg zum Ausgleichsjahr 2022, Vortrag im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens, Potsdam.

19. September 2019
Teilnahme an einer Konferenz zur Feier anlässlich des 70. Jahrestags der Gründung des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen mit dem Titel **The Future of European Fiscal Policy**, Berlin.

23. September 2019
Die wirtschaftliche Lage im Spätsommer 2019, Vortrag an der Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie Freiburg (VWA), Freiburg i. Br.

24. September 2019
Good Economics, Bad Politics – How to Deal with Legacy Public Debt, Vortrag auf einem High-Level Workshop des Wilfried Martens Centre for European Studies, Brüssel (Belgien).

6. November 2019
Den Strukturwandel meistern, Vortrag in der Landesvertretung Baden-Württemberg, Berlin.

6. November 2019
Die wirtschaftliche Zukunft angesichts geopolitischen Wandels, Vortrag auf dem Institutional Investor Summit, Dolder Grand, Zürich (Schweiz).

7. November 2019
Den Strukturwandel meistern, Vortrag auf dem 39. Wirtschaftstag der Volksbank Lüneburger Heide eG, Winsen an der Luhe (Deutschland).

11. November 2019
Den Strukturwandel meistern, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung am Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br.

12. November 2019
Den Strukturwandel meistern, Vortrag auf dem 10. Konjunkturgipfel der Kreissparkasse Göppingen, Schloss Filseck.

13. November 2019
1 Jahr Hessenkasse – Ein „Werkstattbericht“, Impulsvortrag auf einer Veranstaltung des Hessischen Finanzministeriums mit Staatsminister Dr. Thomas Schäfer, Berlin.

15. November 2019
Konjunktur, Strukturkrise, Rezession? Wege aus der Problemzone, Vortrag bei der Volksbank Staufen, Bad Krozingen.

26. November 2019
Konjunktur – Abschwung – Rezession? Wege aus der Problemzone, Vortrag in der Reihe ‚Zu Gast bei der Bundesbank‘, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Baden-Württemberg, Stuttgart.

27. November 2019
Konjunktur – Rezession – Strukturkrise? Wege aus der Problemzone, Vortrag auf dem 18. DKM-Kapitalmarkt-Forum der Darlehnskasse Münster eG, Münster.

3. Dezember 2019
Den Strukturwandel meistern, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beim Aktionskreis Freiburger Schule, Lörrach.

13. Dezember 2019
Den Strukturwandel meistern, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei der Deutschen Bundesbank, Frankfurt a.M. (zusammen mit CHRISTOPH M. SCHMIDT, VOLKER WIELAND und ISABEL SCHNABEL).

15. Januar 2020
Quo vadis Deutschland? Wege aus der Struktur- und Wirtschaftskrise, Vortrag bei der B&K Vermögen GmbH, Köln.

27. Januar 2020
Renditestrategien für das neue Jahrzehnt, Vortrag auf dem Fonds Professionell Kongress 2020 auf Einladung von J.P. Morgan, Mannheim.

6. Februar 2020
Perspektiven einer Unternehmensteuerreform in Deutschland, Vortrag auf dem 10. Hamburger Forum für Unternehmensteuerrecht, Bucerius Law School, Hamburg.

10. Februar 2020
Teilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel **Deutschlands internationale Wettbewerbsfähigkeit im Zusammenspiel mit der Produktivitätsentwicklung** auf dem Nationalen Produktivitätsdialog 2020 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Berlin.

11. Februar 2020
International lahmen die Wachstumskräfte – Was sind die Folgen für Deutschland?, Vortrag auf der Quo Vadis 2020, 30. Jahresauftakt für Immobilienentscheider, Berlin.

26. Februar 2020
Für ein Europa, das beschützt oder sich behauptet?, Vortrag auf einer Tagung der Stiftung Marktwirtschaft zum Thema ‚Eine neue Reformagenda für Deutschland und Europa‘, 8. Kadener Gespräch, Gut Kaden.

31. März 2020
The Economic Situation in Europe in the Coronavirus Pandemic, Vortrag im Webinar des China Development Forum mit dem Titel ‚Global Economy and Financial Markets‘, Beijing – Boston – Freiburg.

3. April 2020
Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, Vortrag auf der Frühjahrssitzung des Finanz- und Steuerausschusses des DIHK, Berlin – Freiburg.

15. April 2020
Auswirkungen von COVID-19 auf die Kapitalmärkte und Wege aus der Krise, Vortrag in einer Web-Konferenz von J.P. Morgan, Frankfurt – Freiburg.

16. April 2020
Economic Outlook in the Coronavirus Pandemic, Vortrag im Conference Call der National Productivity Boards der EU mit dem Titel ‚Covid-19 & Productivity‘, Brüssel – Freiburg.

20. April 2020
Vortrag in einer Session mit dem Titel **The Policy Responses: Focus on Monetary, Financial and Fiscal Policies**, Web-Konferenz des China Finance 40 Forum, der Euro 50 Group und des Peterson Institute of International Economics mit dem Titel ‚Economic and Financial Impact of COVID-19: An Exchange of Views between China, Europe and North America on Policy Responses and Coordination‘, Beijing – Freiburg – Washington, D.C.

22. April 2020
Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie: Wie geht es weiter?, Vortrag im Webinar des Bundesverbands Alternative Investments, Frankfurt – Freiburg.

27. April 2020
Die wirtschaftliche Lage in der Corona-Pandemie: Wie weiter?, Vortrag in einer Video-Konferenz von Vodafone, Freiburg.





13. Mai 2020
Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität durch die Corona-Pandemie: Auswirkungen und Lockerung, Vortrag in der virtuellen Hauptgeschäftsführerkonferenz des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), Freiburg – Berlin.

27. Mai 2020
Die „neue Normalität“?, Vortrag in einer Web-Konferenz von J.P. Morgan, Frankfurt – Freiburg.

29. Mai 2020
Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, Vortrag in der virtuellen Präsidiumssitzung des Zentralen Immobilienausschusses (ZIA), Freiburg – Berlin.

3. Juni 2020
Die wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten von Corona, Vortrag in einem Webinar der ODDO BHF Bank, Frankfurt.

9. Juni 2020
Die wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten von Corona, Vortrag in einem Webinar des Industrieclubs Sachsen e.V., Dresden – Freiburg.

10. Juni 2020
Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, Vortrag in einem Webinar der Stiftung Marktwirtschaft, Freiburg – Berlin.

16. Juni 2020
Raus aus dem Corona-Würgegriff: Wie findet unsere Wirtschaft zu neuer Stärke?, Vortrag in einem Webinar der BDA, Freiburg – Berlin.

17. Juni 2020
„Krise war gestern. Wir sprechen von Morgen.“, Vortrag anlässlich der Kanzleieröffnung von Friedrich Graf von Westphalen, Berlin.

19. Juni 2020
Die Corona-Krise und ihre wirtschaftlichen Folgen, Vortrag auf der Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes Gesamtmetall, Berlin.

22. Juni 2020
Die wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten von Corona, Vortrag auf dem Immobilienforum, Berlin.

29. Juni 2020
Die wirtschaftliche Entwicklung in Zeiten von Corona, Vortrag auf dem Immobilienforum, Frankfurt.

30. Juni 2020
Vorstellung des Gutachtens Reformbedarf im System der Alterssicherung, Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Berlin.

8. Juli 2020
Corona-Krise – Was eine Pandemie mit der Marktwirtschaft macht, Vortrag vor dem Beirat des Wirtschaftsverbands Industrieller Unternehmen Baden (wvib), Freiburg i.Br.

9. Juli 2020
Corona-Krise – Wann kommt die Konjunktur wieder in Schwung? – Lahmen die Wachstumskräfte? – Was sind die Folgen für Deutschland?, Vortrag im Webinar Quo Vadis I, Freiburg i.Br.

30. Juli 2020
Die wirtschaftliche Lage in der Corona-Pandemie, Vortrag auf dem virtuellen Bayernkongress der Familienunternehmer, Freiburg i.Br.

3. September 2020
Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie und die langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft, Vortrag in einem virtuellen Gespräch zum Post-Corona Strategie Prozess der EnBW, Freiburg i.Br.

3. September 2020
Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie und die langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft, Vortrag in einem Webinar von Fidelity Investment Services, Freiburg i.Br.

7. September 2020
Teilnehmer an einem #iFz (#inFreiburgzuHause) Talk mit dem Titel **Wertschätzung und Wertschöpfung: Wie „systemrelevant“ ist kulturelles Schaffen?**, Meckelhalle der Sparkasse Freiburg.

8. September 2020.
Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie und die langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft, Vortrag bei Black Forest One, Donaueschingen.



15. September 2020
Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie und die langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft, Vortrag bei der Portfolio Concept Vermögensmanagement GmbH, Köln.

17. September 2020
Globale Großwetterlage: Wie krank ist die Weltwirtschaft?, Vortrag auf dem CFO Forum 2020, Stegersbach (Österreich).

21. September 2020
Zur aktuellen Wirtschaftslage, Vortrag bei Groz-Beckert, Albstadt.

23. September 2020
Teilnehmer am NZZ Podium mit dem Titel **Big Government**, Villa Elisabeth, Berlin.

29. September 2020
Zur aktuellen wirtschaftliche Lage und den langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft, Vortrag im Vizepräsidium der BDA, Berlin.

30. September 2020
Rethinking the Economy, Gespräch mit Gerald Braunberger auf dem Innovationstag 2020 zum Thema „The Power of Rethink“, Berlin – Frankfurt – München.

9. November 2020
Teilnehmer an einer Panel-Diskussion mit dem Titel **Roundtable Europe – Dealing with Debt and Deficits**, Norges Bank Investment Management, London – Freiburg i.Br.

11. November 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag in der Landesvertretung Baden-Württemberg, Berlin – Freiburg i.Br.

12. November 2020
Krisenbewältigung und Resilienz in Deutschland und Europa, Vortrag in der Reihe „Zu Gast bei der Bundesbank“, Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung Baden-Württemberg, Stuttgart – Freiburg i.Br.

18. November 2020
Die wirtschaftlichen Auswirkungen des Corona-Schocks oder: Wird nun alles anders?, Vortrag auf dem Deutschen Handelskongress, Berlin – Freiburg i.Br.

23. November 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung beim Aktionskreis Freiburger Schule, Freiburg i.Br.

24. November 2020
Der Corona-Schock – Welche Auswirkungen hat er auf Wirtschaft, Digitalisierung und Klimapolitik?, Wirtschaftspolitischer Vortrag der Sparkasse Rhein-Nahe, Bad Kreuznach.

26. November 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag auf dem 18. DKM-Kapitalmarkt-Forum der Darlehnskasse Münster eG, Münster.

27. November 2020
Perspektiven Deutschlands als Investitionsstandort, Vortrag und Podiumsteilnahme auf der Digital Conference des European Tax & Legal Forum, Freiburg i.Br.

27. November 2020
Teilnahme an einer virtuellen Podiumsdiskussion des Statistischen Bundesamts zum Thema **Lessons Learned from Covid 19 – Short-Term Data Requirements for Long-Term Decision-Making**, Wiesbaden – Freiburg i.Br.

27. November 2020
Overcoming the Coronavirus Crisis Together: Strengthening Resilience and Growth, Virtueller Vortrag beim Institute of International and European Affairs, Dublin – Freiburg i.Br.

1. Dezember 2020
Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag in der Präsidiumssitzung des Verbands der Chemischen Industrie (VCI), Berlin – Freiburg i.Br.



1. Dezember 2020

Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag beim Jungen Forum der Gesellschaft für Außenpolitik, München – Freiburg i.Br.

2. Dezember 2020

Overcoming the Coronavirus Crisis Together: Strengthening Resilience and Growth, Virtueller Vortrag bei den Friends of Freiburg, der amerikanischen Alumni der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Washington, D.C. – Freiburg i.Br.

9. Dezember 2020

Vortrag und Teilnahme am KOF Beyond the Borders Webinar zum Thema **Föderalismus in Corona-Zeiten: Fluch oder Segen?**, Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, Zürich – Freiburg i. Br.

9. Dezember 2020

Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag auf dem 2. Konjunkturgespräch der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg, Spaichingen.

12. Dezember 2020

Vortrag in einer Session mit dem Titel **The Rise of Debt in the Eurozone: How Much Does It Matter?**, Web-Konferenz der Euro 50 Group mit dem Titel ‚The Issue of Debt in the Eurozone‘, Freiburg i.Br.

17. Dezember 2020

Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vorstellung des Jahresgutachtens des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bei Deutschen Bundesbank, Frankfurt a.M. – Freiburg i.Br.

Vorträge bei politischen Stiftungen

16. Januar 2019

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung: Geschichte, Bedeutung, Hintergründe, Vortrag vor der Stipendiatengruppe 02 der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Freiburg i.Br.

29. Januar 2019

Mehr Markt in der Umweltpolitik, Vortrag auf einer Veranstaltung von Friedrich-Naumann-Stiftung und Reinhold-Maier-Stiftung zum Thema ‚Sicher, sauber und bezahlbar – Die Energiewende liberal gestalten!‘, Staufen.

24. Juli 2019

Aufbruch zu einer neuen Klimapolitik, Vortrag vor der Stipendiatengruppe 02 der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Freiburg i.Br.

10. Dezember 2019

Teilnehmer an einem Streitgespräch mit dem Titel **Föderalismus von morgen: Wettbewerb oder Zentralisierung?** der Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin.

27. Mai 2019

Industriepolitik: Übergriffiger Staat oder Ende der Naivität?, Werkstattgespräch im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart.

30./31. Juli 2019

Mündliche Stellungnahme als sachverständiger Dritter im Verfahren über die Verfassungsbeschwerden zum Anleihekaufprogramm der EZB (PSPP) (2 BvR 859/15, 2 BvR 1651/15, 2BvR 2006/15, 2 BvR 980/16) vor dem Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe.

26. August 2019

Konjunktur – Finanzpolitik – Klimapolitik: Wo steht Deutschland?, Vortrag auf der Klausurtagung Bereich Haushalt und Finanzen der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin.

11. September 2019

Vorstellung des 2. Malteser Migrationsberichts, Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Berlin.

7. Oktober 2019

Industriepolitik im 21. Jahrhundert, Vortrag im Gesprächskreis Wirtschaft und Innovation des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, Stuttgart.

4. Dezember 2019

Industriepolitik im 21. Jahrhundert, Vortrag beim Grünen Wirtschaftsdialog, Stuttgart.



5. Februar 2020

Was ist Ordnungspolitik, Vortrag vor der Stipendiatengruppe 02 der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Freiburg i.Br.

4. Mai 2020

Teilnehmer an einem Streitgespräch mit Michael Theurer, MdB, mit dem Titel **Die Soziale Marktwirtschaft im Stresstest: Stellt sich die Systemfrage?** der Friedrich-Naumann-Stiftung und der Reinhold-Maier-Stiftung, Freiburg i.Br.

Vorträge und Wortbeiträge bei Anhörungen, auf politischen Fachtagungen und in politischen Diskussionsrunden

27. Januar 2019

Vor wichtigen wirtschaftspolitischen Weichenstellungen, Vortrag am Neujahrsempfang des CDU-Kreisverbands Emmendingen.

5. März 2019

Teilnahme an einem **Roundtable** mit Bundeswirtschaftsminister Altmaier und weiteren Teilnehmern zur Vorstellung eines Entwurfes für eine ‚Nationale Industriestrategie 2030‘, Berlin.

12. März 2019

Vortrag zur **Nationalen Industriestrategie 2030** von Bundeswirtschaftsminister Altmaier vor der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin.

17. März 2019

Vortrag zur **Nationalen Industriestrategie 2030** von Bundeswirtschaftsminister Altmaier vor der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin.

27. Mai 2019

Industriepolitik: Übergriffiger Staat oder Ende der Naivität?, Werkstattgespräch im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg, Stuttgart.

30./31. Juli 2019

Mündliche Stellungnahme als sachverständiger Dritter im Verfahren über die Verfassungsbeschwerden zum Anleihekaufprogramm der EZB (PSPP) (2 BvR 859/15, 2 BvR 1651/15, 2BvR 2006/15, 2 BvR 980/16) vor dem Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe.

26. August 2019

Konjunktur – Finanzpolitik – Klimapolitik: Wo steht Deutschland?, Vortrag auf der Klausurtagung Bereich Haushalt und Finanzen der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin.

11. September 2019

Vorstellung des 2. Malteser Migrationsberichts, Deutsche Parlamentarische Gesellschaft, Berlin.

7. Oktober 2019

Industriepolitik im 21. Jahrhundert, Vortrag im Gesprächskreis Wirtschaft und Innovation des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Winfried Kretschmann, Stuttgart .

4. Dezember 2019

Industriepolitik im 21. Jahrhundert, Vortrag beim Grünen Wirtschaftsdialog, Stuttgart.

24. März 2020

Teilnahme an einer Video-Konferenz mit Bundeswirtschaftsminister Altmaier und weiteren Teilnehmern zu **wirtschaftlichen Aspekten der Corona-Pandemie**, Berlin – Freiburg.

7. April 2020

Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, Vortrag in einem Webinar des Wirtschaftsrats der CDU e.V., Berlin – Freiburg.

14. April 2020

Die gesamtwirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, Vortrag vor der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Energie der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin – Freiburg.

5. Mai 2020

Einschränkungen der wirtschaftlichen Aktivität durch die Corona-Pandemie: Auswirkungen und Lockerung, Vortrag vor der CDU Fraktion im Landtag Baden-Württemberg, Freiburg – Stuttgart.

5. Mai 2020

Dein Talk mit Klaus Regling und Prof. Dr. Lars Feld, Diskussion in einem Online-Meeting der Jungen Union Deutschland, Berlin – Freiburg.

6. Mai 2020

Vortrag zu aktuellen europapolitischen Entwicklungen in einer Videokonferenz mit der CDU/CSU-Gruppe des Europäischen Parlaments, Straßburg – Freiburg.



11. Mai 2020

Vortrag zu aktuellen konjunkturellen Entwicklungen und zu einem möglichen Konjunkturprogramm, Videokonferenz mit dem Bundeskanzleramt, Berlin.

25. Mai 2020

Mündliche Stellungnahme im Rahmen der Öffentlichen Anhörung im Finanzausschuss des Deutschen Bundestages zum Gesetzentwurf der Bundesregierung „Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung steuerlicher Hilfsmaßnahmen zur Bewältigung der Corona-Krise (Corona-Steuerhilfegesetz)“ (BT-Drs. 19/19150), Berlin (Benennung durch die CDU/CSU-Fraktion).

26. Mai 2020

Teilnehmer an einer Podiumsdiskussion mit dem Titel **Neuzeitstimmung #05** zum Thema ‚Rettung der Sozialen Marktwirtschaft: Was folgt auf den Shutdown‘ der F.D.P.-Bundestagsfraktion, Berlin.

28. Mai 2020

Pro und Kontra Familienbonus, Impulsvortrag in der virtuellen Ökonomen-Runde des Bundesministeriums der Finanzen (BMF), Berlin – Freiburg.

30. Juni 2020

Streitgespräch mit Carl-Christian von Weizsäcker zur **Krisenökonomie und Staatsverschuldung** vor der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag, Berlin.

28. Juli 2020

Vortrag zu aktuellen konjunkturellen Entwicklungen, Videokonferenz in einer Wahlkreisveranstaltung von Peter Weiß, MdB, Emmendingen.

25. August 2020

Corona-Krise – Wann kommt die Konjunktur wieder in Schwung?, Vortrag vor der CDU-Bundestagsfraktion Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf.

9. September 2020

Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie und die langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft, Vortrag auf der Klausurtagung der FDP-Landtagsfraktion Bayern, Lindau.

17. September 2020

Deutschlands Weg aus der Corona-Krise: Die Empfehlungen des Sachverständigenrates, Vortrag in einer Videokonferenz in der Präsidiumssitzung des Wirtschaftsrats der CDU e.V., Berlin.

12. November 2020

Corona-Krise gemeinsam bewältigen, Resilienz und Wachstum stärken, Vortrag im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Berlin – Freiburg i.Br.

24. November 2020

Produktivitätswachstum durch Innovation: Digitalisierung voranbringen, Vortrag im Makroökonomischen Dialog des Bundesministeriums der Finanzen, Berlin – Freiburg i.Br.

25. November 2020

Teilnahme am Mittelstandskongress der CDU/CSU zum Thema ‚Wie wir Corona und den Strukturwandel meistern‘ im Rahmen eines Streitgesprächs mit Marcel Fratzscher mit dem Titel ‚Verschlafen wir den Strukturwandel?‘, Berlin.

25. November 2020

Der deutsche Arbeitsmarkt – Licht am Ende des Corona-Tunnels?, Vortrag in einer Sitzung der Bundesfachkommission Arbeitsmarkt und Alterssicherung des Wirtschaftsrats der CDU e.V., Berlin.

16. Dezember 2020

Teilnahme an einer Video-Konferenz mit Bundeswirtschaftsminister Altmaier und weiteren Teilnehmern zum Thema ‚Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft im Blick – Zur Rolle stabiler Sozialbeiträge‘, Berlin – Freiburg.

Vorträge bei studentischen Kongressen, Initiativen und Vereinigungen

15. Januar 2019

Handelsstreit – Zur Zukunft der globalen Wirtschaftsordnung, Vortrag bei der Bremer Gesellschaft zu Freiburg i.Br.

Vorträge bei Rotary, Lions, Kiwanis

3. Januar 2019

Was haben wir in der Finanz- und Wirtschaftspolitik zu erwarten?, Vortrag bei Rotary Freiburg i.Br.



14. Januar 2019

Europa, Brexit und Italien, Vortrag bei Rotary Freiburg-Schlossberg.

9. Januar 2020

Den Strukturwandel meistern, Vortrag bei Rotary Freiburg i.Br.

19. Februar 2020

Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik, Vortrag bei der Casino-Gesellschaft in Berlin von 1786, Berlin.

10. Juni 2020

Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie, Vortrag bei Rotary Freiburg i.Br.

9. September 2020

Die wirtschaftliche Lage angesichts der Corona-Pandemie und die langfristigen Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft, Vortrag beim Lions Club Freiburg-Oberlinden, Freiburg i.Br.

4. Lehre

Wintersemester 2018/2019

Seminar anlässlich des 100. Geburtstags von James M. Buchanan (Blockseminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, mit G. KNEIPS, O. LANDMANN und B. RAFFELHÜSCHEN).

Sommersemester 2019

Ordnungsökonomik (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

The Economic Model of Behavior, Its Applications and Extensions (Blockseminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Wintersemester 2019/2020

Ausgewählte Themen der Politischen Ökonomie (Blockseminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, mit O. LANDMANN und B. RAFFELHÜSCHEN und GÜNTER G. SCHULZE).

Sommersemester 2020

Ordnungsökonomik (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Current Research on Voting and Democratic Institutions — Examining the Replicability of Selected Papers in Political Economy (Blockseminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Wintersemester 2020/2021

Das Paradox der Wahlbeteiligung, Wahlverhalten und -manipulation aus der Perspektive der Politischen Ökonomie (Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, mit O. LANDMANN und B. RAFFELHÜSCHEN).

5. Sonstige Tätigkeiten/Positionen

Universitätsprofessor (W3) für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftspolitik und Ordnungsökonomik, an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i.Br.

Direktor des Walter Eucken Instituts.

Mitglied des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. 2016 Wiederernennung für weitere fünf Jahre bis 2021. Vorsitzender seit März 2020.

Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats beim Bundesministerium der Finanzen.



Sprecher des Kronberger Kreises, Wissenschaftlicher Beirat der Stiftung Marktwirtschaft in Berlin.

Mitglied im Unabhängigen Beirat des Stabilitätsrats.

Stellvertretender Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft wirtschaftswissenschaftlicher Forschungsinstitute (ARGE).

Mitglied im Gesprächskreis „Wirtschaft und Innovation“ des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg.

Mitglied des Universitätsrats der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Mitglied im Geschäftsleitenden Ausschuss des Instituts für Finanzwissenschaft und Finanzrecht der Universität St. Gallen.

Mitglied im Kuratorium der IMPULS-Stiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA).

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Forschungsinstituts für Wirtschaftsverfassung und Wettbewerb e.V. (FIW).

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Arbeitsgemeinschaft Soziale Marktwirtschaft e.V. (ASM).

Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung Geld & Währung der Deutschen Bundesbank.

Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat der Walter-Raymond-Stiftung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA).

Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirats der Agenda Austria.

Mitglied im Zukunftsbeirat des Verbands der Sparda-Banken.

Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung (KAS).

Mitglied des Finanzwissenschaftlichen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftssysteme und Institutionenökonomik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied des Ausschusses für Regionaltheorie und -politik des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied des Wirtschaftspolitischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik.

Mitglied des Editorial Board von Public Choice.

Mitherausgeber der Reihe Neue Studien zur Politischen Ökonomie, Schriftenreihe des Nomos-Verlags, Baden-Baden.

Associate Editor von economics – the open access, open assessment e-journal.

Mitglied des Herausgeberbeirats der interdisziplinären Fachzeitschrift 'Der moderne Staat – Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management'.

Associate Editor des Journal des Economistes et des Etudes Humaines.

Herausgeber der Reihe Untersuchungen zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik (UOrd), Schriftenreihe des Verlags Mohr Siebeck, Tübingen (als Direktor des Walter Eucken Instituts).

Herausgeber der Reihe Beiträge zur Ordnungstheorie und Ordnungspolitik (BOrd), Schriftenreihe des Verlags Mohr Siebeck, Tübingen (als Direktor des Walter Eucken Instituts).

Mitherausgeber der Reihe Steuerwissenschaftliche Schriften, Schriftenreihe des Nomos-Verlags, Baden-Baden.

Mitherausgeber der Reihe Freiburger Schriften zur Finanzwissenschaft und Wirtschaftspolitik, Schriftenreihe des Nomos-Verlags, Baden-Baden.

Mitherausgeber der Gesammelten Schriften Walter Euckens, Mohr Siebeck, Tübingen.

Mitglied des Scientific Committee des Journal of Public Finance and Public Choice.

Mitglied des Conseil d'orientation des Journal des Libertés.

Mitglied der Jury zur Verleihung des Fürther Ludwig-Erhard-Preises.



6. Dissertationen Erstgutachter

Daniel F. Nientiedt, **Five Essays on the Ordoliberal State**, Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftliche Fakultät, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (Zweitgutachter: Prof. Dr. Tim Krieger).

**Prof. Dr. Viktor J. Vanberg**

Senior Research Associate

1. Publikationen

Herausgegebene Monographien

Choice and Economic Welfare, Cheltenham, UK: Edward Elgar 2019.

Monographien und Bücher

Individual Choice and Social Welfare, Cheltenham, UK: Edward Elgar 2019.

Erbmonarchie und Demokratie – Ein demokratietheoretischer Beitrag zur Diskussion um die Verfassung des Fürstentums Liechtenstein, hrsg. von der Stiftung für Ordnungspolitik und Staatsrecht, Eschen, Liechtenstein 2019.

Beiträge zu Tagungs- und Sammelbänden, Festschriften und Lexika

Hans Albert und mein Weg von der Soziologie zur Ökonomie, in: Giuseppe Franco (Hg.), *Begegnungen mit Hans Albert*, Wiesbaden: Springer VS, 2019, 345–349.

Cultural Evolution, Group Selection, and Downward Causation, in: Francesca Gagliardi & David Gindis (Hg.), *Institutions and Evolution of Capitalism: Essays in Honour of Geoffrey M. Hodgson*, Cheltenham, UK: Edward Elgar 2019, 25–263.

Social Contract vs. Invisible Hand: Agreeing to Solve Social Dilemmas, in: Roger Congleton, Bernhard Grofman und Stefan Voigt (Hg.): *The Oxford Handbook of Public Choice, Volume 1*, New York, NY: Oxford University Press 2019, 735–763.

Individual Choice and Social Welfare – Theoretical Foundations of Political Economy, in: Viktor J. Vanberg (Hg.), *Choice and Economic Welfare*, Cheltenham, UK: Edward Elgar 2019, xiii–cix.

James M. Buchanan: Political Economist, Consistent Individualist, in: Richard Wagner (Hg.): *James M. Buchanan: A Theorist of Political Economy and Social Philosophy*, Cham, Switzerland: Palgrave Macmillan 2018, 539–576.

Individualismus, in: *Staatslexikon – Recht, Staat, Gesellschaft*, 8. Auflage, Dritter Band, Freiburg, Basel, Wien: Herder 2019, 172–175.

Buchanan's Contractarian Constitutionalism: Political Economy for Democratic Society, *Public Choice* 183, 2020, 339–370.

Pareto-Kriterium. In: *Staatslexikon*, 8. Auflage, 4. Band, Freiburg, Basel, Wien: Herder 2020, 639–641.

Ordnungsökonomik. *Staatslexikon*, 8. Auflage, 4. Band, Freiburg, Basel, Wien: Herder 2020, 511–517.

Autorisierte Interviews

Interview zu **Erbmonarchie und Demokratie**, Radio Liechtenstein, 17. September 2019.

Interview zu **Erbmonarchie und Demokratie**, Fernsehen Liechtenstein, 23. September 2019.

Im Erscheinen begriffene Arbeiten

Staat, erscheint in *Staatslexikon*, 8. Auflage, 5. Band, Freiburg, Basel, Wien: Herder.

Walter Euckens Weg zum Ordoliberalismus, erscheint in: W. Eucken, *Freiheit, Staat und Sozialismus*, Tübingen, Mohr Siebeck.

Liberalism and Democracy: Legitimacy and Institutional Expediency, erscheint in *Public Choice*.

Adam Smith and Ordoliberalism, erscheint in Thomas Biebricher et al. (Hg.), *Oxford Handbook of Ordoliberalism*, Oxford University Press.

F.A. Hayek and Evolutionary Austrian Economics, erscheint in Kurt Dopfer et al. (Hg.), *Handbook of Evolutionary Economics*, Routledge.

Carl Menger, F.A. Hayek and the Evolutionary Strand in Austrian Economics, erscheint in *Review of Austrian Economics*.

2. Vorträge und Tagungen

25./26. April 2019

Marktwirtschaft und Demokratie, Vortrag bei der Tagung zum 100. Geburtstag von Erik Boettcher ‚Soziale Marktwirtschaft zwischen Tradition und neuen Herausforderungen‘, Franz Hitze Haus, Münster.

13./14. Mai 2019

Teilnahme an der Tagung **Elitismus & Populismus** des Walter Eucken Instituts in Kooperation mit Dr. Rainer Hank und Prof. Dr. Volker Rieble, Freiburg.

13. Juni 2019

Marktwirtschaft und Demokratie, Vortrag bei Rotaract, Freiburg.

24. Juni 2019

Die soziale Verantwortung von Unternehmen aus ordnungspolitischer Sicht, Workshop des Aktionskreises Freiburger Schule und des Walter Eucken Instituts, Freiburg.

19.–22. September 2019

Co-Direktor der Liberty Fund Konferenz zu **James M. Buchanan on Individualism, Liberalism and Constitutional Order**, Freiburg.

2.–5. Oktober 2019

J.M. Buchanan's Contractarian Constitutionalism: Political Economy for Democratic Society, Vortrag bei der ‚Dr. James M. Buchanan Centennial Birthday Memorial Conference‘, Middle Tennessee State University, Murfreesboro, Tennessee.

25. Oktober 2019

Die Freiburger Schule und das Walter Eucken Institut, Vortrag beim Arbeitskreis Erbrecht des Anwaltsvereins Freiburg, Walter Eucken Institut, Freiburg.

4.–5. November 2019

Teilnahme an einer Tagung zu **A True Human Liberalism – Deirdre N. McCloskey's Humanistic Economics as the Basis for a Political Economy of Free People**, Walter Eucken Institut, Freiburg.

28./29. September 2020

Digitale Ordnungspolitik, Teilnahme, Interdisziplinäre Konferenz des Walter Eucken Instituts in Kooperation mit PD Dr. Dr. Armin Steinbach (Max-Planck-Institut zur Erforschung von Gemeinschaftsgütern, Bonn).





Yannick Bury, M.Sc.

Forschungsreferent

1. Publikationen

Zur Veröffentlichung eingereichte Arbeiten

Do Party Ties Increase Transfer Receipts in Co-operative Federalism? – Evidence from Germany, CESifo Working Paper No. 8580, München, September 2020 (mit LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

Kommentare, kürzere Beiträge und Editorials

Finanzwissenschaftliche Kurzstellungnahme zum Papier „Zukunftssichere Rente – Mit drei neuen Säulen Adenauers Rentenreform vollenden“ der Jungen Gruppe der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, März 2020 (mit LARS P. FELD).

Beiträge zu Tagungs- und Sammelbänden, Festschriften und Lexika

Fiscal Federalism in Germany, erscheint in: JEAN-FRANCOIS TREMBLAY (ed.), *The Practice of Fiscal Federalism: Comparative Perspectives*, Second Edition, Palgrave Macmillan, London 2020 (mit LARS P. FELD).

Überarbeitete Fassung von: *Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/04*, Walter Eucken Institut, Freiburg, August 2020 (mit LARS P. FELD).

Forschungsberichte, Studien und Gutachten

Ökonomische Wirkungen vertikaler Finanztransfers – Eine empirische Analyse für Deutschland mit dem Fokus auf die öffentliche Investitionstätigkeit, Projektbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie – Projekt Nummer 033/17 –, Walter Eucken Institut Freiburg, Februar 2019, 117 + V Seiten (mit HEIKO T. BURRET, LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

Untersuchung der Grundlagen zu Ratinganforderungen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen, Endbericht zum gleichnamigen Projekt im Auftrag der Fedafin AG, Widnau (Schweiz), Walter Eucken Institut Freiburg, September 2019, 115 Seiten (mit LARS P. FELD).

Finanzwissenschaftliches Gutachten zur weiteren/ergänzenden wissenschaftlichen Überprüfung der Einwohnergewichtung im Kommunalen Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen, Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (mit LARS P. FELD und PHILIPP WEBER).

Aufsätze in Tages-, Wochen-, Monatszeitschriften und in Newslettern

Scheinföderalismus, Frankfurter Allgemeine Zeitung Nr. 57 vom 8. März 2019, S. 16 (mit LARS P. FELD).

Bisher nicht veröffentlichte Aufsätze und Working Papers

Die (kommunale) Finanzverfassung als Determinante der kommunalen Finanzlage: Zum Zusammenhang zwischen Finanzverfassung und kommunaler Finanzlage, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, August 2018 (mit LARS P. FELD).

Skimming the Achieved? – Quantifying the Fiscal Incentives of the German Fiscal Equalization Scheme and Its Reforms since 1970, Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 21/04, Walter Eucken Institut, Freiburg i.Br., März 2021 (mit HEIKO T. BURRET und LARS P. FELD).

Do Alert Voters Facilitate Fiscal Sustainability? – Evidence from Swiss Cantons, Unveröffentlichtes Manuskript, Walter Eucken Institut, Juni 2020 (mit EKKEHARD A. KÖHLER).



Do Vertical Transfers Crowd-Out Local Public Investment? – Evidence from German Municipalities, Walter Eucken Institut, November 2020 (mit LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

Fiscal Equalization and Structural Change – Evidence from German Federal States 1970–2016, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Februar 2019 (mit LARS P. FELD).

Heterogeneous Fiscal Constitutions, Fiscal Transfers and Fiscal Sustainability – The Swiss Experience 1905–2017, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Februar 2020 (mit LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

2. Mitarbeit an Drittmittelprojekten

2017–2019
Ökonomische Wirkungen vertikaler Finanztransfers – Eine empirische Analyse für Deutschland mit dem Fokus auf die öffentliche Investitionstätigkeit, Forschungsprojekt Nr. 033/17 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (mit HEIKO T. BURRET, LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

2017–2019
Untersuchung der Grundlagen zu Ratinganforderungen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen, Forschungsauftrag der Fedafin AG Widnau (Projektleiter gemeinsam mit LARS P. FELD).

2019–2020
Weitere/ergänzende finanzwissenschaftliche Überprüfung der Einwohnergewichtung im Kommunalen Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen, Forschungsprojekt gefördert durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (mit LARS P. FELD und PHILIPP WEBER, Projektleiter gemeinsam mit LARS P. FELD).

2020–2021
Volkswirtschaftliche Studien zum Thema Tiefzinsumfeld und Investitionen im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) der Schweizerischen Eidgenossenschaft (mit LARS P. FELD und PHILIPP WEBER).

2020–2021
Fortführende Untersuchungen der Grundlagen zu Ratinganforderungen und der Durchführung von Bonitäts- und Solvenzanalysen für die deutschen Kommunen im Auftrag der Fedafin AG (mit LARS P. FELD).

3. Vorträge und Tagungen

2./3. Mai 2019
Teilnahme an der ZEW Public Finance Konferenz in Mannheim; Vorstellung des Working Papers **Fiscal Equalization and Reactions to Structural Change – Evidence from German Federal States**.

17. Mai 2019
Vortrag bei der Konrad-Adenauer-Stiftung zur **Arbeitsweise der Europäischen Union**, Straßburg.

20./21. Juni 2019
Teilnahme an der Tagung des Promotionskollegs ‚Soziale Marktwirtschaft‘ der Konrad-Adenauer-Stiftung an der Universität Siegen; Vorstellung der Fortschritte des Dissertationsprojekts **Empirische Untersuchungen zum kooperativen Föderalismus**.

23. Juli 2019
Teilnahme am gemeinsamen Doktorandenworkshop von Walter Eucken Institut und ZEW in Mannheim.

21.–23. August 2019
Teilnahme an der Jahrestagung des International Institute of Public Finance in Glasgow; Vorstellung des Working Papers **Fiscal Equalization and Reactions to Structural Change – Evidence from German Federal States**.

17. Januar 2020
Unorthodoxe Geldpolitik im globalen Kontext – Droht eine Abwertungsspirale?, Vortrag beim Promotionskolleg Soziale Marktwirtschaft der Konrad-Adenauer-Stiftung, Jena.

19. März
Wirtschaftskrise 2020: Was müssen wir tun?, Online-Diskussion auf Einladung der CDU Stadtratsfraktion Stuttgart.

8. Mai 2020
Teilnahme an der ZEW Public Finance Conference 2020, Online-Konferenz.



21. Juli 2020

Do Vertical Transfers Crowd-Out Local Public Investment? – Evidence from German Municipalities, Vortrag beim gemeinsamen Workshop von ZEW und WEI, Freiburg.

26. August 2020

Weitere/ergänzende wissenschaftliche Überprüfung der Einwohnergewichtung im Kommunalen Finanzausgleich des Landes Nordrhein-Westfalen, Vorstellung der Ergebnisse des gleichnamigen Gutachtens, Düsseldorf.

4. November 2020

Erfolgsfaktor oder Flickenteppich? Die Zukunft des deutschen Föderalismus vor dem Hintergrund der Pandemie, Vortrag beim wissenschaftlichen Workshop der Walter Raymond Stiftung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Online-Konferenz.

Patrick Hirsch, M.Sc.

Forschungsreferent



1. Publikationen

Beiträge zu Tagungs- und Sammelbänden, Festschriften und Lexika

Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2019: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, in: LARS P. FELD, ANDREAS SCHULTEN, SEBASTIAN MÜLLER, CAROLIN WANDZIK und HARALD SIMONS, Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2019 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin 2019, S. 29 – 87 (mit LARS P. FELD).

Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2020: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, in: LARS P. FELD, ANDREAS SCHULTEN, HARALD SIMONS, CAROLIN WANDZIK und MICHAEL GERLING, Frühjahrgutachten Immobilienwirtschaft 2020 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin 2020, S. 25 – 74 (mit PATRICK HIRSCH).

Herbstgutachten Immobilienwirtschaft 2020: Gesamtwirtschaftliche Entwicklung, in: LARS P. FELD, ANDREAS SCHULTEN, HARALD SIMONS, CAROLIN WANDZIK und MICHAEL GERLING, Immobilienwirtschaft in und nach der Corona-Krise, Herbstgutachten des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss, Berlin, September 2020, S. 6 – 15 (mit LARS P. FELD).

Kleinere Schriften und Broschüren

2. Malteser Migrationsbericht, Bericht im Auftrag der Malteser Deutschland, Köln, September 2019, 128 Seiten (mit LARS P. FELD und KATHARINA PFEIL).

Die Rückkehr des ökonomischen Nationalismus – Protektionismus, Populismus und das Ende der zweiten Ära der Globalisierung?, Zusammenfassung des 5. Symposiums – Ordnungspolitik für das dritte Jahrtausend im Auftrag des Aktionskreises Freiburger Schule, Freiburg.

Zur Veröffentlichung eingereichte Arbeiten

“Whatever It Takes!” How Tonality of TV-News Affect Government Bond Yield Spreads during Crises, Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/09, Walter Eucken Institut, Freiburg i. Br., Dezember 2020 (mit LARS P. FELD, EKKEHARD A. KÖHLER und TOBIAS THOMAS).

Nicht veröffentlichte Arbeits- und Diskussionspapiere

The Impact of Fiscal Policy Measures during the European Sovereign Debt Crisis, Unveröffentlichtes Manuskript, Mai 2020 (mit EKKEHARD A. KÖHLER).

Heterogeneous Rental Markets in a DSGE Model of the Euro Area, Unveröffentlichtes Manuskript, Walter Eucken Institut 2019.

Zur Grundsteuerreform, Freiburger Diskussionspapiere zur Ordnungsökonomik No. 19/1, Walter Eucken Institut, Freiburg, Januar 2019 (mit LARS P. FELD).

2. Mitarbeit an Drittmittelprojekten

2018–2019

Fakten statt Stimmungslage, 2. Malteser Migrationsbericht, gefördert von den Maltesern Deutschland (mit LARS P. FELD und KATHARINA PFEIL).

2019

Frühjahrgutachten der Immobilienwirtschaft 2019 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss (mit LARS P. FELD).

2019–2020

Frühjahrgutachten der Immobilienwirtschaft 2020 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienausschuss (mit LARS P. FELD).



2020
Herbstgutachten Immobilienwirtschaft 2020 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienenausschuss (mit LARS P. FELD).

2020–2021
Frühjahrgutachten der Immobilienwirtschaft 2021 des Rates der Immobilienweisen, Zentraler Immobilienenausschuss (mit LARS P. FELD).

3. Vorträge und Tagungen

3. Juli 2019
Heterogeneous Rental Markets in a DSGE Model of the Euro Area, Vortrag bei der Jahrestagung der ERES, Paris.

23. Juli 2019
Does TV-News on the Eurozone Affect Government Bond Yield Spreads?, Vortrag beim Doktorandenseminar des ZEW Mannheim und des Walter Eucken Instituts, Mannheim.

22.–25. September
Heterogeneous Rental Markets in a DSGE Model of the Euro Area, Vortrag bei der Jahrestagung des Vfs, Leipzig.

4. Tätigkeiten in der Lehre

Wintersemester 2018/2019

International Economic Relations of the European Union (Vorlesung und Seminar am IES European Union Center Freiburg).

Sommersemester 2019

International Economic Relations of the European Union (Vorlesung und Seminar am IES European Union Center Freiburg).

Wintersemester 2019/2020

International Economic Relations of the European Union (Vorlesung und Seminar am IES European Union Center Freiburg).

Economic Policy During the Eurocrisis: Evidence-based Policy Analysis of the EMU (Übung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Ausgewählte Themen der Politischen Ökonomie (Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Seminar an der Pädagogischen Hochschule Freiburg).

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten (an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Sommersemester 2020

Ordnungspolitik (Übung zur Vorlesung an der Universität Freiburg).

Ordnungspolitisches Masterseminar (an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten (an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Geld und Währung (Seminar an der Pädagogischen Hochschule Freiburg).

Wintersemester 2020/2021

Ordnungspolitisches Bachelorseminar (Universität Freiburg).

Betreuung von Bachelor- und Masterarbeiten (an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Internationale Wirtschaftsbeziehungen (Seminar an der Pädagogischen Hochschule Freiburg).

Dr. Ekkehard A. Köhler

Geschäftsführender Forschungsreferent



1. Publikationen

Beiträge in referierten Zeitschriften

Modeling Fiscal Sustainability in Dynamic Macro-Panels with Heterogeneous Effects: Evidence from German Federal States, International Tax and Public Finance 27, 2020, S. 215 – 239 (mit LARS P. FELD und JULIA WOLFINGER).

Überarbeitete Fassung von: Arbeitspapier 03/2018, Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, Wiesbaden, März 2018; Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/05, Walter Eucken Institut, Freiburg, März 2018; CESifo Working Paper No. 6976, München, April 2018; überarbeitete Fassung, März 2019 (mit LARS P. FELD und JULIA WOLFINGER).

The German Anti-Keynes? On Walter Eucken's Macroeconomics, erscheint in: Journal of the History of Economic Thought 43, 2021 (mit LARS P. FELD und DANIEL NIENTIEDT).

Überarbeitete Fassung von: Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/11, Walter Eucken Institut, Freiburg, August 2018 (mit LARS P. FELD und DANIEL NIENTIEDT).

Die Geldordnungstheorie der Freiburger Schule, in: ORDO 70, 2019, S.21–49.

Was Walter Eucken a Proponent of Authoritarian Liberalism?, erscheint in: Public Choice (mit DANIEL NIENTIEDT).

Zur Veröffentlichung eingereichte Arbeiten

Time Varying Determinants of Sovereign Bond Yields, Walter Eucken Institut, Working Paper, 2019 (mit LEONARDO PALHUCA).

Do Party Ties Increase Transfer Receipts in Cooperative Federalism? – Evidence from Germany?, CESifo Working Paper No. 8580, München, September 2020 (mit YANNICK BURY und LARS P. FELD).

“Whatever It Takes!” How Tonality of TV-News Affect Government Bond Yield Spreads during Crises, Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 20/09, Walter Eucken Institut, Freiburg i. Br., Dezember 2020 (mit LARS P. FELD, PATRICK HIRSCH und TOBIAS THOMAS).

Beiträge zu Tagungs- und Sammelbänden, Festschriften und Lexika

Ordoliberalism and the Social Market Economy, in: LARS P. FELD, PETER JUNGEN, ZHU MIN und ZHOU HONG (eds.), The Social Market Economy: Compatibility among Individual, Market, Society and State, Citic Press, Beijing, 2019, S. 1–17 (Chinesische Übersetzung aus dem Englischen, mit LARS P. FELD und DANIEL NIENTIEDT).

The Future of German Ordoliberalism, in: Malte Dold und Tim Krieger (Hrsg.), Ordoliberalism and European Economic Policy – Between Realpolitik and Economic Utopia, Routledge, London and New York, 2020, S. 237–245.

Forschungsberichte, Studien und Gutachten

Ökonomische Wirkungen vertikaler Finanztransfers – Eine empirische Analyse für Deutschland mit dem Fokus auf die öffentliche Investitionstätigkeit, Projektbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie – Projektnummer 033/17 –, Walter Eucken Institut Freiburg, Februar 2019, 117 + V Seiten (mit HEIKO T. BURRET, YANNICK BURY und LARS P. FELD).

Bisher nicht veröffentlichte Aufsätze

Federalism and Foreign Direct Investment: An Empirical Analysis, CESifo Working Paper No. 9120, München, Mai 2021 (mit LARS P. FELD, LEONARDO PALHUCA und CHRISTOPH A. SCHALTEGGER).



Responsiveness of (Local) Government Leaders in European (Multilevel-) Jurisdictions: A Simple Field Experiment, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Universität Luzern, November 2018 (mit LARS P. FELD, EMMA GALLI, JEAN-MICHEL JOSSELIN, FABIO PADOVANO, CHRISTOPH A. SCHALTEGGER und LUKAS A. SCHMID).

Why Is It So Hard for Economists to Receive Data from (Local) Government Leaders? Evidence from the Field, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Februar 2020 (mit LARS P. FELD und FELIX KÖHLER).

Heterogeneous Fiscal Constitutions, Fiscal Transfers and Fiscal Sustainability – The Swiss Experience 1905 – 2017, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Februar 2020 (mit YANNICK BURY und LARS P. FELD).

Do Alert Voters Facilitate Fiscal Sustainability? – Evidence from Swiss Cantons, Unveröffentlichtes Manuskript, Walter Eucken Institut, Juni 2020 (mit YANNICK BURY).

Do Vertical Transfers Crowd-Out Local Public Investment? – Evidence from German Municipalities, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut, November 2020 (mit YANNICK BURY und EKKEHARD A. KÖHLER).

Unveröffentlichte Arbeits- und Diskussionspapiere

The Impact of Fiscal Policy Measures during the European Sovereign Debt Crisis, Unveröffentlichtes Manuskript, Mai 2020 (mit PATRICK HIRSCH).

57 Channels (And Nothin On) – Does TV-News on the Eurozone Affect Government Bond Yield Spreads?, CESifo Working Paper No. 7437, München, Dezember 2018 (mit LARS P. FELD, TOBIAS THOMAS und JULIA WOLFINGER).

2. Drittmittelprojekte

2016–2019
Leistungsmessung von Politikern – Ein ökonomisches Feldexperiment, Forschungsprojekt gefördert von Julius von Gleichenstein (Projektleiter gemeinsam mit LARS P. FELD).

2017–2019
Ökonomische Wirkungen vertikaler Finanztransfers – Eine empirische Analyse für Deutschland mit dem Fokus auf die öffentliche Investitionstätigkeit, Forschungsprojekt Nr. 033/17 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (mit HEIKO T. BURRET, YANNICK BURY und LARS P. FELD).

2019–2020
Compliance in unabhängigen Forschungseinrichtungen, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg (Projektleiter mit LARS P. FELD, SARAH NECKER und KATHARINA PFEIL).

2020–2022
Die Rolle der Medien für die unkonventionelle Geldpolitik der EZB und der EU-Fiskalpolitik, Deutsche Bundesbank (mit LARS P. FELD).

3. Vorträge und Tagungen

16. Januar 2019
Herausgebertreffen: **Walter Euckens Gesammelte Schriften**.

14.–17. Februar
Radein-Workshop, **57 Channels and Nothin' on? Does Media affect Government Bond Pricing?**, Radein.

25. März 2019
Lehrerfortbildung für das Land Baden-Württemberg, **Determinanten der Staatsverschuldung und Wege aus der Krise**, Studienhaus Wiesneck.

01.–04. April 2019
Responsiveness of (Local) Government Leaders in European (Multilevel-) Jurisdictions – A Simple Field Experiment, Vortrag auf der EPCS Annual Conference in Jerusalem.



2./3. Mai 2019
Teilnahme an der ZEW Public Finance Konferenz in Mannheim; Vorstellung des Working Papers **Fiscal Equalization and Reactions to Structural Change – Evidence from German Federal States**.

23. Juni 2019
HES History of Economics Society, New York **The Transatlantic Liberal Program Before 1945 – Insights From the Archives** (Vorstellung durch den Ko-Autor).

12.–15. September 2019
International Conference on Contextual Economics, Siegen.

19.–22. September 2019
James Buchanan on Individualism, Liberalism and Constitutional Order, Teilnahme am Liberty Fund Seminar, Freiburg.

4. Tätigkeiten in der Lehre

Wintersemester 2018/2019

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Lehrerfortbildung am Studienhaus Wiesneck.

Sommersemester 2019

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Lehrerfortbildung am Studienhaus Wiesneck.

Wintersemester 2019/2020

Economic Policy during the Eurocrisis: Evidence-Based Policy Analysis of the EMU (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung an der Universität Siegen).

Mikroökonomik I (Vorlesung an der Universität Siegen).

European Competition Policy (Vorlesung an der Universität Siegen).

Geschichte des ökonomischen Denkens (Vorlesung an der Universität Siegen).

Sommersemester 2020

Makroökonomik (Vorlesung an der Universität Siegen).

Management und Märkte (Vorlesung an der Universität Siegen).

Didaktik der Sozialwissenschaften (Vorlesung an der Universität Siegen).

Europäische Geldpolitik (Vorlesung an der Universität Siegen).

Doktoranden:Innenseminar (Seminar an der Universität Siegen).

Wintersemester 2020/2021

Behavioural Economics (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Einführung in die Volkswirtschaftslehre (Vorlesung an der Universität Siegen).

Mikroökonomik I (Vorlesung an der Universität Siegen).

Didaktische Analyse (Vorlesung an der Universität Siegen).

Forschungskolloquium (Seminar an der Universität Siegen).

Koordination der Online-Lehre am ZöBiS.

Neuaufstellung der Prüfungsorganisation.

Fortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer.



5. Sonstige Tätigkeiten

Seit dem Wintersemester 2019/2020 Vertretung einer W2-Professur für Volkswirtschaftslehre und Didaktik der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Siegen.

In welcher Ordnung wollen wir leben? Mitarbeit bei einer Ausstellung anlässlich des. 70. Todestages von Walter Eucken.

In welcher Ordnung wollen wir leben?, Mitarbeit bei der Planung und Konzeption der Ausstellung des Aktionskreises Freiburger Schule und des Walter Eucken Institut.

Vortragsprämie des Vereins für Socialpolitik für den Vortrag **The Effect of Freedom of Information on Data Requests – Evidence from a simple Field Experiment**, University of Jerusalem 2019 .

Unterrichtsstunden zum Lehrplanthema **Europäische Union (Jgst. 9/10 und Oberstufe): Einnahmen und Ausgaben der EU. Hat die EU-Mitgliedschaft Großbritannien tatsächlich 350 Mio. Britische Pfund pro Woche gekostet?**, Erschienen im Newsletter des Deutschen Bankenverbands (mit MARCO REHM).

Unterrichtsstunden zum Lehrplanthema **Europäische Union (Jgst. 9/10 und Oberstufe): Ist der Mehrjährige Finanzrahmen und der Next Generation EU Kompromiss ein großer Deal? Analyse zweier politische Reden von Ursula v. d. Leyen und Charles Michel**, Erschienen im Newsletter des Deutschen Bankenverbands (mit MARCO REHM).

Unterrichtsstunde zum Lehrplanthema **Wirtschaft und Geographie (Jgst. 9/10 und Oberstufe): Wirtschaftsstandort Deutschland**, Unterrichtsentwurf mit Arbeitsblättern (mit MARCO REHM).

Unterrichtsstunde zum Lehrplanthema **Wirtschaft und Geographie (Jgst. 9/10 und Oberstufe): Wirtschaftsstandort Deutschland, Standortfaktoren für Unternehmen**, Unterrichtsstunde mit Arbeitsblättern und interaktiver Übung (mit MARCO REHM).

Unterrichtsreihe zum Lehrplanthema **Wirtschaftsentwicklung: Regionale Wirtschaftsentwicklung in Südwestfalen: Wie messe ich überhaupt Entwicklung und warum?**, Unterrichtsmaterialien für die Südwestfalen Agentur (mit NILS GOLDSCHMIDT, MARCO REHM und MATTHIAS SEHR).

Dr. Sarah Necker

Geschäftsführende Forschungsreferentin



1. Publikationen

Beiträge in referierten Zeitschriften

Cheat or Perish? A Theory of Scientific Customs, Research Policy, Vol. 48, 9, November 2019 (mit BENOIT LE MAUX und YVON ROCABOY).

Collaborative Tax Evasion in the Provision of Services to Consumers – A Field Experiment, American Economic Journal: Economic Policy, 2021, Vol. 13, No. 4, S. 185-216 (mit ANNABELLE DOERR).

Zur Veröffentlichung eingereichte Arbeiten

Bad Losers? Bad Winners? The Effect of the Quality of Competitors on Dishonesty and Effort in Repeated Competitions (mit FABIAN PAETZEL).

Rewards and the Contagion of Unethical Behavior (mit BENOIT LE MAUX, DAVID MASCLLET).

Working Paper

The Timing and Content of Moral Reminders – An Online Study of the Dynamics of Dishonesty (mit BENOIT LE MAUX).

The Absolute and Relative Gains of Dishonesty – An Online Study (mit BENOIT LE MAUX).

2. Drittmittelprojekte

2016–2020
The Dynamics of Unethical Behavior – Evidence from the Field and the Lab, Fritz Thyssen Stiftung (Projektleiterin).

2018–2020
Laborexperiment zur Wirkung von Steuertarifen mit Sprung auf Steuerhinterziehung, gefördert von der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg (Projektleiterin gemeinsam mit LARS P. FELD und KATHARINA PFEIL).

2018–2020

Angebot handwerklicher Tätigkeiten auf Online Plattformen – Eine Umfrage unter Handwerksdienstleistern, Wissenschaftliche Gesellschaft Freiburg.

2019–2020

The Determinants of Tax Evasion – A Survey Among Business, Institute for Research in Economic and Fiscal Issues.

2019–2021

Tax Evasion among the Self-Employed, Institute for Research in Economic and Fiscal Issues (mit ANNABELLE DOERR).

2019–2021

Compliance in unabhängigen Forschungseinrichtungen, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Baden Württemberg (mit LARS P. FELD, EKKEHARD A. KÖHLER und KATHARINA PFEIL).

3. Vorträge und Tagungen

9. Januar 2019

Toward an Understanding of Collaborative Tax Evasion: A Natural Field Experiment with Businesses, Vortrag an der ETH Zürich (Schweiz).

02. Mai 2019

Praise and Peers – Dishonesty in Repeated Competitions, Vortrag bei der IMEBESS, Utrecht/Niederlande.

14. Mai 2019

Toward an Understanding of Collaborative Tax Evasion: A Field Experiment with Businesses, Vortrag an der Universität Nürnberg.

05. September 2019

Praise and Peers – Dishonesty in Repeated Competitions, Vortrag bei der Jahrestagung der Economic Science Association, Dijon/Frankreich.



19. September 2019

Collaborative Tax Evasion in Business-to-Consumer Trades, Vortrag im Rahmen des Berufungsverfahren W1 Professur Mikroökonomik, Lüneburg.

Praise and Peers – Dishonesty in Repeated Competitions, Vortrag bei der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik, Leipzig.

21. November 2019

Collaborative Tax Evasion in the Provision of Services to Consumers: A Field Experiment, Vortrag beim IAB Workshop Field Experiments in Policy Evaluation, Nürnberg.

5. Dezember 2019

Collaborative Tax Evasion in the Provision of Services to Consumers – A Field Experiment, Vortrag bei der Konferenz 'Tax Evasion at the Limits of Third Party Reporting', Walter Eucken Institut, Freiburg.

3. März 2020

Bad Losers? Bad Winners? The (Adverse) Consequences of Competing Against Peers, Vortrag auf dem Workshop on Microeconomics, Leuphana-Universität Lüneburg.

25. September 2019

When are People Honest and to What Extent? The Effect of Stakes and Information About Others, Vortrag auf dem Workshop on Microeconomics, Leuphana-Universität Lüneburg.

29. September 2020

When are People Honest and to What Extent? The Effect of Stakes and Information About Others, Vortrag auf der Tagung des Vereins für Socialpolitik (virtuell).

28. Oktober 2020

Tax Evasion in the Provision of Services to Consumers, Vortrag im Rahmen des Berufungsverfahrens W2 Professur für Öffentliche Finanzen, Universität Duisburg-Essen.

4. Tätigkeiten in der Lehre

Wintersemester 2018/2019

Behavioral Economics (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Wintersemester 2019/2020

Behavioral Economics (Vorlesung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Sommersemester 2020

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

5. Auslandsaufenthalt

25.–29. Juni 2019

Forschungsaufenthalt an der Université de Rennes 1.

21.–25. Oktober 2019

Forschungsaufenthalt am Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung.

24. September 2019

Panelist auf dem Panel Open Science im Rahmen der Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik.

6. Sonstiges

Seit 01/2020

Regelmäßiger Gast an der Universität Heidelberg, AWI, Lehrstuhl Professor Stefan Trautmann.

Seit 08/2008

Junior Research Associate am ZEW, Corporate Taxation and Public Finance Unit.

Mitglied des Scientific Committee ZEW Public Finance Conference 2021.



Dr. Daniel Nientiedt (bis 15.10.2020)

Forschungsreferent

1. Publikationen

Beiträge in referierten Zeitschriften

Metaphysical Justification for an Economic Constitution? Franz Böhm and the Concept of Natural Law, *Constitutional Political Economy*, 30 (1), 2019, S. 114–129.

The German Anti-Keynes? On Walter Eucken's Macroeconomics, erscheint in: *Journal of the History of Economic Thought* 43, 2021 (mit LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

Überarbeitete Fassung von: *Freiburg Discussion Papers on Constitutional Economics No. 18/11*, Walter Eucken Institut, Freiburg, August 2018 (mit LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

Was Walter Eucken a Proponent of Authoritarian Liberalism?, erscheint in: *Public Choice* (mit EKKEHARD A. KÖHLER).

Zur Veröffentlichung eingereichte Arbeiten

German Economists and Value Freedom: The Case of Walter Eucken, unveröffentlichtes Manuskript, Juni 2020.

Hayek's Treatment of Legal Positivism, Center for the History of Political Economy at Duke University Working Paper 2020-07, Durham, Mai 2020; überarbeitete Fassung, Oktober 2020.

Beiträge zu Tagungs- und Sammelbänden, Festschriften und Lexika

Ordoliberalism and the Social Market Economy, in: LARS P. FELD, PETER JUNGEN, ZHU MIN und ZHOU HONG (Hrsg.), *The Social Market Economy: Compatibility among Individual, Market, Society and State*, Citic Press, Beijing, 2019, S. 1 – 17 (Chinesische Übersetzung aus dem Englischen, mit LARS P. FELD und EKKEHARD A. KÖHLER).

Forschungsberichte, Studien und Gutachten

Fair und Generationengerecht – Vorschläge zur Neuaufstellung der Altersvorsorge in Deutschland, Studie im Auftrag des Verbandes DIE JUNGEN UNTERNEHMER, März 2020, 38 Seiten (mit CHRISTIAN HAGIST, THOMAS KÖSTER, MARIA LENK, VANESSA NIEMANN, FELIX RÖSEL, SARNA RÖSER, RIA SCHRÖDER, STEFAN SEUFFERT und JÖRG TREMMEL).

Reformbedarf im System der Alterssicherung, Gutachten im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, Freiburg i.Br., Juni 2020, 27 Seiten (mit LARS P. FELD).

Erfolgsfaktoren der Sozialen Marktwirtschaft, Studie im Auftrag der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Oktober 2020, 15 Seiten.

Bisher nicht veröffentlichte Aufsätze

Hayekian Economic Policy, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut, Dezember 2020 (mit LARS P. FELD).

2. Drittmittelprojekte

2020

Reformbedarf im System der Alterssicherung, Gutachten im Auftrag der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (mit LARS P. FELD).

3. Vorträge und Tagungen

19. März 2019

Ordoliberalismus: Herkunft und aktuelle Relevanz, Vortrag am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Gundelfingen.



3. April 2019

Die Entwicklung der deutschen Wettbewerbspolitik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, Vortrag an der Hochschule für Wirtschaft und Recht in Berlin.

23. Juni 2019

German Economists and Value Freedom: The Case of Walter Eucken, Vortrag bei der Jahrestagung der History of Economics Society, New York (USA).

2. Dezember 2019

Hayek's Treatment of Legal Positivism, Vortrag beim Colloquium on Market Institutions and Economic Processes, New York (USA).

11. Januar 2020

German Economists and Value Freedom: The Case of Walter Eucken, Vortrag bei der Tagung „The Orderly Economists: Transatlantic Reformulations of Twentieth-Century Political Economy“ an der Duke University, Durham (USA).

24. Januar 2020

Hayek's Treatment of Legal Positivism, Vortrag am Center for the History of Political Economy, Durham (USA).

4. Tätigkeiten in der Lehre

Wintersemester 2018/2019

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Seminar anlässlich des 100. Geburtstags von James M. Buchanan (Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Sommersemester 2019

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Ordnungspolitik (Übung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

27.–29. Februar 2020

The Strengths and Weaknesses of Simple Rules, New York University School of Law, New York (USA).

24. September 2020

Hayekian Economic Policy, Vortrag am Department of Economics der New York University, New York (USA).

The Economic Model of Behavior, Its Applications and Extensions (Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Transition to Market Economies in Central and Eastern Europe (Vorlesung und Seminar am IES European Union Center Freiburg).

5. Sonstiges

September 2019 – Februar 2020

Forschungsaufenthalt an der Duke University, Center for the History of Political Economy, Prof. Bruce Caldwell.

November 2020

Auszeichnung mit dem **Friedrich-August-von-Hayek-Preis** der Wirtschafts- und Verhaltenswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg.

Katharina Pfeil, M. A.

Forschungsreferentin



1. Publikationen

Kleinere Schriften und Broschüren

2. Malteser Migrationsbericht, Bericht im Auftrag der Malteser Deutschland, Köln, September 2019, 128 Seiten (mit LARS P. FELD und PATRICK HIRSCH).

2. Mitarbeit an Drittmittelprojekten

2018–2019

Fakten statt Stimmungslage, **2. Malteser Migrationsbericht**, gefördert von den Maltesern Deutschland (mit LARS P. FELD und PATRICK HIRSCH).

2018–2020

Laborexperiment zur Wirkung von Steuertarifen mit Sprung auf Steuerhinterziehung, gefördert von der Wissenschaftlichen Gesellschaft Freiburg (mit LARS P. FELD und SARAH NECKER).

2020–2021

Fakten statt Stimmungslage, **3. Malteser Migrationsbericht**, gefördert von den Maltesern Deutschland (mit LARS P. FELD).

2020–2021

Compliance in unabhängigen Forschungseinrichtungen, gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg (mit LARS P. FELD, EKKEHARD A. KÖHLER und SARAH NECKER).

3. Vorträge und Tagungen

25.–26. Februar 2019

Programming Economic Experiments with z-Tree, Teilnahme am Workshop an der Universität Konstanz.

16.–22. März 2019

Cleaners, Nannies, Gardeners – A Field Experiment on Collaborative Tax Evasion in Private Households, Vortrag und Teilnahme an der Innsbruck Winter School on Credence Goods, Incentives and Behavior.

2. April 2019

Einführung in Web-Scraping in Python, Teilnahme an einem Workshop an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

10.–11. Juni 2019

Notches All Around – The Effect of Tax Discontinuities on Individual Tax Evasion, Vortrag am Young Economists Meeting 2019 an der Universität Brunn.

23. Juli 2019

Notches All Around – The Effect of Tax Discontinuities on Individual Tax Evasion, Vortrag am ZEW Mannheim.

5.–7. Dezember 2019

The Effect of Notches on Tax Compliance – Evidence from the Lab, Vortrag an der Konferenz „Enforcing Tax Compliance at the Limits of Third Party Reporting“, Walter Eucken Institut.

21. Juli 2020

Teilnahme am **2. Doktorandenseminar des ZEW Mannheim und des Walter Eucken Instituts**, Freiburg.

10. September 2020

Teilnahme an der **7th Annual Mannheim Taxation Conference**, virtuell.

23./24. September 2020

Teilnahme an der **Advances with Field Experiments Conference**, virtuell



4. Tätigkeiten in der Lehre

Wintersemester 2018/2019

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Seminar anlässlich des 100. Geburtstags von James M. Buchanan (Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Sommersemester 2019

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

The Economic Model of Behavior, Its Applications and Extensions (Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Ordnungspolitik (Übung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Wintersemester 2019/2020

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Ausgewählte Themen der Politischen Ökonomie (Seminar an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg).

Sommersemester 2020

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Ordnungspolitik (Übung an der Universität Freiburg).

Current Research on Voting and Democratic Institutions – Examining the Replicability of Selected Papers in Political Economy (Seminar an der Universität Freiburg).

Wintersemester 2020/2021

Betreuung von Master- und Bachelorarbeiten an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg.

Das Paradox der Wahlbeteiligung, Wahlverhalten und -manipulation aus der Perspektive der Politischen Ökonomie (Seminar an der Universität Freiburg).

Behavioral Economics (Übung an der Universität Freiburg).

5. Sonstiges

Young Affiliate und Webseiten-Administratorin des Netzwerks für Ordnungsökonomik und Sozialphilosophie (NOUS).

Seit Januar 2020 Wissenschaftliche Beraterin der Mindestlohnkommission auf der Arbeitsebene.

Philipp Weber, M. Sc.

Forschungsreferent



1. Publikationen

Forschungsberichte, Studien und Gutachten

Nationale Industriestrategie 2030: Einschätzungen zur „Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Kurzgutachten im Auftrag der IMPULS-Stiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA), Freiburg i.Br., Januar 2020, 40 Seiten (mit LARS P. FELD).

Finanzwissenschaftliches Gutachten zur weiteren/ ergänzenden wissenschaftlichen Überprüfung der Einwohnergewichtung im Kommunalen Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen, Gutachten im Auftrag des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen, Freiburg i.Br., Mai 2020, 104 + V Seiten (mit YANNICK BURY und LARS P. FELD).

Aufsätze in Tages-, Wochen-, Monatszeitschriften und in Newslettern

Für eine ordnungspolitisch fundierte Industriepolitik. Einschätzungen zur „Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, 5. Ordnungspolitisches Kolloquium des VDMA und der IMPULS-Stiftung, IMPULS-Stiftung, Frankfurt a.M. 2020, S. 7 – 9 (zusammen mit LARS P. FELD).

Bisher nicht veröffentlichte Aufsätze

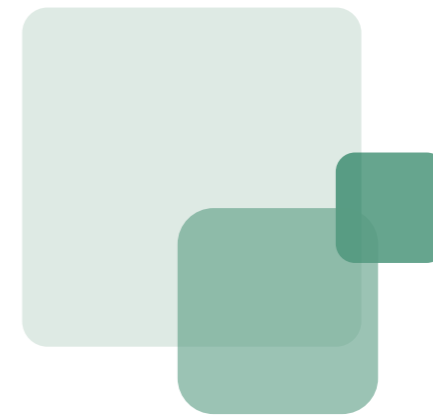
Perspektiven einer Unternehmensteuerreform in Deutschland, Unveröffentlichtes Manuskript, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg und Walter Eucken Institut, September 2021 (mit PHILIPP WEBER).

2. Drittmittelprojekte

2019
Nationale Industriestrategie 2030 – Einschätzungen zur „Industriestrategie 2030“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie, Kurzgutachten im Auftrag der IMPULS-Stiftung des Verbands Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) (mit LARS P. FELD).

2019–2020
Weitere/ergänzende finanzwissenschaftliche Überprüfung der Einwohnergewichtung im Kommunalen Finanzausgleich in Nordrhein-Westfalen, Forschungsprojekt im Auftrag des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen (mit YANNICK BURY und LARS P. FELD).

2020–2021
Volkswirtschaftliche Studien zum Thema Tiefzinsumfeld und Investitionen im Auftrag des Staatssekretariats für Wirtschaft (SECO) der Schweizerischen Eidgenossenschaft (mit YANNICK BURY und LARS P. FELD).



Walter Eucken **Institut**



ORDO → Constitutio in Libertate

Goethestr. 10, 79100 Freiburg
Fon 0761 79097-0, Fax 0761 79097-97
wei-freiburg@eucken.de

www.eucken.de